The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 401 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, den 10. Juni 1908. —5 Uhr-Ausgabe. — 20. Jahrgang.—No. 139

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Zu Ueberschwemmungsgebieten.

Auch der Süden wird wiederum heimgesucht. — Die Lage in Montana.

New Orleans, 10. Juni. Eine Spezialdepesche aus Grand Cane, La., meldet, daß der Red River bei Westdale den Stromdamm durchbrochen hat, und 25,000 Acres Farmländereien überschwemmt sind, großer Schaden an den Feldfrüchten angerichtet, und vieles Vieles Vieh ertrunken ist!

(Westdale liegt etwa 40 Meilen südöstlich von Shreveport im Red River-Distrikt.)

Helena, Mont., 9. Juni. Nach Wochen von Regen und riesigen Hochfluthen — den größten in der Geschichte von Montana — schien heute die Sonne wieder hell. Indeß fürchtet man, daß das warme Wetter die Ueberschwemmung noch mehr verschlimmern wird! Denn noch immer liegt oben im Gebirge der Schnee mehrere Fuß hoch, und sein Schmelzen wird erst recht zum Anschwellen der Ströme beitragen.

Telephonisch wird gemeldet, daß auch die große Brücke der Northern Pazifikbahn zu Missoula weggeschwemmt ist, desgleichen ein großer stählerner Bau derselben Bahn zwischen Butte und Logan. Missoula und Great Falls sind noch immer ohne Bahndienst, und es wird wahrscheinlich noch Wochen dauern, bis derselbe wieder aufgenommen werden kann.

Neun, vor mehreren Tagen aus Helena abgegangene Züge der Northern Pazifikbahn, auf der Great Northern Linie, liegen irgendwo fest.

Topeka, Kans., 10. Juni. Nach den amtlichen Berichten ist der Kawfluß um 2 Fuß gefallen, d. h. etwa einen Zoll in der Stunde. Vor der Feuerwehrstation an Gordon Str., wo am Montag das Wasser 4 Fuß hoch stand, ist es nur noch ein Fuß hoch. Die Bürger kehren langsam nach ihrem Heim zurück, und morgen dürften wieder die normalen Geschäftsverhältnisse in Gang kommen. Auch kehrt die Union-Pazifikbahn in ihren Bahnhof zurück; doch kann sie ihre Geleise noch nicht gebrauchen.

Der Smoky Hillfluß (zu Salina) und der Solomonfluß sind wieder gestiegen. Aber der Republicanfluß ist gefallen.

Innerpolitisches.

Der größte Louisiana'er Distrikt soll „trocken" geworden sein.

Sioux Falls, S. D., 10. Juni. Der Kittridge'sche („Stalwart"-) Flügel der republikanischen Partei will noch nicht zugeben, daß bei den rep. Vorwahlen für Süddakota Gouv. Crawford als Kandidat für das Bundessenatorsamt gesiegt hat. Es mag bis heute Abend dauern, bis die Berichte aus allen Prezinkten vorliegen; und einstweilen wird der Crawford'schen Fraktion (den „Fortschrittlichen") der Sieg nur von ihren eigenen Anhängern zugestanden.

Minneapolis, 10. Juni. Die prohibitionistische Staatskonvention für Minnesota — dieselbe, welche sich ein „Beileidstelegramm" an den nationalen Brauherrenkonvent in Milwaukee leistete — stellte folgende Kandidatenliste auf: Gouverneur — Geo. D. Haggard, Minneapolis; Vizegouverneur — T. J. Anderson, Belgrade; Staatssekretär—J. F. Damon, Winnebago City; Eisenbahn- und Lagerhauskommissär — F. F. Lindsay, Minneapolis.

Lake Charles, La., 10. Juni. Allem Anschein nach hat bei der gestrigen Lokaloptionswahl in diesem Distrikt die Prohibition gesiegt! Der Distrikt hat über 30,000 Einwohner; er umfaßt 600 Quadratmeilen und ist der größte im Staat Louisiana.

Die Stadt Lake Charles selbst, die Hauptstadt des Distrikts, hat unzweifelhaft prohibitionistisch gestimmt.

Früherer Kongreßmann gestorben.

Champaign, Jll., 10. Juni. W. S. Forman von East St. Louis, Jll., welcher drei Termine hindurch den 21. Jllinoiser Distrikt im Kongreß vertrat und vier Jahre lang Binnensteuerkommissär (unter Präsident Cleveland) war, ist hier an einem Herzschlag plötzlich gestorben. Er hatte sich mit seiner Gattin hierher begeben, um den Schlußaktsfeierlichkeiten der Staatsuniversität beizuwohnen, in welcher sein Sohn Hamilton M. Forman graduirte.

Im Flammenschein.

New Orleans, 10. Juni. Ein launiger Windsturm hatte die Hauptschuld daran, daß ein Straßengeviert im Wohnviertel der oberen Stadt, an Magazine, Belle und Milan Straße, gestern Abend durch eine Feuersbrunst zerstört wurde. Verlust etwa $150,000.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Halifax: Bremen, von Bremen nach New York.
Gibraltar: Königin Luise, von New York nach Genua.
Tariffa: Perugia, von New York nach Neapel und Marseille.
Liverpool: Saxonia von Boston; Mauretania von New York; Friesland von Philadelphia.
London: Minnehaha von New York.
Kopenhagen: United States von New York.

Abgegangen:

New York: Blücher nach Hamburg; Ryndam nach Rotterdam; Teutonic nach Southampton; Prinz Eitel Friedrich, nach Haiti und Kolumbia; Crown Prince nach Brasilien.
Palermo: Erny, von Marseille nach New York.
Boulogne: Patrizia, von Hamburg nach New York.

Die Brauereibesitzer

Empfehlen die Beseitigung der Spelunkenwirthschaften.

Milwaukee, 10. Juni. Der Nationalverband der Brauereibesitzer hielt heute Vormittag eine Sitzung hinter geschlossenen Thüren ab, und es wurde das Geschäft verhandelt, welches als das wichtigste der ganzen Konvention gilt, nämlich Berathung und Annahme geharnischter Beschlüsse, welche die Beseitigung aller Wirthschaften von der Klasse der „Spelunken" empfehlen.

Die öffentliche Massenversammlung im Alhambra-Theater, gestern Nachmittag, war ungemein zahlreich besucht, und die Hauptreden wurden von dem bekannten New Yorker Journalisten Arthur Brisbane und von G. J. Gibbings aus Oklahoma gehalten. Letzterer erklärte, das Prohibitionsgesetz in Oklahoma sei ein vollständiger Mißerfolg, und es herrsche heute in Oklahoma City mehr Trunkenheit, als jemals zuvor. Herr Brisbane befürwortete Mäßigkeit ebenso eifrig, wie er Prohibition verdammte.

Milwaukee, 10. Juni. Folgendes ist die, vom Resolutionsausschuß des Nationalverbandes der Brauereibesitzer ausgearbeitete Platform:

Der Brauerverband der Ver. Staaten, in Konvention versammelt, unterbreitet die folgenden Grundsatzerklärungen und spricht zugleich seine Sympathie aus und bietet sein Zusammenwirken an mit jeder Bewegung, die auf Förderung mäßiger Gewohnheiten im Gebrauch gegohrener Getränke abzielt.

Unter Temperenz verstehen wir mäßigen Gebrauch, — weder Mißbrauch, noch Nichtgebrauch. Wir glauben, daß der mäßige Genuß von Bier die Gesundheit und das Glück fördert, welche die Grundlagen der Sittlichkeit und der gesellschaftlichen Ordnung sind; und in diesem Glauben werden wir durch die bei Weitem vorherrschende Meinung in gebildeten und in Volkskreisen der ganzen Welt unterstützt.

Im Einklange mit diesem Glauben begünstigen wir die Annahme und die Durchführung von Gesetzen für die Regelung des Getränkehandels und für das Freihalten dieses Handels von ungesetzlichem und unschicklichem Zubehör; und wir wünschen ernstlich eine solche Verbesserung in den Trinkgewohnheiten des Volkes, welche die Mäßigkeit (Temperenz) noch mehr fördern wird, nebst der Verbreitung von Aufklärung über die richtigen Zwecke des Trinkens, sodaß Jedermann seine Lebensgewohnheiten nach den Erfordernissen einer gesunden Lebensweise regeln kann.

Wir sind uns bewußt, daß diese Erklärungen im Gegensatz stehen zu Dem, was beharrlich dem Publikum gesagt wird seitens Derer, welche den Genuß alkoholischer Getränke bekämpfen, über die Haltung der Brauer zur Trinkfrage und besonders zur Schankwirthschaft (Saluhn).

Aus diesem Grunde wünschen wir zwei wichtige Punkte klar zu machen, nämlich:

1) Es ist ein Irrthum, zu glauben, daß das geschäftliche Interesse der Brauer hinter der großen Vervielfältigung der Wirthschaften oder hinter vielen der ungesetzlichen oder ungehörigen Gepflogenheiten einer kleinen Minderheit von Schankwirthen zur Erhöhung ihres Einkommens steht, wie z. B. das Offenhalten nach den gehörigen Stunden, Verkauf an Minderjährige oder Trunkenbolde, Aufmunterung oder Sichgefallenlassen des Gämbelns, und das „Soziale Uebel" in Verbindung mit ihren Plätzen. Wir erkennen, daß die Quantität Bier, die infolge derartiger Praktiken mehr verkauft wird, geringfügig ist und mehr als wett gemacht wird durch die Kundschaft, welche in gesetzmäßig und schicklich betriebenen Plätzen verkehrt.

„Auch wissen wir, daß die Vervielfältigung von Wirthschaften über die Erfordernisse des Marktes hinaus große Auslagen erfordert, welche keineswegs durch Mehrverkauf von Bier ausgeglichen werden, und daß das Halten von Wirthschaften in Wohndistrikten, wo solche von den Nachbarn nicht gewünscht werden, weder profitabel, noch klug ist, ganz abgesehen von Erwägungen des Gemeinsinns und der Moralität.... Die Einzelnen können aber in ihrem Geschäft die bestehenden Uebel nur insofern ausrotten, als sie von der öffentlichen Meinung und geeigneten Gesetzen unterstützt werden. Die Brauer sind begierig, ihren Theil hierfür beizutragen.

2) Man wirft dem Brauer vor, daß er in der Politik sei und politische Macht aufbiete, um die Gesetzgebung zur Beschützung der unordentlichen Wirthschaft zu beeinflussen und die Vollzugsbehörden zu lähmen. Solche Angaben sind grobe Uebertreibungen und hochparteiisch gefärbt! Eher ist es wahr, daß die Existenz unordentlicher Wirthschaften in vielen Fällen das Werk einer gewissen Klasse Politiker ist, welche sie für ihre eigenen Zwecke, und gegen die Wünsche der Brauer aufrechterhalten.

Wenn die Brauer in die Politik getrieben worden sind, so kommt dies von den maßlosen politischen Angriffen auf sie; und wir bitten das Publikum, zu bedenken, daß Selbsterhaltung ein sehr elementarer Instinkt ist! Wenn an die Stelle der sinnlosen Verfolgung, die nicht auf Verbesserung, sondern auf Vernichtung unseres Geschäftes abzielt, ein Geist echter Untersuchung und vernünftiger Reform tritt, so werden die Brauer demselben theilnehmend entgegenkommen und sich mit Vergnügen als Brauer aus der Politik zurückziehen. Wir wenden uns mit unseren Erklärungen an das ganze billig denkende amerikanische Publikum.

(Gez.) Rudolph Brand, Jakob Ruppert jr., G. Pabst, F. Gottlieb, H. Nicholaus, Mitglieder des Ausschusses für Resolutionen.

Milwaukee, 10. Juni. Folgende Beamte wurden vom Nationalverband der Brauereibesitzer gewählt:

Verwaltungsrath — Harry A. Poth, Philadelphia; Joseph Theurer, Chicago; C. Stangmann, Buffalo; Gustav Pabst, Milwaukee; Jakob Kunz, Minneapolis; C. Feigenspan, Newark; A. Heinrich, Seattle.

Vorsitzer des Publikationsausschusses — Rudolph J. Schaefer, New York. Vorsitzer des Vigilanzausschusses—Albert Lieber, Indianapolis; Vorsitzer des Rathgebenden und Arbeitsausschusses—Louis D. Schramm, Brooklyn.

Die übrigen Beamten führen ihr Amt weiter.

In einem Schreiben von T. Richardson, dem Vertreter der britischen Brauer, wird erklärt, daß viele Kirchenleute und andere hervorragende Persönlichkeiten in England gegen die Spirituosenprohibition sind. Die berichtete Grundsatzerklärung wurde einstimmig angenommen.

Erzbischof ermordet!

Von Revolutionären in Kaukasien.

Tiflis, Russischkaukasien, 10. Juni. Erzbischof Nikon, der griechischkatholische Exarch von Georgia, wurde hier auf der Treppe des Synodalgebäudes ermordet! Seine Angreifer waren Revolutionäre. Ein Mönch, welcher den Erzbischof begleitete, wurde schwer verwundet. Die Attentäter entleerten ihre Revolver vollständig in den Körper des Erzbischofs und flohen dann. Sie sind noch nicht eingefangen.

20 Millionen für Hafenwerke!

Santjago de Chile, 10. Juni. Die chilenische Regierung hat das Angebot einer französischen Gesellschaft für die Anlegung der Hafenwerke zu Valparaiso angenommen. Noch dieses Jahr wird mit der Arbeit begonnen, und dieselbe soll im Jahre 1913 vollendet sein.

Insgesammt werden diese Verbesserungen auf rund 20 Millionen Dollars kommen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kronprinz von Bremen; Baderland von Antwerpen; Slavonia von Fiume; Montferrat, von Genua und Barcelona.
An Nantucket, Mass., vorbei: Pennsylvania, von Hamburg nach New York; Adriatic, von Southampton nach New York; Umbria, von Liverpool nach New York.
Newport, R. J.: Prinzessin Irene, von Genua nach New York.
An Sable Island vorbei: Ivernia, von Liverpool nach Boston.

Habeas Corpus.

Noch ein Versuch, Billik vor dem Galgen zu bewahren.

Todesurtheil angeblich nichtig.

Richter unterließ, vor der Verurtheilung die übliche Frage an den Gefangenen zu richten. — Ein anderes Gesuch wurde dem Staatsobergericht unterbreitet.

Hermann Billiks Vertheidiger, Stephen S. Gregory, erwirkte heute bei Richter Landis die Erlaubniß, morgen Vormittag im Bundes-Distriktsgericht ein Habeas-Corpusgesuch einreichen zu dürfen. Das Gesuch wird sich auf die Behauptung stützen, daß das Verfahren gegen Billik, der bekanntlich nächsten Freitag gehängt werden soll, im Kriminalgericht regelwidrig gewesen und das Todesurtheil daher nichtig sei. Der Richter habe auch vor der Verurtheilung nicht die vorschriftsmäßige Frage an die Geschworenen gerichtet, ob er noch Gründe angeben wolle, aus denen ein Urtheil nicht verhängt werden sollte.

Staatsanwalt Healy wurde von dem Vorhaben der Vertheidigung in Kenntniß gesetzt und sagte, daß einer seiner Vertreter, F. L. Barnett, morgen anwesend sein und gegen die Bewilligung des Gesuchs Einspruch erheben werde. Er bezeichnete die in dem Gesuch angeführten Gründe als nicht folgerichtig und äußerte die Ansicht, daß das Gesuch abgelehnt werden wird.

Vor dem Staatsobergericht.

Der Hauptvertheidiger Billiks, Fr. E. Hinckley, reichte unterdessen heute beim Staatsobergericht in Springfield das Gesuch ein, das Gericht möge seine Bestätigung des Todesurtheils zurückziehen und den Fall an das Kriminalgericht von Cook County zurückverweisen, mit der Erlaubniß, einen Antrag auf einen neuen Prozeß entgegenzunehmen. Das Staatsobergericht wird morgen Vormittag seinen Entscheid in dieser Sache abgeben.

Die Wirren in Persien.

Teheran, 10. Juni. Bis jetzt hat der Schah von Persien (welcher sich in einem seiner „Sommerpaläste" sogut wie versteckt hält) sein Versprechen, die Reaktionäre vom Hof zu entlassen, nicht erfüllt.

Das Parlament, von seiner früheren Politik der Unabhängigkeit abweichend, hält häufige Berathungen ab, um womöglich zu einer friedlichen Lösung der jetzgen Wirren zu gelangen.

Emir Djery (das Oberhaupt der reaktionären Partei), welcher den Schutz des russischen Gesandtschaftsamts gesucht hatte, hat ganz ruhig seine Funktionen bei Hof wieder übernommen.

Gegenwärtig herrscht vollkommen Ruhe in der Stadt.

Hatte keinen Erfolg.

Antrag auf Abweisung der Anklage gegen Randall Cassem.

Indem sie behaupteten, die Anklage sei fehlerhaft, und der Staat habe keine Kenntniß des Angeklagten von den Vorgängen im Cassem-Block in Aurora nachgewiesen, beantragten heute die Anwälte von Randall Cassem, den Fall aus den Händen der Jury zu nehmen und den Angeklagten freizulassen. Richter Windes wies den Antrag ab.

Frau Emma Norley, die mit ihrer Tochter Signa in einem Häuschen hinter dem Cassem-Block gewohnt hat, bezeugte, daß sie nichts Unrechtes bemerkt habe. Signa Norley dagegen erklärte, Nachts wiederholt lautes Singen und Reden gehört und viele eindeutige, von Männern begleitete Frauenzimmer in das Haus gehen gesehen zu haben. Sie ist früher Cassems Stenographin gewesen und glaubt, daß er um das Treiben im Hause gewußt habe.

Der Unfall der Kaiserin.

Potsdam, 10. Juni. Der berichtete Unfall der Kaiserin ereignete sich im Sans Souci-Park, in der Nähe des kleinen Platzes Friedrichs des Großen, welche Stätte oft von Fremden besucht wird. Das Pferd strauchelte und fiel auf seine Knie.

Die Kaiserin wollte sogleich wieder das Pferd besteigen, aber der Kaiser bestand darauf, daß sie sich in einer Droschke — zufällig stand gerade eine in nächster Nähe — nach dem Schloß zurückbringen lasse.

Der Unfall hat immerhin zu einer beträchtlichen Aenderung der kaiserlichen Pläne geführt. Die Kaiserin machte verschiedene Engagements in den Provinzen rückgängig, und der Kaiser verzichtete auf den Besuch der Galavorstellung in der Oper heute Abend.

Die Monarchenbegegnung.

Reval, Rußland, 10. Juni. König Edward und Zar Nikolaus empfingen auf ihren Jachten Delegaten vom Adel, den Stadtverwaltungen und den Bauern.

Im Laufe des Nachmittags besuchte der Zar das britische Kreuzerboot „Minotaur" und die Königsjacht „Alexandra"; er plauderte ungezwungen mit den Offizieren.

Auch sandte er 3000 Schachteln mit Zuckerwerk, sowie Photographien von ihm selbst, für die Revaler Schulkinder, die ihn bewillkommt hatten, an den Strand.

Die „Abendpost"

veröffentlicht heute

401

Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Wie das zehnjährige Karlchen (eifriger Zeitungsleser) sich den Vorgang denkt.

Taft erringt Sieg auf Sieg.

Braucht nur noch wenige Stimmen, um sich die Nomination zu sichern.

New vertheidigt den Ausschuß.

Hitchcock erklärt, daß Taft keinen besonderen Kandidaten für das Vizepräsidentenamt unterstützen werde. — Hughes verliert Delegaten von Missouri.

Das Interesse an den Kontesten scheint nach Erledigung der Fälle in Alabama, Florida, Georgia und Louisiana und nachdem kein Zweifel mehr darüber besteht, daß der Kriegsminister eine verläßliche Mehrheit des Nationalausschusses kontrolirt, nachgelassen zu haben, denn als der Ausschuß heute Vormittag zusammentrat, waren gerade genug Mitglieder anwesend, um eine Sitzung möglich zu machen. Zur Berathung standen Konteste in zwei Bezirken in Missouri und ein Kontest bezüglich der Staatsdelegaten von North Carolina, die sämmtlich zugunsten des Kriegsministers entschieden wurden, dem damit weitere acht Stimmen gesichert wurden. Dies bringt die Zahl der von ihm kontrolirten Delegaten auf 459, so daß ihm nur noch 32 Delegaten fehlen. Zur Nomination sind 491 Stimmen erforderlich.

Hughes' Delegaten abgewiesen.

Die Taft feindlichen Delegaten aus dem 11. und 12. Bezirk von Missouri, die Stadt St. Louis umfassend, äußerten schon vor Beginn der Verhandlung, daß sie wenig Hoffnung auf Erfolg hätten, nachdem der Ausschuß gestern Nachmittag ihre Delegaten aus dem 10. Bezirk abgewiesen und die von Taft kontrolirten Delegaten als stimmberechtigt anerkannt habe. Sie waren angewiesen, für Gouverneur Hughes von New York zu stimmen, und waren einige der wenigen auswärtigen Delegaten, welche das Oberhaupt des Staates New York kontrolirt. Ihre Befürchtungen erwiesen sich als berechtigt. Der Ausschuß erklärte sich zugunsten der Taft'schen Delegaten. Ein Antrag, beide Delegationen, die Taft'sche und die Gouverneur Hughes', als stimmberechtigt anzuerkennen und jedem Delegaten je eine halbe Stimme zu geben, wurde abgelehnt. Die Konteste in beiden Bezirken kamen zusammen zur Berathung. Jede Partei erhielt 25 Minuten Zeit, ihre Seite der Sache vorzulegen. Die Delegation Gouverneur Hughes' wurde durch den Bezirksanwalt Arthur N. Sager von St. Louis, den Nachfolger Joseph Folks, und F. C. Bryan, den Generalanwalt der „Verbündeten", vertreten. Für die Taft'sche Delegation sprachen James Minnis und J. D. Howe.

Der Antrag, beide Delegationen für stimmberechtigt zu erklären, ging von Senator N. B. Scott von West Virginia aus, wurde aber mit 31 gegen 11 Stimmen abgelehnt. Der Beschluß zugunsten der Taft'schen Delegation kam darauf einstimmig zur Annahme.

Nicht besser als den Delegaten Hughes' von Missouri erging es den von Senator Foraker kontrolirten Staatsdelegaten von North Carolina, die ebenfalls prompt abgewiesen wurden. Ihr Führer G. T. Buckingham erhielt ebenso wie der Führer der von Taft kontrolirten Delegation Spencer B. Adams' eine halbe Stunde Zeit, um dem Ausschuß seine Forderungen zu unterbreiten. Das Urtheil des Ausschusses ließ nur wenige Minuten auf sich warten. Es lautete natürlich zugunsten der Taft'schen Delegation. Eine ähnliche Entscheidung wird in den sieben anderen Kontesten in diesem Staate erwartet, deren Berathung der Ausschuß einzeln aufnahm.

Lilienweiße Delegaten rebelliren.

Offene Rebellion gegen die Entscheidung des Nationalkonvents beschlossen heute die Mitglieder der „lilienweißen" Delegation des Staates Louisiana unter Führung des Ex-Gouverneurs Henry Clay Warmoth und des Vertreters des Staates im Nationalausschuß, Pearl Wight, in einer Konferenz im Viktoria-Hotel, zu der auch Mitglieder anderer Delegationen geladen waren, die sich über die Haltung des Ausschusses beschweren.

Es wurde beschlossen, sich nicht an den Beschluß des Ausschusses, gemäß dem die „lilienweiße" Delegation sich sich mit der „schwarz und braunen" Delegation in die Stimmen Louisianas theilen soll, zu halten, sondern den Kampf im Konvente selbst wieder zu eröffnen.

New vertheidigt Ausschuß.

Nach Erledigung der Fälle in Missouri und North Carolina nahm Col. Harry S. New, der Vorsitzende des Nationalausschusses, die Gelegenheit wahr, den Ausschuß gegen die wiederholten Anschuldigungen, daß er die Delegaten der „Verbündeten" ungerecht und harsch behandelt habe, zu vertheidigen. Er erklärte, daß alle Konteste vom Ausschuß auf Grund der örtlichen Verhältnisse in den betreffenden Staaten, wie sie die Zeugenaussagen ergeben hätten, entschieden worden seien, und daß alle Anklagen gegen die Mitglieder des Ausschusses ungerechtfertigt seien.

Daß die Anhänger und Kampagneleiter Tafts keinen besonderen Kandidaten für das Amt des Vizepräsidenten haben und keinen Kandidaten unterstützen werden, wurde heute Vormittag von Frank H. Hitchcock, dem Kampagneleiter des Kriegsministers, nachdrücklich erklärt. „Wir haben keinerlei Kuhhandel abgeschlossen und werden keinen abschließen, um die Nomination eines bestimmten Kandidaten für das Amt des Vizepräsidenten herbeizuführen," erklärte er. „Wir wollen uns nicht für einen besondern Mann ins Zeug legen. Wir wollen nur die Nomination des Kriegsministers im ersten Wahlgange durchsetzen. Haben wir dies erreicht, so werden wir uns zufrieden geben. Die Wahl eines Kandidaten für das Amt des Vizepräsidenten ist Sache des Nationalkonvents. Die Anhänger Tafts denken nicht daran, ihren Einfluß in irgend welcher Richtung geltend zu machen."

Herr Hitchcock nahm auch die Gelegenheit wahr, die Meldung, daß Präsident Roosevelt sich in einem Telegramm gegen alle Kompromisse ausgesprochen habe, die an anderer Stelle wiedergegeben ist, als unwahr zu bezeichnen. Er erklärte, kein derartiges Telegramm erhalten zu haben. Von anderer Seite aber wird behauptet, daß der Präsident wirklich ein Machtwort gesprochen habe.

Kampagneleiter der „Verbündeten" erklärten, daß es mit der Annahme des Parteiprogramms in der von Washington aus gebilligten Form gute Wege habe. Kein Konvent lasse sich von einem Manne, der ihm nicht angehöre, vorschreiben, was er thun solle. Auch vor vier Jahren, als Roosevelt bedeutend stärker war und seine Nomination sicher, seien ihm einige Erklärungen nachträglich aufgezwungen worden, die sich im ursprünglichen Entwurf nicht befunden hätten.

Taft ein schwacher Kandidat.

Daß die „Verbündeten" die Hoffnung, die Nomination des Kriegsministers im Konvente selbst verhindern zu können, noch nicht aufgegeben haben, war aus den Aeußerungen eines der Kampagneleiter im Lager der „Verbündeten" ersichtlich, der heute erklärte, daß eine „Stampede" im Konvente zugunsten des Präsidenten Roosevelt nicht zu den Unmöglichkeiten gehöre. Er sprach sich dahin aus, daß ungefähr 35 Mitglieder des Kongresses, die ihre Wahl vor vier Jahren der Popularität Roosevelts zu verdanken gehabt hätten, befürchteten, daß Taft nicht erwählt werden könne oder doch sich nicht stark genug erweisen werde, um auch ihnen ins Amt zu verhelfen. Eine nochmalige Nomination Roosevelts aber würde ihre Wiederwahl sichern. Diese Kongreßmitglieder würden daher seine Nomination vorziehen, und es sei nicht unmöglich, daß sie die mehr als hundert Delegaten, welche sie kontroliren, Roosevelt zuführen würden, wenn seine Nomination im Konvente in Vorschlag gebracht werden würde. Er machte kein Hehl daraus, daß Taft alles andere als ein starker Kandidat sein würde, und daß die Demokraten mit Bryan, der sich einer außerordentlichen Volksthümlichkeit erfreue, die denkbar besten Aussichten haben, den Sieg zu erringen. Taft habe vier Bevölkerungsklassen gegen sich, die zusammen eine ungemein starke Stimmenzahl kontrolirten, die organisirte Arbeiterschaft, die Negerbevölkerung, die israelitische Bevölkerung der Stadt New York, die in Manhattan selbst 125,000 Stimmen aufzuweisen habe, und einen Theil der „Grand Army of the Republic", die er durch seine Rede am Gräberschmückungstage vor den Kopf gestoßen habe.

Neue Ankömmlinge.

Unter den neuen Ankömmlingen im nationalen Partei-Hauptquartier fielen heute der ehemalige Kongreß-Abgeordnete Babcock von Wiskonsin, der Abgeordnete Tawney von Minnesota und der General-Staatsanwalt Ellis von Ohio auf. Herr Ellis hat sich einige Tage in Washington aufgehalten, ehe er hierhergekommen ist, und hat dort mit Präsident Roosevelt und Herrn Taft über das Parteiprogramm berathen. Er hat nämlich einen Entwurf zu einem solchen in der Tasche, der sowohl von Herrn Roosevelt wie von Herrn Taft gutgeheißen worden ist.

Mit sehr verdrossener Miene geht Gouv. Warmoth von Louisiana einher, der sich noch immer nicht darüber beruhigen kann, daß seine blüthenweiße Delegation sich mit der schwärzlichen des Herrn Walter Cohen in die Delegatenstimmen des Staates theilen soll.

— Maler und Schauspieler haben oft den gleichen Werdegang: beide beginnen mit „Schmieren".

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt und anhaltend kühl heute Abend, morgen klar und langsam steigende Luftwärme. Veränderlicher Wind.

Jllinois und Indiana: Im Allgemeinen klar im nördlichen, Regenschauer im südlichen Theil heute Abend, möglicher Weise auch morgen. Heute Abend kühler im äußersten südlichen Theil, morgen wärmer im nördlichen.

Nieder-Michigan: Klar heute Abend und morgen. Anhaltend kühl.

Wiskonsin: Klar heute Abend und morgen, in den Niederungen heute Abend wahrscheinlich leichter Frost. Morgen steigende Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 61 Grad; Nachts 12 Uhr 60 Grad; Morgens 6 Uhr 57 Grad; Mittags 12 Uhr 53 Grad.

Es ist Hoffnung
vorhanden für den Kränksten bei dem rechtzeitigen Gebrauch von
Forni's
Alpenkräuter

Kein Fall ist so schlimm, keine Krankheit so hoffnungslos gewesen, wo dieses alte, zeitbewährte Kräuter-Heilmittel nicht Gutes gethan.

Rheumatismus, Leberleiden, Malaria, Verdauungsschwäche, Verstopfung und eine Menge anderer Beschwerden verschwinden sehr schnell bei seinem Gebrauch.

Er ist ehrlich aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt. Wird nicht in Apotheken verkauft, sondern durch Special-Agenten, angestellt von den Eigentümern,

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
112-118 So. Hoyne Ave., CHICAGO.

Ruths Geheimniß.

Novelle von Clara Rheinau.

(5. Fortsetzung und Schluß.)

Jetzt hielt der Zug an dem kleinen Bahnhof von St. Nabb an, und trotz des kalten, stürmischen Wetters war der alte Josiah erschienen, um das junge Paar zu empfangen. Seine herzliche, eifrige Begrüßung hatte ihm das Blut in die Wangen getrieben, seine Nasenspitze war vom Frost geröthet, aber die Wärme seines guten, alten Herzens konnte nicht verhindern, daß seine Zähne klapperten in dieser bitterkalten Nacht.

Und der treue Alte bestieg jetzt mit den Ankömmlingen einen zierlichen, behaglichen Wagen — keinen jener alten, wackeligen Fiaker mit einem elenden, kurzathmigen Pferde aus dem „Blauen Löwen" — o nein, nichts Derartiges, sondern eine schöne, elegante Equipage mit weichen, warmen Kissen, allem Anscheine nach ganz frisch aus des Fabrikanten Hand hervorgegangen. Eine sonderbare Ahnung stieg in Ruths Herzen auf, eine sonderbare Beklemmung schnürte ihr die Brust zusammen, als Frank auf ihr geflüstertes: „Wessen Equipage ist dies, lieber Frank?" in der selbstverständlichsten Weise antwortete: „Die meinige, mein Liebchen!"

Ehe sie Zeit hatte, sich von ihrer Ueberraschung zu erholen, hielt die Equipage an, das Trittbrett wurde niedergelassen, und der schmucke Lakai, der so respektvoll aussah, riß die Thür auf. Aber der Kutscher mußte einen Irrthum begangen haben! Dies war ja das Haus, in welchem Ruth mit dem alten Manne gelebt hatte, der ihr mehr als ein Vater gewesen. Hier war er gestorben, — hier hatte sie den fatalen Irrthum mit dem Testament begangen — und hier war das Zimmer, in welchem der elende Luke ihr nachstellte, als ihr geliebter Frank zu ihrer Rettung herbeteilte.

Jetzt stand er stolz an ihrer Seite, und als Antwort auf ihre verwirrten, fragenden Blicke, mit welchen sie die hell erleuchteten Fenster betrachtete, zog er sie an sein Herz und sagte:

„Hier sind wir am Ziel unserer Reise angelangt, geliebte Ruth. Dies alles ist mein, — oder vielmehr unser Eigenthum. O, mein Liebling, möchtest Du ein glückliches Weihnachtsfest hier verbringen!"

Draußen heulte der eisige Wind über die endlosen Moorflächen, das dumpfe Brausen des gewaltigen Ozeans tönte durch die Stille der Nacht, und der Schnee fiel immer noch in dichten Flocken zur Erde nieder. Aber die Winterkälte hatte keine Macht, in das warme, behagliche Zimmer einzudringen, in welchem Ruth vor dem hellen Kaminfeuer an der Seite ihres Gatten saß, während dieser ihr erzählte, wie die wüthende See ihr Opfer nur einem schlimmeren Geschick aufgespart habe, — wie Luke Summers in der Trunkenheit den Weg verfehlt und in einen tiefen Abgrund gefallen sei, aus welchem er nach drei Tagen bewußtlos herausgezogen wurde, um wenige Stunden darauf seinen Geist aufzugeben.

Und Ruth schmiegte sich noch näher an ihren geliebten Frank, als er jetzt erklärte, daß Josiah am Abend vor ihrem Hochzeitstage ihm diese Nachricht überbracht habe, und daß sie beide übereingekommen wären, ihr kein Wort davon zu sagen, um ihr die freudige Ueberraschung am heutigen Weihnachtsabend zu bereiten.

Das Jahresgehalt, welches Frank dem treuen, alten Clerk seines Onkels auswarf, mußte eine sehr nette Summe sein, denn Josiah fing in seinen guten alten Tagen an, korpulent zu werden.

Aber auch der Güte und Freundlichkeit seines früheren Lehrers vergaß der dankbare Frank in seinem Glücke nicht, sondern verschaffte ihm zahlreiche vortheilhafte Bestellungen. Im Augenblick hatte Mr. Hardcastle gerade ein kleines Gemälde vollendet, das den Ehrenplatz im Salon der jungen Mrs. Frank Grey einnahm. Es stellte ein junges Mädchen dar, das in einem dunklen Zimmer allein vor einem erlöschenden Feuer stand und ein gefaltetes Papier in die Flammen warf. Es war ein sonderbares Gemälde, und nur wenige Besucher betrachteten es, ohne nach der Bedeutung dieser Szene zu frgaen. Aber ihre Neugierde blieb stets unbefriedigt. Mit glücklichem Lächeln und einem stolzen Blick auf seine junge Gattin antwortete Frank auf alle Fragen: „Dies ist Ruths Geheimniß."

(Ende.)

Sie glauben
mit Recht an die vorzügliche Wirkung der echten Apotheker Richard Brandts Schweizerpillen, wenn Sie vernehmen, was Herr Dr. L. Sartori in Cavalese (Tirol) schreibt: „Sie bilden ein vorzügliches Mittel gegen Kopfschmerzen, Leibesverstopfung, Appetitmangel, Aufschwellen des Bauches, Blähungen etc., sie dienen auch vorzüglich gegen Hämorrhoidalleiden." Schachtel „mit weißem Kreuz im rothen Felde und Namenszug Rich. Brandt" zu 25c. und 40c. Zu haben in allen Apotheken; engros bei R. E. Rhode, 504 N. Clark-Str.

Die Hörmanns.

Roman von Karl Busse.

Die kurze holländische Thonpfeife schräg im Munde, ritt Walther Hörmann auf einem kienernen Küchenbock und strich die Laube grün — die Laube, die oben auf dem „Mont Midi" stand. Hin und wieder warf er dabei einen Blick zu Kunkel, dem Gärtner, hinüber, der auf der anderen Seite den Pinsel führte, und schüttelte den Kopf. „Immer sparsam mit der Farbe, Kunkel! Und gleichmäßig aufdrücken! Sonst wird die Geschichte kleckig!" Denn Walther Hörmann, der junge Arzt, wußte von Kindheit an immer Alles besser als andere Leute.

„Jawohl, Herr Doktor", erwiderte der Gärtner. „Es geht schon — es geht großartig. Nur verschweinen thut man sich eklig dabei."

Aber an dem Kittel, den er trug, war nichts mehr zu verderben. Ein ausgeplatzter, ehemals grüner Livreerock, die Silberlitzen von der Zeit geschwärzt, die blanken Knöpfe erblindet oder durch andere ersetzt. Kummervoll strich er darüber.

„Einen neuen muß ich nun doch bald haben! Den hat mir noch die gnäd'ge Frau anmessen lassen, als ich kam. Aber die Jahre läppern sich.... Die anderen sind alle futsch. Und schön is ja die Sonntagslivree auch nicht mehr."

„Stimmt!" sagte Walther Hörmann achselzuckend. „Es ist nicht zu leugnen, Kunkel, Sie sehen nicht hochherrschaftlich aus. Man müßte Sie anpinseln, wie die Laube."

Mit einer Falte auf der Stirn blickte er in den Park hinein. Es verkam hier Alles — das ganze Besitzthum. Wie sah es aus, und wie hätte es aussehen können! Acht Morgen, fast nur Rasen und Bäume, dabei der Rasen ganz ungleichmäßig, in der Sonne zur Sommerzeit kniehoch, im Schatten der Wipfel kurz und verkümmert! An manchen Stellen nahmen sich die Bäume gegenseitig Licht und Luft, an anderen fehlten sie ganz. Was die Herbststürme niederbrachen, ward nicht durch neue Anpflanzungen ersetzt; das kleine Stück Gemüseland war völlig verwildert. Axt und Spaten hatten hier viel Arbeit, aber Axt und Spaten mußten seit Jahren schon ruhen.

Als hätte Kunkel die Gedanken des jungen Herrn errathen, setzte er den Pinsel ab und sagte: „Mit dem Park wird es auch immer schlimmer, aber ich soll ja nichts machen. Herr Professor wollen es ja durchaus nicht. Es soll Alles so bleiben, wie es ist."

Walther Hörmann nickte nur: er wußte es. Sein Vater ließ am liebsten wachsen, was wachsen wollte. Und dabei war dieser Mann einst Lehrer gewesen, Erzieher.... unwillkürlich schüttelte man den Kopf. Nein, erzogen hatte er nie, auch seine Kinder nicht. Er seufzte, und wie ein Echo kam ein Seufzer auch von der anderen Seite der Laube.

„Die Durchblicke nach dem See sind alle auch schon wieder verwachsen, und ich trau' mich nicht, sie neu zu schlagen. Herr Doktor müssen mir das nicht übel nehmen, aber man hat ja gar keine Freude mehr. Wie'n unnützer Fresser kommt man sich vor. Wenn man so lange in einem Hause ist.... und man gibt sich doch Mühe.... und früher hat der Herr Professor noch manchmal gefragt: Na, Kunkel, wie steht's? Viel mehr war's ja nicht, aber man hat doch gemerkt, es sollt' so was sein wie'n Lob. Oder der Herr Leutnant, wenn er alle paar Wochen mal rüberkommen ist, hat sich umgeguckt: Kunkelinchen, haben Sie fein gemacht! Trotzdem es dazumal blos der Laubengang am See war, den ich gerade geschnitten hatte. Aber 's macht einen doch Spaß. Herr Leutnant waren überhaupt immer so lustig. Aber seit Herr Leutnant da unten in Afrika sind, ist Alles Essig. Herr Professor kommt ja kaum mehr in'n Park 'rein, und thun soll ich auch nichts — wozu ist man denn überhaupt nöthig?"

Er schniefte durch die Nase, als ziehe er die heimlichen Thränen eines gekränkten Ehrgeizes hinunter; „'s war früher Alles lustiger", schloß er dann langsam. „Auch Herr Doktor — ja wirklich — dazumal, als Herr Doktor noch Student waren und die Fräuleins kleiner, oder gar, als gnäd'ge Frau noch lebten."

Walther Hörmann klopfte die Pfeife aus und fuhr mit einem Strohhalm in ihren Kopf hinein. „Ja, Kunkel — man kann sich die Zeiten nicht malen. Wird auch wieder mal besser werden. Passen Sie auf: heut über's Jahr wird im ganzen Ort gebuddelt. Wir kriegen todtsicher Kanalisation. Na, und dann müssen wir sowieso ein ganzes Stück Park absäbeln und verkaufen. Denn über zweihundert Meter Straßenfront, das geht nicht, das kann kein Mensch dann mehr bezahlen. So wird der Park um 'ne ganze Ecke schmäler."

Mit offenem Munde hörte der Gärtner zu. „Die ganze Ecke vorn?" fragte er halb ungläubig. „Und die alten Platanen sollen dann auch weg? Gnädige Frau hatten sie immer besonders lieb."

„Helf' er sich, Kunkel! Solch ein Park bei Berlin ist an sich ein sträflicher Luxus. Na, Schwamm drüber! Ich wollt' Sie nur wegen der Arbeit trösten — im nächsten Jahr dürften Sie mehr haben, als Ihnen lieb ist. Aber vergessen Sie jetzt darüber das Pinseln nicht."

Damit bog er sich selbst wieder zum Farbentopf hinunter und arbeitete schweigend drauf los. Aber seine Gedanken spielten dabei um die Worte des langjährigen Dieners. Der Mann hatte ja zehnmal Recht! Unerträglich war es in letzter Zeit hier geworden. Und das Alles ging doch eben vom Vater aus, obwohl der mit Absicht niemals Jemanden störte oder seinen Kindern eine Lust verkümmerte. Auch früher hatte er dies nie gethan, hatte sie ganz nach Laune tollen lassen.

Leuchtend war diese Frühzeit unter den grünen Wipfeln ihnen Allen verronnen. Die beiden Mädels hatten ihre Freundinnen mitgebracht, er und Günther ihre Freunde, und hatte die eine Partei das Ruderboot besetzt, so erkletterte die andere den Mont Midi, den laubengekrönten Hügel, oder sah vom Seepavillon herab auf das ausgedehnte Gewässer, das den Besitz bespülte.

Manchmal war der Vater auch dazugekommen, freilich nicht, um mitzuspielen. Das lag nicht in seiner Natur. Er konnte überhaupt nicht mit Kindern umgehen. Sie wurden durch die Bank vor ihm scheu und ungelenk, trotzdem er freundlich zu ihnen war. Aber sie fühlten wohl instinktiv, daß er im Grunde doch weit über sie hinaussah und an etwas Anderes und Fremdes dachte. Woran? An sein großes Werk, um dessen willen er, wie er sagte, seinen Lehrerberuf aufgegeben hatte?

Ein verkniffenes, merkwürdiges Lächeln flog über Walther Hörmanns Gesicht. O, sie waren Alle einst so stolz auf ihren Vater gewesen! Noch als Primaner hatte er ihn für etwas Außerordentliches gehalten, für einen großen Gelehrten, dessen Ruhm bald die Welt erfüllen würde, wenn sein schweres Lebenswerk erst fertig wäre. Und dann war langsam, langsam ein Stück nach dem anderen von dem festen Thurme dieses Kinderglaubens abgebröckelt. Wann zuerst? Er wußte es nicht. Wußte nicht, wann der erste Zweifel sich eingenistet hatte. Aber er blieb, bohrte, zermürbte, bis nichts mehr zu unterwühlen war, bis der Thurm seines Glaubens geborsten im Staube lag. Nun wußte er seit Langem, daß es mit dem Weltrufe nichts war, daß die ganze Lebensarbeit des Vaters ergebnißlos bleiben und im Sande verlaufen würde.

Vielleicht waren die Geschwister im Stillen längst zu derselben Erkenntniß gekommen. Gesprochen ward darüber nicht. Die beiden Mädels blieben schließlich außer Betracht. Aber Günther, der Jüngere, des Vaters Liebling? Glaubte der noch immer an das große Werk? Möglich war es schon, denn er hatte selber viel von des Vaters Art, von jenem sandmalenden Idealismus, der immer zu weit flog, der nach dem Himmel guckte und über die Steine im Wege fiel. Günther, Christel und der Vater... sie gehörten zusammen. Das war „Linie Hörmann"! Er selber jedoch und Ilse waren gottlob nach der Mutter gerathen — praktische Menschen, die was Handgreifliches sehen wollten und sich erreichbare Ziele steckten. Mehr Preyers als Hörmanns. Waren sie weniger begabt? Schön! Wohin diese Hörmann'sche Begabung führte, sah man an den andern ja zur Genüge.

Jahre und Jahre quälte der Vater sich ab, mißtrauisch allmählich an der eigenen Kraft verzweifelnd, doch aber in zähem Eigensinn festhaltend, stumpf vor sich hinbrütend, wie unter einem Drucke, der sich lähmend dem ganzen Hause mittheilte.

Und Günther? Ausgerechnet mußte er aus angenehmster Stellung heraus nach Afrika gehen, um dort die heiße Suppe zu blasen! Die afrikanische Leidenschaft des Vaters hatte ihn angesteckt — er war ja der einzige gewesen, der ihm hatte helfen dürfen. Eine Narrheit und ein Unfug war es, der nichts einbrachte als allenfalls den Typhus. Und Christel endlich war in ihrer Art ebenso verschoben. Hatte große Raupen im Kopf von Lernen und Studiren... etwa gar Medizin studiren gleich ihm! Ein Glück, daß der Vater darin eigensinnig war. Aber die Krabbe war's dito und hielt fest, wenn sich ihr in fruchtlosem Streben auch die schönsten Jahre zerrieben. Nee — Frauenzimmer waren nun einmal für Küche, Kinder und Kirche da! Basta! Er nickte sehr bestimmt und energisch. Er wußte auch das so absolut sicher, wie er alles wußte.

Dann sah er nach der Uhr, warf den Pinsel in den Farbtopf zurück und sagte gähnend und sich reckend: „Schluß der Vorstellung! Es muß so wie so gleich Kaffeezeit sein. Man glaubt gar nicht, daß man selbst das Anstreichen im Handgelenk spürt." Und plötzlich lachend: „Sind Sie noch immer nicht zufrieden, Kunkel? Was quält Sie denn noch?"

Denn er las es deutlich von dem glattrasirten Gesicht, daß den Gärtner noch etwas drückte. Schließlich kam es auch heraus: es müßte doch nächster Tage vom Herrn Leutnant ein Brief kommen. Die Worte fragten nicht, aber der Ton fragte.

„Ach so," sagte Walther Hörmann gedehnt. „Ja, natürlich, Kunkelinchen — oder wie nennt Sie mein Bruder? Die ganze Familie zählt ja die Tage schon. Wenn unser glorreicher Krieger das wüßte, könnt' er eitel werden. Selbstverständlich ziehen Sie die Fahne auf, wenn der Brief endlich kommt. Zum Zeichen, daß in Trojas Hallen wieder Freude herrscht." Nach einer Pause, ohne die spöttische Tonfärbung: „Na, hoffentlich gibt es gute Nachrichten. Mein Bruder läßt Sie doch immer extra grüßen — nicht?"

Da lief ein halb verschämtes, ganz herzliches Lächeln wie von innen heraus über das bartlose Gesicht. „Ja, Herr Leutnant vergessen das nie. Noch beim Abschied sagten Herr Leutnant, ich sollt 'n paar seltene Katteen kriegen. Aber dazu werden sie da unten wohl keine Zeit haben."

„Glaub' ich auch nicht," sagte der junge Arzt und sprang den Hügelpfad hinab. Mit raschen Schritten erreichte er den Bootssteig und wusch sich im See nothdürftig die farbenfleckigen Hände.

(Fortsetzung folgt.)

Der Knabe kratzte sich Tag und Nacht.

Als kleines Baby von Eczema befallen, das 7 Jahre anhielt—Riß sich die Krusten vom Gesicht, bis alles roh war—Schrie vor Schmerz und konnte nicht schlafen—Die Kunst der Sepzialisten versagte.

Cuticura vollbrachte die wunderbare Heilung.

„Als mein kleiner Junge 6 Wochen zählte, brach ein Ausschlag auf seinem Gesicht aus. Wir gingen zum Arzt und bekamen Salben und Medizinen, aber sein Gesichtchen wurde immer schlimmer, bis niemand ihn mehr ansehen konnte. Sein Gesicht schien wie eine einzige Kruste und muß schrecklich schmerzhaft gewesen sein. Er kratzte sich Tag und Nacht, bis sich sein Gesicht zuweilen wie ein Stück rohes Fleisch ansah. Sein Kratzen, Tag und Nacht, trieb mich beinahe bis zum Wahnsinn. Dann ging ich mit ihm zu den besten Spezialisten in der Behandlung von Hautkrankheiten, doch sie konnten nur wenig für ihn thun. Manchmal schrie er vor Schmerzen auf, wenn ich die Salbe, die sie mir gegeben, auftrug.

„Als er 2 Jahre alt war, ging das Eczema auf Arme und Beine über, so daß ich sie in Verband halten und Handschuhe für seine Hände machen mußte, damit er sich nicht noch mehr mit den Nägeln vergiftete. Monatelang konnten wir nicht zu einer Nacht Schlaf kommen, und mein Mann und ich waren ganz abgemattet. Da fragte meine Mutter mich, warum ich denn nicht die Aerzte aufgebe und es mit Cuticura versuche. Ich holte mir also die ganze Behandlung, und schon nach dem ersten Gebrauch fühlte er sich erleichtert, das Cuticura war so kühlend. Er wachte wiederholt auf und bat, daß ich ihm Cuticura auflege, wenn er vor schlimmem Jucken nicht schlafen konnte. Dann sagte er: „O, Mama, wie gut sich das anfühlt!" Ich habe die Cuticura Mittel aufs sorgfältigste gebraucht, und allmählich verschwand das Eczema überall, bis er jetzt so wohl ist wie andere Kinder auch. Jetzt ist er 7 Jahre alt, und seit 2 Monaten ist er geheilt, so daß ich glaube, es wird nicht wiederkommen. Ich kann es garnicht sagen, wie ich mich freue, daß Cuticura in unserm Fall von so großer Wirkung war, und ich werde es natürlich immer und überall empfehlen. Frau John G. Klumpp, 80 Niagara Str., Newark, N. J., 17. und 22. Okt. 1907."

Eine einzige Ausrüstung der Cuticura-Heilmittel, bestehend aus Cuticura-Seife (25c), Ointment (50c), und Resolvent (50c), oder Pillen (25c, 60 im Fläschchen), genügt oftmals zur Heilung. Ueberall in der Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., Alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

Postfrei, Cuticura-Buch über Hautkrankheiten.

Lokalbericht.

Auf nach Indianapolis!

Nächsten Mittwoch beginnt dort das große Sängerfest.

Von den 22 Gesangvereinen Chicagos, die dem Verband der Vereinigten Männerchöre angehören, rüsten sich zwanzig zum Aufbruch nach Indianapolis, wo am kommenden Mittwoch das 23. Sängerfest des Nordamerikanischen Sängerbundes beginnt. Nächsten Montag Abend halten die Sänger, wie bereits berichtet, in der Nordseite-Turnhalle unter der Leitung des Festdirigenten Ehrgott die letzte große Massenprobe ab, wobei besonders das Preislied, das die Vereinigten Männerchöre von Chicago bei dem dritten Konzert am Donnerstag Abend unter Gustav Ehrhorn als Einzelnummer vortragen werden, „Mein Lied" von Angerer, durchgenommen werden soll. Kommenden Mittwoch Morgen um 8 Uhr fahren die Sänger vom Illinois-Zentralbahnhofe mit der Big Four nach der Feststadt ab. Dort treffen sie um 1 Uhr ein, zeitig genug, um an der um 3 Uhr am Kriegerdenkmal in Indianapolis beginnenden großartigen Empfangsfeier theilnehmen zu können. Um 8 Uhr Abends findet dann das erste Konzert, das Festkonzert der Stadt Indianapolis, statt.

Neue Aerzte.

Schlußfeier der Aerzteschule der Universität von Illinois.

Im Studebaker-Theater empfingen gestern 150 Studenten des College of Physicians and Surgeons ihre Diplome als Aerzte. Die Festrede hielt Dr. Rudolf Matas, Professor der Chirurgie an der Tulane-Universität in New Orleans. Nachdem Dekan William E. Quine die Abgangsklasse dem Präsidenten Edmund J. James vorgestellt hatte, theilte Vizepräsident Thomas J. Burrill die Diplome aus. Karl Albert Meyer sprach im Namen der neuen Aerzte.

Sängerbund des Nordwestens.

Bundespräsident Theo. G. Behrens ersucht die zum Sängerbund des Nordwestens gehörenden Vereine, sich pünktlich und vollzählig zu der am kommenden Sonntag, Nachmittags 2 Uhr, beginnenden Probe in der Sozialen Turnhalle, Belmont Avenue und Paulina Straße, einzufinden. Bundesdirigent Theo. Kelbe wird anwesend sein.

Hoher Schadenersatz.

Geschworene in Richter Wrights Abtheilung des Superiorgerichts erkannten gestern Emma Gallagher $50,000 Schadenersatz, so viel wie sie verlangt hatte, von der Singer-Nähmaschinen-Gesellschaft zu. Diese hatte angeblich verleumderische und ehrenrührige Angaben über die Klägerin durch den Druck veröffentlicht.

Die größten Kleiderhändler der Welt

THE HUB

Henry C. Lytton PRES.

State Jackson Quincy

—Männer von Chicago,

hier ist eine Gelegenheit, Euch einen kühlen, kleidsamen Anzug von blauem Serge, werth $16.50, für $10 zu sichern: The Hub bringt 1000 von diesen Anzügen morgen, Donnerstag Vormittag, zum Verkauf, jeder Anzug garantirt ganz Wolle und echtfarbig. (8. Floor.)

—unter „garantirt echtfarbig" versteht The Hub, daß, wenn Ihr einen dieser blauen Serge-Anzüge kauft und die Farbe schießt ab nächste Woche, nächsten Monat oder sogar zwölf Monate vom Tage des Kaufs an, könnt Ihr ihn zurückbringen und Ihr erhaltet das Geld zurück; hergestellt von einem östlichen Fabrikanten von großem Ruf, die Arbeit ist deshalb von der allerbesten Art; sie sind durchweg mit feinem Sicilian Cloth gefüttert und kommen in allen Größen, 34 bis 46, für korpulente und schlanke Männer; kein Anzug in dieser Partie kann in irgend einem Laden in dieser Stadt oder sonstwo für weniger als $16.50 gekauft werden; The Hub offerirt morgen die Auswahl von 1,000 Anzügen zu **$10**

—ein ganzer Floor, der vierte, ist von The Hub dem Verkauf und der Auslage von leichteren Kleidern für den Sommer gewidmet; als ein Beispiel von den Werthen, die in diesem Departement zu erhalten sind, lenken wir Eure Aufmerksamkeit auf The Hub's Offerte von 500 Touristen-Anzügen für Männer, gemacht in den neuesten Schattirungen von den feinsten tropischen Kammgarnen, werth $16 und $18, Auswahl zu **$12**

Sieck's Juni-Verkauf

$2.00 Groceries für $1.00

2 Pfd. bester Zucker	1c
2 Stücke Wasch-Seife	1c
1 Stück Toilette-Seife	1c
3 Pfd. Wasch-Soda	2c
1 Pfd. Seifen-Chips	3c
1 Pfd. beste Stärke	3c
1 Kanne Oel-Sardinen	5c
1 Packet Back-Soda oder Celluloid-Stärke	5c
1 Pfd. fancy Reis	6c
1 Pfd. fancy Pflaumen	6c
1 Peck beste Kartoffeln	9c
1 Pfund Malaga Rosinen für	9c
1 Flasche extra Ammonia	10c
¼ Pfund gemahlener Pfeffer oder 1 Packet Lulu Scourine	10c
1 Pfund bester 35c Kaffee, für	29c
Alles dies für	$1.00

Frisches Fleisch

Hamburger Steak, p. Pfund	8½c
Chuck Roast, — per Pfund	8¾c
Suppenfleisch — per Pfund	5¾c
Round Steak, per Pfund	11½c
Gesalz. Corned Beef, Pfund	5¾c
Gesalzene Spare Rippen	6½c

25c Waaren für 13c

13c für fancy Damen-Schürzen, mit breiter Stickerei.
13c für weiße Kinder-Unterröcke mit Stickerei.
13c für Muslin Kinderhosen mit Falten und Stickerei.
19c für Korset-Schoner mit starker gehäkelter Spitze.

Unsere monatlichen Verkäufe sind Feiertage für die Nordseite, sie sind sogar noch besser, weil sie Geld sparen, anstatt Geld kosten

Vier Tische mit gangbaren Waaren—jetzt zu .... 4¾c. Werthe bis zu 15c jetzt für diesen Preis.
Strümpfe, Unterzeug, Stickereien, Spitzen, Kalikos, fancy und schwarzes Gingham, Muslin, Seidenband, Handtücher, Schuhbänder und andere,
jetzt für 4¾c die Yard oder Stück

Ihre Auswahl von drei Tischen voll zu .... 8¾c. Kaum ein Stück, welches nicht 15c bis 25c werth ist.
Damen- und Kinder-Unterzeug, Strümpfe und Socken, Bade-Handtücher, Kinderhauben, Kleider-Ginghams, Percale, Silkolines, Waistings, Handschuhe u.
andere 15c bis 25c Artikel für 8¾c

Ueber 50 verschiedene Artikel jetzt .... 13¾c. Sie würden 25c und 35c nicht zu theuer halten.
Korsetschoner, Hosen, Schürzen, Handschuhe, schott. Ginghams und Mulle, Kinderhauben, Unterzeug für Männer, Frauen und Kinder, Gardinen
und viele andere 25c bis 35c Werthe für 13¾c

Spez. Handschuh-Verkauf
13c, 29c, 49c, 69c und 98c
Lange oder kurze — schwarze, weiße und farbige Muster von Reisenden, sonst von 25c bis 2.50 werth.

Stickereien u. Zwischensätze
4¾c, 5¾c und 6¾c
in Cambric und Rainsook — werth bis zu 15c.

Für Hausfrauen

13c und 17c für extra schwere u. große Bade-Handtücher.
13c für Tisch-Oeltuch, in weiß und farbig, — werth 22c.
19c für leinene Fenster-Rouleaux — kosten sonst 29c.
5¾c für gebleichte Muslin-Rester, eine Yard breit.
39c 49c, 69c und 98c für weiße Bettdecken, für einzelne u. doppelte Betten, werth von 65c bis 1.50.

Unterzeug-Bargains

9c f. gerippte Damenhemden —extra groß, sonst 15c.
13c für feine Hemden, — mit und ohne Aermel, gute Größe, sonst 25c.
17c für 25c Knaben-Unterzeug —mit kurzen Aermeln.
19c für Männer-Unterzeug, alle Größen, — sonst 29c.
11c für gewebte Kinderhosen, mit Spitzen, sonst 18c.

Kimonos, Unterröcke

39c für Seersucker Wasch-Röcke mit Flounce — sonst 59c.
59c für leichte schwarze Spun Glaß Unterröcke, sonst 89c.
98c für schwarze Satine Unterröcke, mit breiter Ruffle.
98c für lange Crepon Kimonos mit seidenem Band besetzt, hell oder dunkel, werth 2.25.
89c für Percale Hauskleider, in allen Farben und Größen, kommen in 3 verschiedenen Facons.
25c und 39c für kurze Kimonos und Morgen-Jäckchen, — sonst 50c und 69c.

286-288 Ost North Ave. — **SIECKS** — Ecke Mohawk und North Ave.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Rechtsanwalt H. J. Rosenberg kauft einen Antheil an einer Bäckereianlage.

Der Nachlaß von Sarah E. Shaw und Andere haben einen Dreifünftel-Antheil an der ehemals von Shaw, Blake & Co. betriebenen Bäckerei-Anlage an der Nordostecke von Adams und Clinton Straße für $100,000 an den Rechtsanwalt Hyman J. Rosenberg verkauft. Das Grundstück hat 119 Fuß an Adams und 189 Fuß an Clinton Str.; das vierstöckige Gebäude wird von der National Biscuit Company benutzt.

Albert L. Strauß hat Hermann Molner, dem Präsidenten der Illinois Molding Company, $125,000 zum Bau eines sechsstöckigen Fabrikgebäudes an der Südwestecke von Western Ave. und 23. Straße geliehen. Der Bau wird $175,000 bis $200,000 kosten und von der Great Western Molding Co. benutzt werden. Als Sicherheit für das Darlehen, das auf 5 Jahre zu 5½ Prozent gegeben worden ist, dient Molners ganzer Besitz, 300 Fuß an Western Ave. und etwa 500 Fuß 23. Str., mit Fabrikgebäuden.

Das Potomac-Apartmentgebäude an der Südwestecke von Michigan Ave. und 30. Straße ist von Benjamin F. Bush an Andrew F. Möller gegen Eigenthum in Evanston und Edgewater übertragen worden.

Der Binnenzoll-Einnehmer Henry Hertz hat an den Kongreßabgeordneten Wm. Lorimer seine Sommerwohnung an der Pistakee-Bucht am Fox-See für $12,000 verkauft. Das Eigenthum liegt neben Lorimers Sommersitz. Lorimer zahlt den Kaufpreis in Raten ab.

Charles R. Randle hat an Charles H. Ward das Miethshaus an 63. Place und Washington Ave., mit $35,000 belastet, für $75,000 verkauft.

Frederick S. Parke hat an James E. Plew zwei Gevierte zwischen 84. und 86. Str., South Park und Vernon Ave., für $30,000 verkauft und unbebauten Grund in der Nähe von 29. Straße und South Park Ave. in Tausch genommen.

Von der Praxis ausgeschlossen.

Das Staatsobergericht in Springfield schloß gestern die Chicagoer Rechtsanwälte Frederick Kingsland, George J. Munroe und Daniel Webber von der Gerichtspraxis aus. Sie sollen sich durch Förderung betrügerischer Unternehmungen gegen die Gesetze der Standesehre vergangen haben.

Nicht schuldig.

James McDonald wurde gestern von Geschworenen in Richter Kerstens Gerichtshof von der Anklage des Mordes entlastet. Er hat im letzten März den Neger J. H. Mapp auf einem Wagen der Cottage Grove Ave.-Linie erschossen, angeblich weil Mapp ihn stechen wollte, nachdem sie in Wortwechsel gerathen waren.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Männer!

Wenn Ihr müde und erschöpft seid

Und keinen Ehrgeiz zur Arbeit habt.

Wenn Ihr Anfälle von Trübsinn habt und den Kampf aufgeben wollt, so braucht Ihr nur Energie. Der Starke gewinnt. Zeigt mir einen Fehlschlag und ich zeige Euch einen Schwächling, dem es an Muth, Kraft und Ehrgeiz gebricht, alles dies ist nothwendig, um erfolgreich zu sein.

Ich kann einem derartigen Mann neue Energie in seinen Körper einflößen und in etlichen Wochen wandele ich ihn in einen Riesen, in Kraft und Muth um. Es ist erwiesen, daß Elektrizität und Energie dasselbe ist, wenn es Euch an Energie gebricht, könnt Ihr sie nur wiedererlangen, indem Ihr Eure Nerven mit Elektrizität anfüllt, die richtig verabfolgt wird. Sie bringt augenblicklich neues Leben, neue Energie und Muth in Euren Körper und Ihr seid fähig beinahe alles zu unternehmen, ohne einen Fehlschlag befürchten zu müssen.

Elektrizität, wenn richtig angewandt, heilt Nervösität, Rheumatismus, Hüftgicht, Hexenschuß, Kreuzschmerzen, Nierenleiden, Magenleiden und alle Anzeichen von körperlichem Zusammenbruch bei Männer und Frauen. Viele Leute erhielten ihre Gesundheit durch meine Behandlungsmethode wieder, nachdem Drogen versagt hatten.

Zur Beachtung.

Wegen der großen Anzahl von Patienten, die bei mir vorsprachen, aber mich nicht sprechen konnten, wegen der großen Menge, habe ich auf spezielles Verlangen beschlossen, meine absolut kostenfreien Dienste allen Kranken für die nächsten dreißig Tage zur Verfügung zu stellen, und zwar bis sie geheilt sind. Während dieser Zeit werde ich jedem kranken und leidenden Bürger, der bei mir vorspricht, beweisen, daß ich wirklich die großartigste, einfachste und erfolgreichste Methode habe, die verlorene Gesundheit wiederzugeben und Krankheiten zu heilen, welche die Wissenschaft kennt.

Notiz! Alle Patienten, die diese liberale Offerte annehmen, müssen vor dem 27. Juni vorsprechen. Die einzige Gegenleistung, die ich für meine Dienste erwarte, ist eine Empfehlung meiner Behandlung Euren Freunden gegenüber, nachdem Ihr kurirt seid.

Leset, was die Geheilten sagen:

Von Rheumatismus geheilt.

Hr. Herman Mange von 3750 Armitage Ave., Chicago, sagt: „Seit ungefähr 6 oder 7 Jahren litt ich ab und zu an Rheumatismus in meinem Rücken und Gliedern. Dieses Leiden wurde schließlich so schlimm, daß ich nicht mehr arbeiten konnte, und war derart entmuthigt, daß ich nicht mehr wußte, was ich thun sollte. Eines Tages las ich in der Zeitung, was Dr. Bartz für Andere gethan hatte, daher entschloß ich mich, als eine letzte Hilfsquelle, seine Methoden anzuwenden. Das Resultat war, daß ich in kurzer Zeit zur Arbeit zurückkehren konnte, und habe durchaus keine Schmerzen und bin gesund."

Nerven-Schwäche, Nieren- und Blasen-Leiden schließlich kurirt.

Herr Walter Hare von St. Charles, Ill., sagt: „Ehe ich Dr. Bartz für mein Leiden konsultirte, welches in schlimmen Kreuzschmerzen und Hüftenschmerzen bestand, hatte ich nahezu alles Mögliche versucht, auch elektrische Bäder, die letzteren halfen, aber sie schwächten mich bedeutend. Ganz entmuthigt mit Allem, da ich glaubte, daß es keine Heilung für mich gäbe, entschloß ich mich, es noch einmal zu versuchen und begann mit Dr. Bartz's Behandlung. Zu meiner Ueberraschung beseitigte seine Behandlung nicht nur die Schmerzen, sondern heilte mich auch von dem Leiden, welches mich zwang, fünf bis sechs Mal während der Nacht aufzustehen. Jetzt kann ich die ganze Nacht schlafen und ich bin glücklich und zufrieden, weil ich Dr. Bartz konsultirte."

Dr. Nicholas B. Bartz,
Zimmer 21 und 22 Dexter Bldg., (2. Floor). Nr. 84 Adams Str., Chicago, gegenüber „The Fair". Sprechstunden: Täglich von 9 bis 5 Uhr, Mittwochs und Samstags bis 8:30; Sonntags von 10 bis 12.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago Great Western — Offices: 108 Adams Str. Telephon: Central 5269. Grand Central-Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore	**7:05 Vm	**7:10 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*8:45 Vm	*10:00 Nm
Byron, Sycamore	*3:00 Nm	*10:40 Vm
Omaha, Kansas City, Des Moines	*6:00 Nm	*8:35 Vm
St. Paul, Dubuque	*6:30 Nm	*8:55 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*11:30 Nm	*2:15 Nm

Arbeit u. Wohlstand im Süden
Deutsche Kolonie
Elberta,
Baldwin County, Alabama.
Keine Arbeitslosigkeit, Paniks, Streiks etc.
Ueber 250 Männer mit Familien, zufriedene, freie, deutsche Männer und Familien bestätigen es. Kommt mit uns.
Exkursion am 16. Juni.
Das beste Farm-, Frucht- und Gemüseland an der Golfküste. Nahe Märkte, folglich guter Erlös für Produkte. Jährlich 2 bis 3 Ernten. Ertragsfähigkeit bis $250 per Acre. Kirchen, Schulen, Hotels, Stores da. Klima sehr gesund. Ein Paradies für Leidende.
Warm im Winter. Kühl im Sommer.
Reines weiches Wasser.
Freie Reise für Käufer.
L. v. d. Leck & Co.,
Ecke North Ave. u. Halsted Str., Kemper Bldg., Zimmer 5. jn8—16X

RUDOLF SEIFERT,
103 Washington St.
3 Thüren östlich von Clark Str.,
empfiehlt sein vollständiges Lager von importirten und einheimischen Zigarren, Zigaretten, Rauch- und Schnupftabak, zu den billigsten Preisen. Zufriedenheit garantirt. — General-Agent für Schmelzler-Fichtennadel Gesundheits, Lotzbeck und Kownoer. sonmifr*

Fred. Finden Tel. Main 4238 Anton Geng
Contra Costa Wine Co.
Wholesale und Retail
Weine, Brandies, Whiskies und Champagner.
196 Madison Str.
CHICAGO.
Verzogen von 130 LaSalle Str.
10mal,sonml,1m

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

† O. H. P. Belmont †

New York, 10. Juni. Der Bankier und Sportsmann O. H. P. Belmont, der kürzlich wegen Blinddarmentzündung operirt und dann von Bauchfellentzündung befallen worden war, ist heute Vormittag um 6:34 Uhr in seinem Heim zu Hempstead, Long Island, gestorben, nachdem es schon geschienen hatte, als ob er durchkäme.

Er war ein Sohn des dahingeschiedenen August Belmont, und der jetzt im Bankgeschäft hervorragende August Belmont sowie Perry Belmont sind seine Brüder.

O. H. Belmont erreichte ein Alter von 50 Jahren. Er war übrigens schon seit mehreren Jahren nicht mehr aktiv im Geschäft betheiligt, spielte aber eine hervorragende Rolle im gesellschaftlichen und im Klubleben, sowohl hier wie in London und Paris, und war unter einem großen Freundeskreis sehr beliebt. Auch widmete er sich ziemlich eifrig der Politik.

Zweimal hatte sich Belmont verheirathet, zuerst mit Sarah Swan Whitney, jetzige Frau George Rives (sein einziges Kind aus dieser Ehe, Frau William Burden, starb vor mehreren Monaten) und dann mit Frau Alva E. Smith Vanderbilt, der geschiedenen Gattin von W. K. Vanderbilt. Diese und ihre zwei Söhne hatten in den letzten zwei Wochen fast beständig am Krankenbett gewacht. Frau Belmonts Tochter Consuelo (Herzogin von Marlborough) wurde beständig über Belmonts Zustand auf dem Laufenden erhalten. Erst vor einigen Wochen hatte der Letztere begonnen, Ausgrabungen für ein neues Palastheim an 51. Str. und Madison Ave. dahier vornehmen zu lassen.

Hochfliegende Erwartungen

Knüpfen sich an Graf Zeppelins neues Motorluftschiff. — Botschafter Tower's letzte Amtshandlung.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 10. Juni. Laut Meldung aus Friedrichshafen am nördlichen Ufer des Bodensees ist das neue Motorluftschiff des Grafen Zeppelin nach der Reichs-Ballonhalle gebracht worden. Der Aufstieg wird Mitte dieses Monats erfolgen. Ihm werden Vertreter des Reichsamts des Innern und des Kriegsministeriums beiwohnen.

Eine ununterbrochene, eintägige Fahrt nach Mainz und zurück wird baldigst stattfinden. Später werden Versuche, auf festem Boden zu landen, in der Nähe des Bodensees unternommen werden. In allen Kreisen sieht man den Ergebnissen mit größter Spannung entgegen.

Bei der Wiener Internationalen Konkurrenz der Motorluftschiffe, welche für August angesetzt ist, wird die Theilnahme des Grafen Zeppelin erwartet.

Die letzte Amtshandlung des Herrn Tower als amerikanischer Botschafter bei der deutschen Regierung war, (den Instruktionen entsprechend, welche er vor drei Monaten vom Staatsdepartement in Washington erhalten hatte) die Beendigung der Konferenzen über den Abschluß eines Schiedsgerichtsvertrags zwischen den Ver. Staaten und Deutschland. Staatssekretär des Aeußern v. Schoen kündigte in der letzten Konferenz an, daß Deutschland durchaus bereit sei, einen Schiedsvertrag mit den Ver. Staaten nach dem Muster anderer abzuschließen.

Allein formal-juridische, unbedeutende Einzelheiten harren noch der Erledigung. Die Hauptsache ist vereinbart zur Zufriedenheit beider Regierungen.

Vorerst wird Herr John W. Garrett, der zweite Sekretär der amerikanischen Botschaft, als Geschäftsträger fungiren, bis der neue Botschafter, Dr. Hill, seine Amtspflichten übernimmt.

Nikolaus und Edward.

Die üblichen Bankettreden über die guten Beziehungen zwischen beiden Ländern.

Reval, 10. Juni. In Verbindung mit der Zusammenkunft des russischen und des britischen Monarchen fand gestern Abend ein glänzendes Bankett auf der Zarenjacht „Standarte" statt. Zar Nikolaus und König Edward hielten warmherzige Ansprachen, in denen sie die guten Beziehungen zwischen den beiden Ländern hervorhoben. Alle Kriegsschiffe im Hafen und die beiderseitigen Hofjachten waren illuminirt.

Natürlich ging es auch nicht ohne diplomatische Verhandlungen ab, über welche das übliche Schweigen bewahrt wird. Während des Nachmittags hatte König Edward eine längere, aber angeblich nur ganz allgemein gehaltene politische Unterredung mit dem russischen Premier Stolypin.

Kaiserin stürzt vom Pferde—

Kommt fast ohne irgend welche Verletzung davon.

Potsdam, 10. Juni. Die Kaiserin Auguste Viktoria ist heute, während sie mit dem Kaiser einen Ausritt machte vom Pferde gestürzt.

Indeß erlitt sie keinerlei Verletzungen. Sie kehrte in einer Droschke nach dem Neuen Palais zurück.

(Später: und Potsdam, 10. Juni.) Eine Abschürfung an der Rückseite ihrer rechten Hand hat die Kaiserin beim Absturz doch davongetragen, und die Hand blutete.

Stabsarzt Dr. Wiemuth und Prof. Wolff nahmen sofort nach dem Eintreffen der Kaiserin im Palais eine Untersuchung vor, konnten indeß sonst nichts von Verletzungen bemerken.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Bremen: Derfflinger und Kaiser Wilhelm der Große von New York.
An Sable Island vorbei: Pennsylvania, von Hamburg nach New York. (Mittwoch Vormittag gegen 10 Uhr am Dock erwartet).
Hamburg: Graf Waldersee von New York.

Abgegangen:

New York: Kronprinzessin Zäzilie nach Bremen.
Gibraltar: Friedrich der Große, von Genua nach New York.
Glasgow: Grampian nach Montreal.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Sieben Personen ertranken im angeschwollenen Missourifluß bei Helena, Mont., darunter sechs von einer Viehfarm.

— Die sechsmal verheirathete Frau Grace Snell Love hat in Los Angeles, Kal., schon wieder eine Scheidungsklage angestrengt.

— Zu Des Moines, Ia., tagt die Supreme Loge des Alterthümlichen Ordens der Ver. Arbeiter und die mit ihr in Verbindung stehende Organisation „Degree of Honor".

— In einer Konferenz hervorragender Stahlfabrikanten in New York wurde eine fast allgemeine Beschneidung der Preise von Stahlfabrikaten und Eisenerz beschlossen.

— Republikanische Vorwahlen, die ersten unter dem neuen Vorwahlengesetz, waren gestern in Süddakota. Allem Anschein nach hat Gouv. Crawford als Kandidat für das Amt des Bundessenators gesiegt.

— Das Illinoiser Staatsobergericht entzog wegen Schwindels und Fälschung folgenden Chicagoer Anwälten das Recht zum Praktiziren: George F. Monroe, Frederick Kingsland und Daniel Weber.

— Auf Anklage der Unterschlagung von $8000 wurde in New Orleans Sam T. Stevenson verhaftet, der vor zwei Monaten verschwundene Sekretär der Lokal-Union Nr. 17 der „International Typographical Union."

— Der demokratische Staatskonvent für Oregon tagte zu Portland und wies die Delegaten zum dem. Nationalkonvent an, für Bryan als Präsidentschaftskandidaten zu stimmen, so lange sein Name vor der Konvention ist.

— Der Millionär Warren Fales (Fabrikant von Baumwollmaschinen), welcher in Pawtucket, R. I., eine Scheidungsklage gegen seine zweite Gattin — frühere Opernsängerin — einleitete, nannte seinen eigenen Sohn als einen der Mitschuldigen.

— Unter großer Betheiligung wurde im Hippodrome-Auditorium zu Birmingham, Ala., die Reunion der Konföderirtenveteranen vom Generalmajor Harrison eröffnet. Es wurde der Jahresbericht des, jüngst verstorbenen Kommandanten dieser Vereinigung, General Stephen D. Lee, verlesen.

—Gestrige Baseballspiele: American League" — Chicago 10, Philadelphia 0; Detroit 3, New York 5; Cleveland 15, Boston 6; St. Louis 4, Washington 3. „National League" — Brooklyn 3, Chicago 4; Boston 2, Cincinnati 5; Philadelphia 7, St. Louis 0; New York 8, Pittsburg 2.

— Der Farmer Chris Rasmussen, welcher im Rausch seine Gattin und seine Kinder mit kochendem Wasser schlimm verbrüht hatte, unterzeichnete, um dem Zuchthaus zu entgehen, im Gericht zu Kenosha, Wis., ein Abkommen, niemals wieder mit Weib oder Kindern zusammenzutreffen, und, wenn er ihnen zufällig begegnen sollte, keinen Versuch zu machen, mit ihnen zu sprechen!

Ausland.

— Außer in der kanadischen Provinz Quebec, waren auch in Ontario Legislaturwahlen; dieselben fielen meistens wieder zugunsten der Konservativen aus.

— Nach späteren Nachrichten ist der marokkanische Gegensultan Mulai Hafid mit seinem Gefolge und einer Armee von 12,000 Mann in die Hauptstadt Fez eingezogen.

— 300 Vergiftete bei einem Bankett des Automobilklubs in Paris, durch Entenfleisch, das Leichengift entwickelt hatte! Einer starb, eine Anzahl Anderer ist noch in großer Gefahr.

— Mehrere tödtlich verlaufene Pestfälle sollen sich in der venezolanischen Hauptstadt Karakas ereignet haben. Die Einwohner von Porto Cabello haben für alle Fälle ein Pesthospital errichtet.

— Auf 9 wird die Zahl der Getödteten bei dem berichteten Bahnunglück in der italienischen Provinz Novara (Zusammenstoß eines Personen- und eines Güterzuges) angegeben. Die meisten Passagiere waren Pilger.

— Vom 3. bis zum 7. Juni gab es in Korea wieder 26 Scharmützel zwischen Aufständischen und japanischen Truppen. 113 der Ersteren fielen, und 26 wurden gefangen genommen. — Der japanische Generalresident setzte eine Anzahl Provinzialgouverneure wegen falscher Berichte ab.

$1 Passende „I-C" Augengläser $1

Dieses neue Augen-Instrument von Dr. Deachman zeigt die innersten Theile der Augenhöhle wie in einem Spiegel. Es ermöglicht wissenschaftlich genau passende Augengläser anzupassen. Passende „I-C" Augengläser und diese Untersuchung gibts nicht anderswo als in der Office von

Dr. Deachman, Augenarzt.

Chronische Augenleiden und Kopfweh von Augenfehlern werden sicher u. schnell geheilt. Reelle Behandlung garantirt. Office-Stunden: Täglich bis 6; Sonntags bis 3. Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr Abends. Man ist gebeten die Adresse auszuschneiden: 70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str. Nehmt den Elevator.

jn8,10,14,26

— Im russ. Parlamentshaus hielt der Abg. Gutschkow abermals eine scharfe Rede über die Einmischung der russischen Großfürsten in die Heeresverwaltung, wodurch die Einführung von Reformen verhindert werde.

— Der, in Paris verhaftete angebliche oder wirkliche Fabrikant künstlicher Diamanten, Henry Lemoyne, sollte gestern einen dieser vorlegen, ließ sich aber vom Richter noch mehr Zeit für die nöthigen Vorbereitungen geben.

— Die französische Regierung beschloß, auf die Bestrafung der Chinesen zu verzichten, welche jüngst an der indo-chinesischen Grenze 6 eingeborene Soldaten und einen französischen Offizier tödteten. Sie wird aber Schadenersatz und ausgiebige moralische Genugthuung fordern, — und vielleicht werden diese Forderungen noch höher gesteigert, weil ganz neuerdings chinesische Reguläre die Ortschaft Tschima in Tongking plünderten!

Lokalbericht.

Ein meineidiger Zeuge.

Staatsanwalt will der Grandjury ein Bild zum Beweise vorlegen.

Im Prozeß gegen Hip Lung und Genossen haben mehrere Zeugen eidlich erklärt, daß der Angeklagte Harry Lee nicht der Mann gewesen, der Tschin Wai niedergeschossen hat. Der Staatsanwalt glaubt aber unwiderlegliche Beweise in Händen zu haben dafür, daß einer dieser Zeugen sich des Meineids schuldig gemacht hat. Zu diesen Beweisen gehört eine Photographie, die am 16. Oktober 1907 von Mitgliedern des „White Sox Rooters Club" vor ihrer Abfahrt nach Milwaukee aufgenommen wurde. In jener Gruppe befand sich angeblich auch jener Zeuge, und da sie um 5:10 Uhr nach Milwaukee abfuhren, Tschin Wai aber erst um 6:30 Uhr niedergeschossen wurde, so müßte der Zeuge sich zur Zeit der That auf dem Zuge befunden haben und könnte unmöglich Augenzeuge des Mordes gewesen sein. Wie verlautet, sind Charles Comiskey und zwölf andere Mitglieder des „Rooters Club" vor die Großgeschworenen geladen worden.

Während Moy Dong Hoy heute vom Hilfs-Staatsanwalt Popham einem Kreuzverhör unterzogen wurde, befand sich Comiskey im Privatzimmer des Staatsanwalts Healy. Er blieb fast eine Stunde, und als er fortging, lehnte er ab, sich über die Unterredung zu äußern. Auch Herr Healy wollte sich nicht aussprechen. Wie verlautet, behauptet die Staatsanwaltschaft, daß sowohl H. H. Stridiron als auch John S. Moissand am Abend des Mordes in Milwaukee gewesen sind. Beide haben erklärt, sie hätten den Mörder gesehen und er sei nicht Harry Lee gewesen. Aus einem heute von Jemandem, der der Vertheidigung sehr nahe steht, vorgezeigten Briefe an ein Mitglied der Produktenbörse geht hervor, daß jene beiden Zeugen gute Freunde Comiskeys und Mitglieder der „White Sox Rooters Association" waren.

Starb in der Blüthe.

Daisy Dane Oldfield fiel der Blinddarm-Entzündung zum Opfer.

Fräulein Daisy Dane Oldfield, die 23 Jahre alte Tochter des Rechtsanwalts Alfonso A. Oldfield, Nr. 911 Estes Ave., starb gestern Abend im Henrotin-Gedächtniß-Hospital, La Salle Ave. und Oak Str., nach einer Operation, der sie sich wegen Blinddarm-Entzündung unterziehen mußte. In Klaners Bestattungsgeschäft, Nr. 569 N. Clark Str., wurde heute ein Koroner-Inquest abgehalten, wobei der Arzt, der die Operation vollzogen hatte, als Zeuge vernommen wurde. Man glaubt, daß das Leben des jungen Mädchens hätte gerettet werden können, wenn die Operation früher vorgenommen worden wäre. Sie hatte seit sechs Monaten an Anfällen der Krankheit gelitten, der letzte stellte sich am Samstag Abend ein, als sie mit ihren Eltern in der Stadt gespeist hatte. Ins Hospital wurde sie gestern Nachmittag gebracht.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Halb todtgeschlagen.

Ein Landstädter schwer verletzt in einer Gasse aufgefunden.

In einer Gasse in der Nähe der S. Water Str., zwischen Michigan und Wabash Ave., fand Polizist Flanigan heute früh einen Mann besinnungslos und schwer verletzt auf. Er ließ ihn nach dem Countyhospital befördern, wo man aus einer Geschäftskarte in den Taschen des Verletzten ersah, daß dieser Fremont Masters heiße und in Streator, Ill., wohne. Der Mann litt an einem Armbruch und war im Gesicht und innerlich schwer verletzt. Vermuthlich ist er Räubern zum Opfer gefallen. Von letzteren fehlt jede Spur. Masters ist etwa fünfzig Jahre alt. Wann er nach Chicago gekommen ist und wo er hier wohnte, ist nicht bekannt.

Sherwood-Musikschule.

Morgen Abend findet in der Musikhalle des „Fine Arts"-Gebäudes das jährliche Schlußfeier-Konzert der Sherwood Musikschule statt. Ein umfangreiches musikalisches Programm wird von Schülern der Anstalt aufgeführt. Unter den Mitwirkenden befindet sich auch die junge ungarische Violinistin Irene Martin, die ihre Begabung bereits in zwei von ihr veranstalteten Konzerten erwiesen hat. Sie wird Ernsts „Ungarische Melodien" spielen.

In schwebender Pein.

Geheimpolizist ertappt Ausbrecher an einem Seile.

Der entdeckte Einbrecher.

Kindergeschrei ruft die Mutter, und $300 werden gerettet. — Die Jagd auf bissige Hunde erstreckt sich auf Oak Park. — Familienvater unter schwerer Anklage.

Oscar Johnson und Charles Fredenberg, welche seit mehreren Monaten im Countygefängniß eine einjährige Haftstrafe wegen Diebstahls abbüßen, haben heute Vormittag um neun Uhr einen Versuch gemacht, aus ihren Zellen im ersten Stockwerk des alten Gefängnißgebäudes zu entweichen, wurden aber ergriffen. Während der verflossenen Nacht hatten sie die Eisengitterstangen ihrer Zellen durchgesägt, und in einem günstigen Augenblick hatte Johnson dann heute Fredenberg an einem Seile von einem der hohen Fenster in die Gasse neben dem Gefängniß gelassen. Noch war Fredenberg 15 Fuß vom Boden, als der Geheimpolizist Nicholas Berwick ihn erspähte. Der Beamte holte sofort mehrere Gefängnißwärter, und diese nahmen den Flüchtling in Empfang, während andere Johnson packten. Die beiden Burschen hatten, wie die Untersuchung in dem Amtszimmer des Gefängnißverwalters ergab, mehrere feine Sägen im Besitz. Wo sie diese bekommen haben, bildet Gegenstand der sofort eingeleiteten Untersuchung.

Die beiden Gefangenen waren sogenannte „Trusties", bevorzugte Gefangene, welche zu allerlei Arbeiten in dem Gefängniß verwandt werden. Es gibt solcher Leute etwa fünfzig. Sie wurden, wie üblich, um sieben Uhr heute Morgen aus ihren Zellen herausgelassen und sollten im Zuge nach den verschiedenen Theilen des Baues abmarschiren, um ihre Arbeit aufzunehmen. Dabei scheinen sie sich unbemerkt wieder in ihre Zellen geschlichen zu haben; sonderbarerweise wurden sie auch später nicht vermißt. Ihre Zellen sind drei Fuß von der Fensterbank entfernt, von der aus sie den Fluchtversuch machten. Das Seil war das, an dem die Fenstergewichte auf- und ablaufen. Der genannte Geheimpolizist wurde auf den Ausbruchsversuch aufmerksam dadurch, daß sich ein Haufen Neugieriger an der Gassenmündung angesammelt hatte.

Das „Baby" und der Einbrecher.

Frau John E. Mitchell, 6828 Ada Straße, wachte heute früh um drei Uhr infolge des Schreiens ihres kleinen Kindes auf und sah sich, als sie in dessen nach hinten hinaus gelegenes Zimmer trat, einem Einbrecher gegenüber. Sie schrie laut auf, wurde von ihm im gleichen Augenblick an der Gurgel gepackt und zurückgestoßen. Der Kerl lief dann durch eine Hinterthür in die Gasse, und Mitchell sah ihn, als er den Revolver anlegen wollte, gerade noch im Dunkel des nächsten Hauses verschwinden. Erbeutet hatte der Verbrecher 35 Cents, nach dem vorderen Schlafzimmer war er noch nicht gelangt, und dort befanden sich $300. Der Mann war durch ein Fenster eingestiegen.

Die Jagd auf Hunde.

Polizeikapitän Lee in Oak Park läßt seit heute Morgen durch acht seiner Leute in dem Vorort Jagd auf Hunde machen, welche keine Lizens und keinen Maulkorb haben. Alle solche Hunde sollen ohne Weiteres erschossen werden.

Stadtarzt Baldwin beobachtet zwei Hunde, welche gestern den vierjährigen Lester Hicks, Nr. 2861 Cottage Grove Ave., und die fünfjährige Mamie Zastrow, Nr. 2934 Lake Park Ave., gebissen haben. Der Arzt will feststellen, ob die Thiere wasserscheu sind.

Eines scheußlichen Verbrechens angeklagt.

Der 5225 Kensington Ave. wohnende Alteisenhändler Joseph De Marco ist unter der Anklage des Angriffs auf die siebenjährige Margaret Page, Tochter seines Nachbarn, von Stadtrichter Foster in Hyde Park den Großgeschworenen überantwortet worden. Der Wirth Navigato stellte für ihn $10,000 Bürgschaft. De Marco ist 50 Jahre alt und der Vater von fünf Kindern.

Bleibt unaufgeklärt.

Aeußere Verletzungen und körperlichen Schwächezustand haben jetzt die Leichenschau-Geschworenen als Ursache des Todes von Robert C. P. Holmes bezeichnet, dem Einkäufer der Commonwealth-Edison Co., welcher am 21. Mai in einer Gasse zwischen der Wabash Avenue und State Straße, südlich von der Adams Straße, als Leiche aufgefunden worden war. Die Frage, ob ein Raubmord vorliege, wie damals allgemein angenommen wurde, vermochten die Geschworenen nicht zu entscheiden.

Auf Cornelius P. Shea wird gefahndet.

Auf Cornelius P. Shea, den früheren Präsidenten des Nationalverbandes der Fuhrleute-Gewerkschaften und Leiter des großen Chicagoer Fuhrleute-Ausstandes, fahnden hier zwei Bundesinspektoren, um ihn unter der Anklage zu verhaften, in Boston, seinem Wohnsitz, die Post zu betrügerischen Zwecken mißbraucht zu haben.

Dr. Hodgens viele Patienten
empfehlen seine Methoden
Für die Heilung von

Dr. J. W. Hodgens.

Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Wunden, Beschwerden, Nervenschwäche, Schwäche, Hämorrhoiden, Fisteln, Nieren-, Prostatic- und Blasenleiden.

Ich berechne nichts um zu beweisen daß meine Methoden Euch heilen.

Dr. Hodgens Methoden, von ihm vervollkommnet und von seinen vielen Patienten empfohlen, zeitigen schnelle und gute Resultate in Fällen, die von anderen Spezialisten als unheilbar aufgegeben wurden, und die große Anzahl leidender Männer, die durch Dr. Hodgens kurirt wurden, nachdem sie oftmals von anderen erfolglos behandelt wurden, kennen den Werth der Behandlung am besten.

Ich garantire das Geld zurückzugeben. Ich will kein Geld von irgend Jemandem, ausgenommen ich heile ihn nachhaltig. Ich heile meine Patienten so daß sie zufrieden sind und sich freuen, daß sie zu mir kamen.

Freie Konsultation. Untersuchung.

Schreibt oder sprecht vor bei Dr. J. W. Hodgens, 74—76 East Adams Str., zwischen State und Dearborn, gegenüber The Fair, Chicago, Ill.

jn8,10,14,20,24,28

Glück im Unglück.

Haben ein Knabe mit elektrischem Draht und ein Mädchen unter einem Zuge.

Der zwölfjährige John Eckhart, 4017 Wallace Str., faßte gestern Abend an der 40. und Wallace Str. einen auf die Straße gefallenen elektrischen Draht an und wurde zur Seite geschleudert, aber nur leicht an den Händen verbrannt. Dr. Thos. Hughes nahm ihn in Behandlung, und später brachte die Polizei ihn heim.

In großer Lebensgefahr.

Dorothy Simms, die achtzehnjährige Tochter des portugiesischen Vizekonsuls und Hilfskurators des Field-Museums, verwickelte sich gestern Nachmittag beim Aussteigen von einem Zuge der Illinois Zentralbahn auf der Haltestelle an der 53. Str. mit dem Kleide in das eiserne Treppengeländer und wurde mehrere Fuß weit geschleift, ehe ein Augenzeuge, der Anwalt Henry M. Walker, sie packen und dem augenscheinlich sicheren Tod unter den Rädern entreißen konnte.

Schlimm gefallen.

An der Clark und Harrison Str. brannte heute früh die Sicherung eines Wagens der Wentworth Ave.-Straßenbahnlinie aus. Die Lichter erloschen, und vier auf der vorderen Plattform stehende Fahrgäste sprangen in wirrem Knäuel auf die Straße, während der Motorführer die Bremse anzog. Von den Abspringenden fiel der 28jährige Michael Sullivan, 4728 Emerald Ave., so unglücklich, daß er einen Bruch des Nasenbeins und Schürfungen, sowie eine Verrenkung des linken Ellbogens erlitt. Er liegt in der Sanitätswache an der Harrison Str. In dem Wagen waren nur ein paar Fahrgäste; sie retteten sich unversehrt.

Bauthätigkeit wieder reger.

Das Abflauen darin ist nur ein vorübergehendes gewesen.

Kommissär Downey hat heute den Bericht des städtischen Bauamtes für das am 15. April 1908 abgelaufene Rechnungsjahr herausgegeben. Es ist daraus zu entnehmen, daß in diesem Jahre 1240 Bau-Erlaubnißscheine weniger erwirkt worden sind, als im Vorjahr; der Werth der aufgeführten Bauten war um 11 Prozent, etwa $4,200,000 niedriger. Diese Abnahme ist geringer, als man hätte erwarten sollen, wenn man in Betracht zieht, daß während der Bankkrise, die im November vorigen Jahres so plötzlich einsetzte, die Bauthätigkeit wieder reger geworden, und von da an bis zum 15. April war die Zahl der erwirkten Bau-Erlaubnißscheine sogar größer als während der entsprechenden Periode des Vorjahres.

Unter Anderem wird in dem Bericht erwähnt, daß in 1524 von 2000 Gebäuden der unteren Stadt, die während des Jahres inspizirt wurden, bauliche Aenderungen angeordnet worden sind. Die Anbringung von Brandleitern wurde in 769 Fällen verfügt. Auf Anordnung der Behörde abgetragen wurden sieben Bauten, die mit Einsturz gedroht hatten.

Drahtdiebstahl im Großen.

Zwei Männer, welche Draht im Besitz hatten, verhaftet.

Auf einem Zuge der Metropolitan-Hochbahn wurden heute Vormittag zwei Männer, die sich Michael Schmidt und Julius Bloom nannten und 200 Pfund Kupferdraht bei sich hatten, verhaftet und von Supt. Roschlaub von der Suburban Railway Co. bezichtigt, der Gesellschaft gehörigen Leitungsdraht gestohlen zu haben. In den letzten zwölf Monaten wurde dieser Gesellschaft allein solcher Draht im Werthe von über $5000 entwendet; andere Vorstadtbahngesellschaften klagen auch über bedeutende Verluste durch die Umtriebe einer Bande Drahtdiebe.

Cannon's Geschoß.

In Gebäude der Northwestern-Universität, Ecke Lake und Dearborn Str., ist heute die Konvention der „National Children's Home Society" zusammengetreten. J. P. Dysart, der Superintendent des Staatsverbandes für Wiskonsin, griff in einer Ansprache den früheren Bundessenator Spooner und mehr noch den Sprecher des Abgeordnetenhauses, unseren geschätzten „Uncle Joe", heftig an, weil angeblich sie es bisher verhindert haben, daß die vom Senator Beveridge eingereichte Vorlage zur Einschränkung der Kinderarbeit zur Abstimmung gebracht wurde.

Der Ratenstreit.

Vor der Bundesverkehrs-Kommission ist hier heute begonnen worden mit der Verhandlung über die Frachtraten, welche 14 Eisenbahn- und Expreßgesellschaften für Rahm und Milch festsetzen wollen, und an deren Einführung sie bisher — auf Betreiben der Butterfabrikanten — durch einen Einhaltsbefehl des Bundesrichters Kohlsaat verhindert worden sind.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

Weizen.

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	9. Juni
Juni	....	....	....	....	$ .91½
Juli	87⅜	88⅛	87	88⅛	86¾—⅞
September	85¾—½	85⅞	85¼	85¾—⅞	84¾—⅞
†Dez.	86½	87¼	86½	87¼	86¼

Mais.

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	9. Juni
Juli	67¼—⅜	67¼	66⅜	67	66¾
Sept	65⅜—¼	66⅛	65¼	65⅞	65⅜—½
Dezember	55½—⅜	56—⅛	55⅜	55⅞—56	55⅝

Hafer.

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	9. Juni
Juli	43	43	41¾	42⅝	43¾
*Juli	41¾—40	41¾	39½	41½	41⅞
September	35¾—½	35¾	35	35⅝	35⅞
Mai	37¾	38⅛	37⅜	38⅛	38⅜

Gepökeltes Schweinefleisch.

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	9. Juni
Juli	13.70	13.70	13.67½	13.67½	13.65
Sept.	13.97½	13.97½	13.92½	13.95	13.92½

Schmalz.

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	9. Juni
Juli		8.57½	8.55	8.55	8.55
September	8.75	8.75	8.72½	8.72½	8.72½

Rippchen.

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	9. Juni
Juli	7.47—50	7.50	7.47½	7.47½	7.47½
Sept.	7.70—72	7.72½	7.70	7.70	7.70

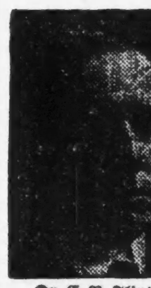
†Alt. *Neu.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 38,000, von Mais auf 441,318, von Hafer auf 226,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 49,513 Bushels Weizen, 295,430 Bushels Mais und 500,435 Bushels Hafer.

Vergnügungs-Wegweiser.

Illinois. — „Miß Hook of Holland."
Studebaker. — „The Hoyden."
Garrick. — „The Flower of the Ranch."
Grand Opera House. — „Paid in Full."
Chicago Opera House. — „Girls."
Powers'. — „The Witching Hour."
Colonial. — „The Merry Widow."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Luna Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.

Bruch, $20



Dr. E. N. Flint, 22 Jahre Praxis.

Der niedrige Preis gilt nur bis zum 15. Juni. Die republikanische Konvention bietet Gelegenheiten, viele billige Exkursionen zu bekommen. Macht Euch diese Gelegenheit zu Nutze und kommt und laßt Euch heilen. Dies ist die große Kur, von der Ihr so oft gelesen habt. Ich setze mein gutes Wirken unter den Bruchleidenden noch immer fort. Was ich für Tausende von Anderen gethan habe, kann ich auch für Euch thun.

Dies erzählt die Geschichte:

Ich war fünf Jahre lang mit Bruch behaftet und verausgabte ein kleines Vermögen für Bruchbänder. Schließlich hörte ich von den guten Resultaten, welche Dr. Flint erzielte und ging zu ihm. Er heilte mich in einer einzigen Behandlung, und zwar ohne Schmerzen; er gebrauchte kein Messer und ich hatte nicht das Bett zu hüten. Ich bin nun seit anderthalb Jahren kurirt und erfreue mich bester Gesundheit. Es ist wirklich ein Wunder zu nennen, wenn eine Krankheit wie diese in solch leichter Weise geheilt werden kann. Ich muß diesen Behandlung in jeder Beziehung anerkennen und Jedermann empfehlen.

H. N. Brancel,
405 Grand Ave., Milwaukee, Wis.

Herr Brancel ist ein wohlbekannter Geschäftsmann von Milwaukee und seine Aussagen sind zuverlässig. Gerade auf solche Zeugnisse stütze ich meine Ansprüche als wirklicher Spezialist.

Leute, die auswärts wohnen, können mit dem nächsten Zuge wieder heimfahren, nachhaltig geheilt nach einer einzigen Behandlung.

Schickt 2c Stamp um freies Büchlein, das Euch besagt, wie Ihr geheilt werden könnt.

Ferner heilte ich Varicose verknotete Venen bei Männern, in einer Behandlung, ohne Messer oder Schmerzen, mit demselben Erfolg, den ich mit Bruch und allen privaten Krankheiten bei Männern erziele.

Konsultationen frei. Korrespondenz erwünscht.

Dr. E. N. FLINT,
Vienna Medical Institute,
130 Dearborn Str., Ecke Madison, Zimmer 216. Täglich von 9 Vorm. bis 6 Uhr Abends. Montag u. Donnerstag bis 9 Abds. Sonntags 9—1.

Zwei Selbstmörder.

Die Angst vor der Strafe und die Angst vor dem Verhungern.

Morris Panush hat sich gestern in einem Zimmer im Hause der Frau Willard, Nr. 3915 Evergreen Avenue, Norwood Park, welches er wenige Minuten zuvor gemiethet hatte, erschossen. Panush, ein vierzigjähriger Mann, war seit zwölf Jahren Geschäftsführer der Municipal Banking Association, 1305 Hartford-Gebäude. Gestern Vormittag wurde er von dem Anwalt Wheeler in der Geschäftsstelle der Bank benachrichtigt, daß die Gesellschaft ihn unter der Anklage des Unterschleifs verhaften lassen wolle. Panush hatte sich darob anscheinend entrüstet und war direkt nach Norwood Park gefahren. Frau Willard ersuchte er in einem hinterlassenen Schreiben, den Anwalt zu benachrichtigen. Panush wohnte Nr. 4801 Prairie Ave.

Aus Arbeitslosigkeit lebensüberdrüssig.

Im County-Hospitale ringt der 35jährige Arbeiter Karl Bohanski mit dem Tode. Der Mann war seit einigen Monaten beschäftigungslos; aus Verzweiflung brachte er sich heute früh um fünf Uhr in seinem Schlafzimmer in dem Hause von John Havelick, 820 W. 17. Str., wo er seit zwei Jahren wohnte, mit einem Rasirmesser eine schwere Schnittwunde an der Kehle bei. Havelick fand ihn völlig angekleidet und blutüberströmt auf dem Fußboden liegen und rief sofort die Polizei, welche den Lebensmüden nach dem genannten Hospital schaffte.

Heirathet einen Millionär.

Die Schauspielerin Edna Goodrich traf heute mit ihrer Mutter aus Kalifornien im Auditorium-Annex ein. Sie theilte mit, daß sie im kommenden Winter J. H. Mac Millan, einen Millionär in Berkeley, Kal., heirathen, die Bühne aufgeben und in Kalifornien leben würde.

Kurz und Neu.

* Richard M. Hanson, der lange Jahre hindurch in der Spareinlagen-Abtheilung der Northern Trust Co. bedienstet war, ist heute vom Direktorium zum Hilfs-Kassirer ernannt worden.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Das fehlt noch!

Als politischer Scherz ist hoffentlich die Meldung aufzufassen, daß die Republikaner von Illinois der Nationalpartei den Vizegouverneur Lawrence Y. Sherman als Vizepräsidentschaftskandidat vorzuschlagen gedenken. Wenn sich auch die Staatsmänner allerersten Ranges nicht um ein Amt reißen, das ihnen keine Gelegenheit zur Entfaltung ihres Genies bietet, so braucht es doch noch nicht einem Politiker vom Schlage Shermans angeboten zu werden. Ganz abgesehen von dem traurigen Rufe, den dieser sich als Mitglied der Legislatur erworben hat, macht ihn sein Verhalten als Vorsitzender des Staatssenats allen freisinnigen Stimmgebern unannehmbar. Denn er hat nicht allein den United Societies rundweg erklärt, daß er alles thun werde, was in seinen Kräften stehe, um ihre „Home Rule Bills" zu schlagen; er hat nicht nur die besagten Vorlagen thatsächlich „niedergegabelt", sondern er hat dann auch die freche Drohung ausgestoßen, daß die United Societies empfindlich bestraft werden würden, wenn sie sich je wieder erkühnten, eine Abordnung nach Springfield zu schicken.

Den „Ausländern" will also der Vizegouverneur nicht einmal das elende Recht der Bittstellerei zugestehen. Während die Sektengeistlichen und die Prohibitionsweiber eine förmliche Belagerung über die Legislatur verhängen und ihre Gallerien mit lauten Schreiern packen dürfen, sollen die Hunderttausende von Bürgern, die den Gesang-, Turn- und Wohlthätigkeitsvereinen angehören, ihre bescheidenen Wünsche nicht einmal durch eine Handvoll Delegaten vortragen lassen dürfen. Wehe ihnen, wenn sie auch nur mucken! Gefallen ihnen die puritanischen Sonntagsgesetze nicht, so mögen sie nur wieder dahin gehen, woher sie gekommen sind. Der für den politischen Gebrauch überaus fromme Vizegouverneur meint, daß die Mütter aller „amerikanischen" Gesetzgeber sich im Grabe umdrehen würden, wenn ihre Söhne den Fremden erlaubten, sich an ihrem einzigen freien Tage nach Gutdünken zu erholen. Er glaubt ferner, die Farmer und Kleinstädter beständig gegen Chicago aufhetzen zu müssen, das ihm wegen seiner überwiegend „unamerikanischen" Bevölkerung in der Seele verhaßt ist. Im ganzen Gebiete der Ver. Staaten dürfte schwerlich ein beschränkterer Finsterling aufzutreiben sein, als Lawrence Y. Sherman. Er selbst beansprucht selbstverständlich das Recht, seine eigene Meinung zu haben, aber er verweigert es allen, die mit ihm nicht übereinstimmen.

Wenn ein solcher Mann auf das republikanische Ticket gestellt werden würde, so müßten alle freisinnigen Bürger das als Beleidigung und Herausforderung ansehen. Insbesondere könnte kein Stimmgeber deutscher Geburt oder Abstammung, der noch ein Fünkchen Selbstachtung besitzt, für einen so gehässigen, tückischen und niederträchtigen Fremdenhasser stimmen. Da sich aber bei der Abstimmung der Präsidentschaftskandidat von dem Vizepräsidentschaftskandidaten nicht trennen läßt, so würde Herr Taft, oder wer sonst an der ersten Stelle stehen mag, durch einen solchen „Mitläufer" arg in's Gedränge gebracht, wenn nicht gar in's Verderben gerissen werden. Ein unglücklicher Zufall, der in der amerikanischen Geschichte leider schon oft eingetreten ist, mag den Vizepräsidenten zum Präsidenten erheben. Doch schon als Vorsitzender des Bundessenates kann ein Vizepräsident von der Art Lawrence Y. Shermans der freiheitlichen Sache schlimmen Schaden zufügen. Daher ist dieser Mann durchaus „unmöglich".

Da die freisinnigen Bürger keine Fanatiker sind, so verlangen sie auch nicht, daß jeder Bewerber um ein öffentliches Amt in allen Punkten ihrer Ansicht sein muß. Einen aufrichtigen Gegner, der mit anständigen Waffen kämpft, wissen sie zu achten. Wenn aber ein Beamter, wie es Sherman gethan hat, seine Gewalt mißbraucht, um jeden liberalen Antrag ohne Erörterung in den Papierkorb zu befördern, und wenn er sich durch seinen Fremdenhaß zur Ungerechtigkeit und Willkür verleiten läßt, so wäre die Duldsamkeit eine klägliche Schwäche. Wird also Sherman auf das republikanische Nationalticket gestellt, so werden die Freisinnigen des Staates Illinois ihre Gesinnungsgenossen in allen anderen Staaten mit dem Record dieses verbohrten Giftmichels möglichst genau bekannt machen. Mit so überaus günstigen Aussichten zieht aber die republikanische Partei wahrlich nicht zu Felde, daß sie sich's leisten kann, alle liberalen Wähler vor den Kopf zu stoßen. In diesen Zeiten der Prohibitionstollheit können die Freiheitsfreunde nicht mit sich spaßen lassen. Daher werden hoffentlich die Parteileiter des Staates Illinois selbst der Bewerbung Shermans einen Dämpfer aufsetzen. Sie würden der Gesammtpartei einen sehr schlechten Dienst erweisen, wenn sie ihr diesen schwächsten aller denkbaren Lieblingssöhne aufdrängten.

Wer nicht will, der muß müssen!

Die Erfahrung der letzten Wochen rechtfertigt in vollstem Maße das Mißtrauen, das Kundige den eifrigen Versicherungen und schönen Versprechungen entgegenbrachten, mit denen die Hochbahngesellschaften eines schönen Tages anfangs Mai dem theuren Publikum und der „Stadt" ziemlich unerwartet ihre Aufwartung machten. Die damals in den Aeußerungen der Hochbahnleute bekundete Demuth den Wünschen des Publikums gegenüber war Heuchelei; ihre Versicherungen waren Lügen. Von dem angeblichen „Streben der Hochbahnverwaltungen nach Frieden und Harmonie mit der Stadtverwaltung und dem Publikum, dem Publikum im Besonderen," hat man seither nichts merken können; die Versicherung, „alle nur möglichen Zugeständnisse" machen zu wollen, erwies sich, soweit, als blauer Dunst, und statt, wie damals gesagt wurde, dem Verkehrsausschuß des Stadtrathes Tag und Nacht zur Verfügung zu stehen, scheinen die Ingenieure der Hochbahngesellschaften zu allem Anderen Zeit zu haben, aber keine Stunde für die Erörterung der wichtigen Fragen, auf deren Lösung die Stadt bestehen muß. Sie sollen nun heute mit dem Ingenieur des Verkehrsausschusses zusammenkommen — ob etwas daraus wird, bezw. ob sie sich bereit zeigen werden, auf die Forderungen der Stadt einzugehen, das ist aber mindestens noch sehr die Frage.

Wie der Herr so der Knecht. Unser Chicagoer Publikum ist außerordentlich geduldig und — besonders in den Verkehrsfragen — das Hingezogen- und Enttäuschtwerden gewohnt. Dementsprechend haben auch die Stadtverwaltung und der Stadtrath sich auch jetzt wieder den Hochbahngesellschaften gegenüber außerordentlich geduldig gezeigt. Wenn man aber den jüngsten Aeußerungen und Auslassungen glauben darf, dann sind beide so ziemlich am Ende mit ihrer Geduld und zu energischen Schritten und Maßnahmen den Hochbahngesellschaften gegenüber entschlossen. Und wenn das wahr ist, handeln sie damit wiederum nur im Sinne des Publikums — ihres „Herrn". Man darf getrost behaupten, daß dem die Geduld mit den Hochbahnen jetzt gründlich ausgegangen ist und die Stadtverwaltung und der stadträthliche Verkehrsausschuß, bezw. der Stadtrath selbst, den ungetheiltesten Beifall und die vollste Unterstützung der öffentlichen Meinung finden werden in Allem, was sie thun oder versuchen mögen, die Hochbahngesellschaften zu den zur Verbesserung und Beschleunigung des Betriebs nothwendigen Veränderungen und Neuerungen zu zwingen. Sie werden umso lebhafteren Beifall finden, desto kräftiger sie den Hochbahngesellschaften zu Leibe gehen — Schwäche würde ihnen jetzt kaum mehr verziehen, Entgegenkommen den Gesellschaften gegenüber aber wahrscheinlich geradezu als Verrath angerechnet werden.

Das Verhalten der Hochbahngesellschaften während der letzten vier Wochen zeigt deutlich, daß sie jene Versprechungen nicht ehrlich meinten. Es ist ziemlich offensichtlich, daß sie nur darauf aus waren, die Erlaubniß für die schon so lange und so sehnlichst gewünschte Plattformverlängerung und den Bau neuer Ausläufer zu erlangen und bei sich den Beschluß faßten, das Publikum nach den in Aussicht genommenen Verbesserungen zappeln zu lassen und es möglichst zu zwiebeln, sobald sie erkannten, daß die Gimpel vorsichtig geworden und nicht gesonnen sind, sich ohne Weiteres durch ihre schönen Worte auf ihren Leim locken zu lassen. Herr Foreman, der Vorsitzende des Verkehrsausschusses, erklärt, die Gesellschaften hätten weiter nichts gethan als argumentirt, daß sie kein Geld machen und die Einführung der von der Stadt verlangten Verbesserungen nur noch größere Ansprüche an ihre schon leeren Kassen stellen würde, während die Sachverständigen des Ausschusses versicherten, daß die Gesellschaften gerade durch die Einführung der von ihnen anempfohlenen Neuerungen auf ihre Kosten kommen und befähigt werden würden, Dividenden zu zahlen. Sie hätten sich allen Vorstellungen gegenüber ablehnend und taub gezeigt und sich schließlich auf den Standpunkt gestellt, daß sie von der Stadt unabhängig seien — keine Gefälligkeiten verlangten und demzufolge auch nicht um „Gefälligkeiten" angegangen werden sollten. Thatsächlich haben die Hochbahngesellschaften fort und fort Gefälligkeiten von der Stadt verlangt, und erst nachdem sie erkannten, daß nichts zu machen ist ohne Gegenleistungen, haben sie sich angestellt, als wünschten sie nichts.

Herr Foreman stellt ein „plötzliches und überraschendes" Vorgehen der Stadt in Aussicht für den Fall, daß die Hochbahn-Gesellschaften sich bis nächste Woche gütlichem Zureden nicht zugängig zeigten. Welcher Art dies Vorgehen sein wird, läßt sich nicht erkennen, doch sollte es wohl möglich sein, den Gesellschaften beizukommen. Und je kräftiger das Vorgehen ausfällt, desto besser; des einmüthigen Beifalls seitens des Publikums dürfen die städtische Administration und der Stadtrath sich, wie gesagt, versichert halten. Auch darin wird das Publikum mit Herrn Foreman durchaus übereinstimmen, daß die Schaffung von Durchlinien die erste Forderung sein muß, und die erste Aufgabe, deren befriedigende Lösung die Vorbedingung für alle weiteren Verhandlungen sein muß.

Aus der Heimath der Trusts.

Von allen Staaten der Union genießt Massachusetts des Ruhmes, die besten Korporationsgesetze zu haben. Deshalb warnen gewitzte Anwälte ihre Klienten stets ganz besonders davor, sich in dem so beleumundeten Staate inkorporiren zu lassen. Bedeuten gute Korporationsgesetze gute Regelung und Aufsicht, so bedeuten die besten die beste Regelung und Aufsicht — eine Sache, die unter Umständen sehr unangenehm werden kann, ein Hinderniß von allerhand Uebungen und Schiebungen, die sehr einträglich sein mögen, die aber aus triftigen Gründen das Licht des Tages nicht vertragen. Also wird Massachusetts gemieden von den Korporationen wegen der Güte seiner Gesetze, und wird New Jersey von ihnen gesucht wegen der Nichtsnutzigkeit seiner Gesetze. Es können Leute in New Jersey einen $10,000,000-Freibrief erhalten, einen sie zur Verausgabung von zehn Millionen Dollars Aktien ermächtigenden Freibrief, ohne viel mehr als zehn Dollars ihr Eigenthum zu nennen. Und können den Freibrief, abgesehen von offenem Straßenraub, für alle möglichen Zwecke erhalten, zu Minenschwindel, Börsenschwindel und allem anderen Schwindel. „No questions asked!" ist die Parole. Keine Fragen werden gestellt und keine Wächter gesetzt. Alles, was der Staat verlangt, ist, daß ihm die Korporation die vorgeschriebene Steuer entrichtet.

Dabei ist die Steuer nicht einmal hochgegriffen. Sie ist im Gegentheil sehr mäßig. Nur ein Zehntel von einem Prozent der Kapitalisirung bis zu $3,000,000, nur ein Zwanzigstel von einem Prozent auf Aktienausgaben von $3,000,000 bis $5,000,000, und nur $50 für jede Million über $5,000,000. Doch die Menge bringt es. Wie ein eben in der Staatshauptstadt Trenton veröffentlichter Ausweis zeigt, werden im gegenwärtigen Jahre die Freibriefsteuern nahezu dritthalb Millionen Dollars ($2,457,771.51) ins Staatsschatzamt bringen.

Betheiligt an dieser Steuerumlage sind nicht weniger als 6,445 Korporationen, welche fast alle in anderen Staaten ihre Geschäfte betreiben. Allen voran in der Liste die „Großen Sieben" unter den Korporationen des Landes. Erstens der große Stahltrust mit seinen $868,583,600 Aktienkapital, worauf er nur $47,179 Steuern zu bezahlen braucht; zweitens der große Kupfertrust mit $153,888,000; drittens der Rock Island-Eisenbahntrust mit $150,000,000; viertens der Ledertrust mit $125,164,000; fünftens und sechstens der Erntemaschinentrust und die „International Mercantile Marine Co. mit je $120,000,000; siebentens der Tabaktrust mit $118,931,500. Die ganze Besteuerung dieses letztgenannten Trusts beläuft sich auf $9,696 — der reine Pappenstiel, wenn man den Reichthum der Korporation und ihren riesigen Gewinn in Betracht zieht. Weiter stehen in der Liste mit Kapitalbeträgen zwischen $20,000,000 und $100,000,000 der Standard-Oeltrust, der Schmelzertrust, der Brückentrust, der Malztrust, der Eistrust, der Schreibpapiertrust, der (östliche) Zuckertrust und der (westliche) Rübenzuckertrust, der Maisprodukten-Trust, der Gummitrust, der Papier- und Tütentrust, die Carnegie Steel Co., die Bethlehem Steel Co. usw. usw.

Alles in Allem sind 7 Korporationen mit mehr als $100,000,000 Kapital verzeichnet, 29 mit über $50,000,000, 135 mit über $10,000,000, 244 mit über $3,000,000. Das gesammte Aktienkapital dieser 244 Korporationen beläuft sich auf $6,198,330,869, mit einer Gesammtbesteuerung von $1,207,354. Dazu kommen noch 6192 Gesellschaften mit je weniger als $3,000,000. Die vier im Staate inkorporirten Lebensversicherungs-Gesellschaften sind besteuert mit $361,103.

Wie die Hochzöllnerei die Mutter, so ist im vollen Sinne des Wortes der Staat New Jersey die Heimath der Trusts. Hier ist ihnen erlaubt, was in fast jedem anderen Staate nicht erlaubt ist, jedwede Art von monopolistischen Verbindungen, Verschmelzungen und sonstigen Machenschaften. Für das Geld, das sie ihm in Gestalt von Steuern bezahlen, gibt ihnen der Staat die Körperschaftsrechte, die ihnen Gelegenheit geben zur Geschäftsführung und zur Ausbeutung ihrer Monopole in andern Staaten. Sie sind New Jerseyer Korporationen, aber es wird nicht verlangt, daß sie in New Jersey ihre Geschäfte betreiben. Wenn sie irgendwo im Staate ein kleines Geschäftszimmer mit vielleicht einem Schreiber unterhalten, und die Direktoren einmal im Jahre scheineshalber im Staate eine Geschäftsversammlung abhalten, so genügt das zur Aufrechterhaltung des Freibriefs und aller Rechte, die er verleiht.

Daß die anderen Staaten das Recht haben, von den „fremden" Korporationen Unterwerfung unter ihre Gesetze zu fordern, ist allerdings wahr, aber es nutzt in der Regel nicht viel, wie unter Anderm die bekannten Kämpfe gewisser westlichen Staaten gegen die Monopolwirthschaft des Standard Oeltrusts beweisen. Zudem gilt auch zu Gunsten der Korporationen der Satz der Verfassung, daß kein Staat irgendwelcher Person innerhalb seiner Gerichtsbarkeit den gleichen Schutz der Gesetze verweigern darf. Als juristische Personen sind sie in dieser Hinsicht gleichberechtigt mit den natürlichen Personen. Der Staat kann nur seine allgemeinen Gesetze auf sie anwenden, er kann nicht Sondergesetze gegen sie erlassen. Selbst wenn ein Staatsgesetz eine Trustkorporation oder sonst eine monopolistische Gesellschaft vom Geschäftsbetriebe im Staate ausschließt, kann es nicht die Einführung ihrer Erzeugnisse verbieten, weil dem Staate keine Gewalt über den zwischenstaatlichen Handel zusteht.

Es ist dieser Stand der Dinge, der zu dem Verlangen nach „nationaler" Regelung des Korporationswesens geführt hat, für die aber bis jetzt niemand eine rechte Form gefunden hat. Herr Bryan mit seinem Lizenssystem nicht, und Herr Roosevelt mit seinen Vorschlägen zur Amendirung des Trustgesetzes nicht, durch die er den Bundes-Korporationskommissär zum alleinigen Richter über die Erlaubtheit oder Unerlaubtheit aller bezüglichen geschäftlichen Verbindungen, Verträge und Abmachungen setzen will. Daß es damit nichts ist: daß es nicht angeht, einen Verwaltungsbeamten mit unumschränkter Gewalt über Leben und Tod geschäftlicher Unternehmungen zu betrauen, und auch der Korporation nicht verwehrt werden kann, ihr Recht in den Gerichten zu suchen, wenn sie glaubt, daß durch die Entscheidung des Verwaltungsbeamten ihr Unrecht geschehen ist — das hat neulich sogar Herr William H. Taft offen anerkannt trotz aller Rooseveltanbetung.

Hunderte Mal während d. letzten 54 Jahren hat das Bitters seine großen Vorzüge bewiesen in Fällen von Uebelkeit, Schlechten Appetit, Biliosität, Unverdaulichkeit Dyspepsia, Weibliche Leiden und Malaria, Fieber und kaltes Fieber.

König Eduards Kleider.

Welche Rolle die Herrscher Britanniens im Reiche der Mode allmählich errungen haben, ist bekannt. Einer der Vorgänger König Eduards VII., der König Georg VI., erwarb schon als Prinz von Wales den Ehrentitel des ersten Gentleman von Europa; er blendete mit diesem Titel die vom Wiener Kongreß kommenden Monarchen, in deren Ländern damals mit der Mode-Nachäfferei die eigentliche Anglomanie begann. Man begreift, daß der Titel eines ersten Gentleman von Europa in erster Linie auf einem tadellosen Anzug beruht. Der damalige Prinz von Wales gab für seine Kleidung jährlich die für jene Zeit gewaltige Summe von 250,000 Fr. aus. Die Garnitur eines einzigen Mantels (den Lord Chesterfield, als er für alt verkauft wurde, um 5000 Fr. erstand), hatte 20,000 Fr. gekostet. Und doch konnte Georg, der zukünftige König, es nicht erreichen, daß er als Herrscher der Mode angesehen wurde. Er hatte einen zu mächtigen Nebenbuhler unter seinen eigenen Unterthanen, den berühmten Sir George Brummel, der mit weit weniger Mitteln tonangebend in Modesachen blieb. Meyer, der erste Schneider des Londoner Hofes, pflegte seinen Kunden die neuen Stoffproben mit den Worten vorzulegen: „Hier das trägt der Prinz von Wales! Aber das hier bevorzugt Herr Brummel!" König Eduard VII. ist glücklicher. Er hat keinen Nebenbuhler, und lange Zeit folgten ihm alle seine Unterthanen durch dick und dünn und durch alle Krawatten und Unterhosen, die er inaugurirte. Scharfsichtige Zeitgenossen behaupten nun neuerdings, daß seine Modeherrschaft im eigenen Lande im Sinken sei, daß er dagegen über das Festland noch unbeschränkt herrsche.

Wir folgen dabei einem Bericht, den der Pariser Figaro jüngst einer englischen Zeitschrift gab. Sicher ist das Interesse an den Kleidern König Eduards in Paris größer als in London. Denn wie sich jeder Pariser Snob entehrt glaubt, wenn er nicht „Whisky mit Soda" für das erste Getränk der Welt hält und nicht für Oscar Wilde schwärmt, so werden die Anzüge des Britenkönigs nirgendswo eifriger studirt, als auf den Spazierwegen des Bois de Boulogne. Jener Bericht der englischen Zeitung stellt nun fest, daß die Engländer selbst sich nicht viel um die Kleidung ihres Monarchen kümmern. Man habe überhaupt im Ausland viel zu übertriebene Vorstellungen von dem Aufwand König Eduards. So glaubt man, daß der König überhaupt keinen Anzug zweimal trüge, und da er täglich dreimal den Anzug wechselt, so erfordere das einen Aufwand von tausend Anzügen das Jahr. Das sei thöricht. Das englische Blatt sagt: In Wahrheit trägt der König nicht mehr als dreißig neue Anzüge im Jahre; in den Schlössern von Buckingham, Windsor und Sandringham befinden sich immer zweihundert vollständige Anzüge. Weil Eduard VII., wenn er auf dem Festlande reist, eine sehr große Anzahl von Anzügen mit sich führt — deren Zahl oft größer ist als die der Tage, während deren er sich an einem Orte aufhält —, hat sich die obenerwähnte Legende verbreitet, daß der König keinen Anzug zweimal trüge. Für seine schwarzen Anzüge, deren der König zwölf im Jahre trägt, gibt er die nicht übermäßige Summe von 4800 Fr. aus; die ganze bürgerliche Kleidung erfordert jährlich etwa 40,000 Fr. Etwas anderes ist es mit der militärischen, die mehr, etwa 60,000 Fr., im Jahre verschlingt. An Schuhen verbraucht der König jährlich über 100 Paar, deren Preise natürlich auch etwas höher sind als bei gewöhnlichen Sterblichen. Es gibt Pariser Schauspielerinnen, die ein höheres Toilettenbudget haben als Eduard VII., und wie man sieht, reicht das durchaus nicht an die Summe heran, die Georg IV. zur Verschönerung seines Aeußeren und zur Bewunderung seiner Unterthanen zum Fenster hinauswarf.

— Dann allerdings. — Hänschen, du mußt dir das Haar kämmen, ehe du zur Schule kommst. — Ick habe keenen Kamm! — Dann leihe dir deines Vaters Kamm. — Vater hat ooch keenen Kamm. — Kämmt er sich denn nie die Haare? — Er hat ja keene Haare!

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Friedrich Karten

im Alter von 77 Jahren, 8 Monaten und 27 Tagen am 8. Juni gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. Juni, um 10:30 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 3339 S. Paulina Str., nach der Evang.-Luth. St. Andreas-Kirche, von da nach dem Concordia-Gottesacker.

Dorothea Karten, Gattin.
Conrad H., August F. und Carl A. Karten, Söhne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Julius Fordrich

nach langem schwerem Leiden im Alter von 60 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 152 West Huron Str., nach der St. Johannis-Kirche, Ecke Hoyne Ave. und Cornelia Str., und von dort nach dem Concordia-Gottesacker.

Henriette Fordrich, Gattin.
Auguste Wachholz, Bertha Hackbarth, Anna Pfander, Emma Lueck, Henrietta Felske und Klara Fordrich, Kinder,
nebst Schwiegersöhnen und Enkeln.

Zu schmerzlich war für uns Dein Scheiden,
Zu bitter Dein so schneller Tod.
Doch Du bist nun befreit von Deinen Leiden
Und auch von jeder Angst und Noth.
Drum ruhe sanft, ob wir auch weinen
Und Thränen unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Thränen wieder stillt.
Schlaf' wohl in Deinem kühlen Grabe,
Geliebter Gatte und Vater, gute Nacht!

mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Henrietta Voß

im Alter von 69 Jahren, 5 Monaten und 8 Tagen am 8. Juni 1908 gestorben ist. Beerdigung findet statt Freitag, den 12. Juni, vom Trauerhause, 149 Cornelia Str., um 1 Uhr Nachmittag, nach der deutschen Baptistenkirche, Ecke Paulina und Superior Str., dann mit Kutschen nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joe Voß, Gatte.
Fred, Charley, Minnie und die verstorb. Bertha, Joe, Henry und Annie, Kinder.
Carrie, Martha, Thomas, William, Hattie, Mary und Peter, Schwiegertöchter und Schwiegersöhne.

Saginaw, Michigan, Zeitungen bitte zu kopiren. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Barbara Abel, geb. Brühl,

am Dienstag, den 9. Juni, im Alter von 51 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. Juni, um halb 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1632 N. Ashland Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche und von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Wilhelm S. Abel, Gatte.
Charles und Henry Abel, Söhne.
Dora Riemer, Rosa und Maria Abel, Töchter.
Louis Riemer, Schwiegersohn.
Barbara Abel, Schwiegertochter.

mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Anna Louisa Ganzer, geb. Luerssen,

im Alter von 28 Jahren, 9 Monaten und 10 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 6813 Carpenter Str., am Freitag, um 1 Uhr, per Kutschen nach Mount Greenwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles W. Ganzer, Gatte.
Charles, Henry und George Ganzer, Kinder.
Frau Charles Stumbaugh und der verstorb. George Luerssen, Eltern.
Frau Francis W. Overton und Frau Samuel Tovey, Schwestern.

mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Magdalena Goebert

im Alter von 44 Jahren und 10 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. Juni, vom Trauerhause, 5042 Justine Str., nach der St. Augustinuskirche, von da mit der Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Mitglied von St. Clara Court Nr. 41, W. C. O. F., und des St. Anna Muttervereins. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward Goebert, Gatte.
Margaretha, Edward, Jakob und Johann, Kinder.

dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Andreas Grebe

im Alter von 44 Jahren, 4 Monaten und 17 Tagen nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 5224 Emerald Ave., am Samstag Nachmittag um 2 Uhr, nach Oakwoods. Tief betrauert von

Victoria Grebe, Gattin.
Charles, William und Andrew Grebe, Kinder.

mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Louisa Volz

im Alter von 67 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. Juni, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 6531 Emerald Ave., nach der Ev. St. Lukaskirche, 62. und Green Str., von da nach Oakwoods. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles, Bernhard, William, Maria Schinkel, Kinder.

dimi

Todes-Anzeige.

Friendship Lodge Nr. 47, O. M. P.

Den Schwestern und Brüdern die traurige Nachricht, daß Schwester

Louise Folz

am 8. Juni gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 11. Juni, um 1 Uhr, vom 6531 Emerald Ave., nach dem Oakwood Friedhof. — Brüder und Schwestern sind ersucht, der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

William Woeltje, Präsident.
Otto Weißbrodt, Finanzsekretär.

Gestorben: Minnie Wilson, geb. Immer, geliebte Gattin von George Wilson, Mutter von Leroy und George Wilson, Tochter des verstorbenen Bernhard Immer, Schwester von Frau Henry Fricke, Frau Fred Buecher, Etta, Bertha, Evelyn, Mabel und Mildred Immer und der verstorbenen Dora Guenther, starb am 9. Juni, im Alter von 33 Jahren, 10 Monaten und 21 Tagen. Beerdigung vom Trauerhause, 914 S. Ashland Ave., am Samstag, den 13. Juni, um 11 Uhr Vormittags, per Kutschen nach Oak Ridge. mido

Gestorben: August Stille, am 9. Juni, geliebter Sohn von August und Louise Stille, Bruder von Konrad. Beerdigung vom Trauerhause, 78 Edgemont Ave., Donnerstag, 11. Juni, um 1 Uhr Nachmittags, nach dem Concordia-Friedhof.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Papa

Stephan Kalateck,

der heute vor zwei Jahren, 10. Juni, starb.

Geschieden von uns, doch nicht vergessen,
Wir denken Deiner jederzeit —
Gott gab es, Gott nahm es, was wir besessen,
Er hat Dich nun vom Leid befreit.
Doch wir hoffen, daß dereinst
Er in Liebe uns vereint.
Im Himmel gibt's ein Wiederseh'n.

Von Deiner Dich nie vergessenden
Gattin und Kindern.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen Freunden des verstorbenen

Wm. F. Gloor

unseren herzlichsten Dank aus für die Theilnahme am Begräbniß und für die Beileidsbezeugungen. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Wm. F. Gloor und Kinder.

Zur Erinnerung

an

Frau F. Linsenbarth,

welche heute vor einem Jahre, am 10. Juni 1907, von dieser Welt in ein besseres Jenseits abberufen und vor einer Woche, am 3. Juni, 1908, mit ihrem geliebten Gatten

Herrn F. Linsenbarth

im Tode vereint wurde.

So ist jetzt schon ein Jahr enteilet,
Seit Dein Geist im besseren Jenseits weilet
Und Dein müder Körper im geweihten Lande
Des Graceland-Friedhofs seine letzte Ruhe fand.
Nach jenem Orte zogen wir gar oft,
Wo Ruhe ist in dieser Welt,
Und schmückten jenen Grabeshügel,
Der Deinen Leib umschlungen hält.
Auch er ist nun gegangen,
Dessen Herz an ihr so hing,
Daß ein Leben ohne Gefährtin
Seinen Geist mit Nacht umfing.
Sein Tagewerk war vollendet.
An ihrer rechten Seite, in tiefer kühler Gruft,
Ruht er von Sorg' und Mühe,
Bis Gottes Stimme ruft.
Ihr habt den Kampf bestanden,
Euer Sohn schloß Euch die Augen zu.
Ihr habt den Sieg errungen —
Nun schlaft in ewiger Ruh.
Ein Trost ist Euch geblieben —
Was man erwarten kann
Von Kindern — für die Eltern
Habt Ihr bis zuletzt gethan.
Es war nichts mehr zu machen,
Der Schnitter Tod erforderte sein Recht,
Doch Eure Aufopferung, Geduld und Liebe
Bleibt ein leuchtend Beispiel für's jüngere Geschlecht.

Ehrfurchtsvoll gewidmet den trauernden Hinterbliebenen von

Walther Flechtheim.

Zur Erinnerung

In liebevoller Erinnerung an unseren geliebten Gatten und Vater

John Hein,

der heute vor einem Jahre, am 10. Juni 1907, starb.

Vergessen werden wir Dich nimmer,
Wir lieben Dich, wie einst, auch jetzt;
Der Schmerz war groß und ist es immer,
Weil Trennung uns das Herz verletzt.
Doch hoffen Alle wir hienieden,
Daß Wiedersehen uns beschieden
In jener Welt, wo keine Thränen,
Die Hoffnung stillet unser Sehnen!

Gewidmet von der trauernden Gattin
und Kindern.

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $85 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512.
13noX*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — Office: Oak Park — Telephon Kedzie 278. Stadt-Office 670 W. Chicago Ave., Tel. 781 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Riverview
Western, Belmont, Clybourn u. Roscoe Ave.
Die Riverview Park Cars direkt von der City Hall — sie bringen Euch alle direkt vor die Eingänge. Eintritt 10c. Offen 10 Uhr Vorm. Frauen und Kinder frei, außer an Sonn- und Festtagen, von 10 bis 5 Uhr.
Anerkannt der einzige schattige Vergnügungsplatz unter den Parks von Chicago! 8000 Bäume!
Mehr Raum und mehr wahren Werth für jeden Raumtheil als in irgend einem anderen Park der Welt!
Neu!! Die Schwebebahn!!
Ein Duplikat der Eingeleise-Bahn von Berlin nach Potsdam!
Holcombes berühmte Kapelle von 50!
mit Anna Woodward, die Lieder des alten Erdtheils singend.
Sonntag, den 14. Juni:
Turner Riegen-Tag!
Ein gymnastisches Festspiel und Piknik in den großen Waldgründen von Riverview.

Sans Souci Park
COTTAGE GROVE AVE. & 60TH ST.
Heute Abend populäre Musik von
FERULLOS KAPELLE im Kasino
Schickt den Namen Eurer bevorzugten Auswahl für die Musik Donnerstag (Request) Abend.
Speist im Kasino. — Beste Bedienung.

LUNA PARK HALSTED AND 52ND ST.
JAS. O'LEARY, Gen'l Mgr.
Sig. D'Urbano's Italienische Kapelle, 50 Künstler. Clara Marie Berger, Soloistin. 2 Konzerte täglich. — Eintritt 5c für Jedermann.
3jn,X,biw

2. große Exkursion u. Pik-Nik
abgehalten von den Turnvereinen
Vorwärts und Einigkeit
Sonntag, den 21. Juni, im
MONON PARK (Cedar Lake, Ind.)
Erfrischende Fahrt; herrlicher Grove, feine Musik und Tanz. Preiskegeln, Preisspiele aller Art. Gutes Fischen und Bootfahren. — Rundfahrt-Tickets, Erwachsene 50c, Kinder 25c. Spezialzüge verlassen Dearborn Station (Polk u. Dearborn Str.) 9:30 u. 10:30 Vorm. und 1 Uhr Nachm.; halten an 47. Str., 63. Str. und Hammond. Abfahrt von Monon Park um 6:30, 7 Uhr und 8 Uhr Abends.
mai31,jn7,10

THE RIENZI.
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag a la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c. — Mr. Baumanns Orchester wird an jedem Wochen- und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren.
10ok,mikrfon*

Achtung!
Gegenseitiger Unterstützungs-Verein der Verein. Oesterreicher und Bayern.
Anläßlich des 25jähr. Jubiläums, das obengenannter Verein am 5. Dez. in Bondorfs Halle abhält, wurde in letzter Generalversammlung beschlossen, daß im Laufe dieses Jahres bis zu dieser Festlichkeit alle Männer von österreich.-ungar. und bayrischer Abstammung bis zu 35 Jahren frei, über 35 Jahre bis 50 mit der Hälfte des Eintrittsgeldes aufgenommen werden. Der Verein besteht 25 Jahre, hat eine Mitgliederzahl von 235 Mitgliedern, verfügt über ein Vereinsvermögen von $6000 und gewährt den kranken Mitgliedern $6 Krankengeld für 26 Wochen und bezahlt im Todesfall $100 an die Hinterbliebenen.
2ter.famr*

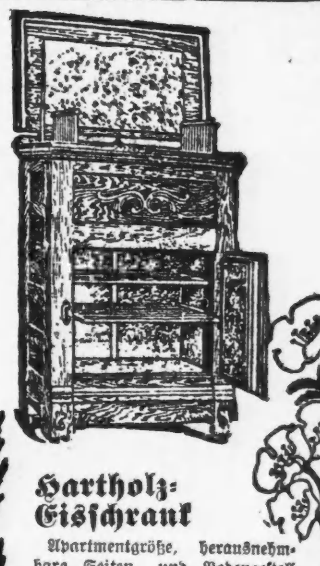
Alte Kleider neu gemacht,
gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber,
DEHMLOW'S
Etablirt 1864. — Phone Lake View 1363.
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.
Zweig-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. Clark Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 632 Davis Straße, Evanston, Jll.
(jasamomi*

N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Kameras und photogr. Material.

Werdet gesund! Praktische Naturheilkunde
von Gerling und Köhler, 715 Seiten, mit vielen farbigen und schwarzen Illustrationen.
Preis, gebunden, nur $2.50.
von Dr. Bonnefoy, 263 Seiten. Preis 55c.
von Gerling, 170 Seiten, Preis 75c.
A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung. 26 Monroe Str., Chicago.
Zwischen Wabash und Michigan Ave.

Willst Du gesund werden? — Gicht, Rheumatismus und Hüftweh, Ursache, Verhütung u. Behandlung, von Dr. E. Kollegg. Preis: 25c.
KOELLING & KLAPPENBACH
Deutsche Buchhandlung.
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

Großes Pik-Nik,
verbunden mit Preiskegeln
veranstaltet vom
Schweizer Klub Sängerbund,
Sonntag, den 14. Juni, in Meyer's Grove, 2494 Lincoln Avenue, Bowmanville.
Eintritt 25c die Person.
mifon


Hartholz-Eisschrank
Apartmentgröße, herausnehmbare Seiten und Bodengestell um zu reinigen. Abgeschlossener Luftraum auf allen Seiten. Großer geräumiger Speisen-Behälter mit entfernbaren Shelves, luftdichte Thüre mit nichtrostenden Klappen, Patentabfluß. Ganz gefüttert mit schwerem galvanisirtem Eisen. Ein guter, dauerhafter Eisschrank, gerade wie Abbildung, für **$9.75**

Unser offenes **Konto-Kredit-Plan**
Billige, schlechte Möbel sind zu jedem Preis theuer. Einer der Hauptgründe unseres Erfolges ist daß wir nie Waaren führen, die wir nicht garantiren können. Wir verkaufen auf Zeit — und gestatten Euch zu bezahlen wie es Euch paßt. Ihr laßt einfach die Waaren anschreiben und versprecht dafür zu bezahlen wenn Ihr könnt. Das ist unser Offenes Konto System, und es wäre für uns sicherlich geschäftlicher Selbstmord, Euch etwas zu verkaufen, was nicht befriedigend wäre.
Unsere unmarkirten Ablieferungswagen sichern Vertraulichkeit jeden Kaufs. Krankheit oder Arbeitslosigkeit werden ebenfalls berücksichtigt unter unserem modernen Kreditsystem und unsere 5 großen Läden — zusammen mehr als ein Straßengeviert — beweisen daß es sich bezahlt zu untersuchen.

L. FISH FURNITURE Co.
FIVE BIG STORES:
1906-1908 WABASH AVENUE
1901-1911 STATE STREET
3011-3019 STATE STREET
219-221 E. NORTH AVENUE (Between Larrabee & Halsted)
843-845 LINCOLN AVENUE
Open Till 9 P. M.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Mann, um in einem Delikatessen-Geschäft aufzuwarten. 706 West Madison Str.

Verlangt: Ein selbständiger, nüchterner Cakesbäcker; verheiratheter Mann vorgezogen; Tagarbeit. F. Lintner, Racine, Wis.

Verlangt: Ein guter, zuverlässiger Mann, der etwas vom Bartenden versteht, findet ein sehr gutes Heim. Nachzufragen im Saloon, 805 S. Kedzie Ave., Ecke 16. Str., halben Block nördlich von Ogden Ave., beim Douglas Park. midofa

Verlangt: Lediger Mann, um Garbage-Wagen zu fahren. 122 Sheffield Ave.

Verlangt: 2. Hand an Brot und Cakes kann sofort eintreten. 835 West 69. Str. mido

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu arbeiten. 334 Sedgwick Str.

Verlangt: Porter. 3185 N. Clark Str.

Verlangt: Porter, in Saloon. 325 State Str.

Verlangt: Porter, der arbeitswillig ist und sein Geschäft versteht. 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Junge, in einer Bäckerei mitzuhelfen und Bestellungen abzuliefern. 975 Southport Ave.

Verlangt: Hilfe in Bäckerei; Tagarbeit. 1022 West 12. Str.

Verlangt: Erfahrener Mann, erfahren im Destilliren; Getreidemüller an Walzenmühlen. 117 E. North Ave.

Verlangt: Schneider an Reparaturen und neuer Arbeit. 138 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Guter Porter, der auch Bartenden kann. Muß Referenzen haben. 1478 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gute Farmarbeiter. Arbeit für das ganze Jahr. Bester Lohn. Foster, 330 S. Clark Str. midofrfa

Verlangt: Junger Mann als Porter. Muß gute Referenzen haben. Weinstube Rheingold, 73 Dearborn Str.

Verlangt: Porter, der auch Bartenden kann. 251 Wells Str.

Verlangt: Rockmacher. 363 W. Division Str. Frank Dahlmann.

Verlangt: Lunchmann, erfahrener reinlicher junger Mann. 84 Ost Madison Str., Basement, Saloon. mido

Verlangt: Whitner für Bilderrahmen Moulding, erster Klasse Mann. Adr.: O. 401 Abendpost.

Verlangt: 100 aktive Männer, um Feuer-Versicherungen unter ihren Freunden und Bekannten entgegenzunehmen. Große alt-etablirte Gesellschaft. Es wird liberale Kommission bezahlt. Adr.: D. 164 Abendpost. midofrsaso

Verlangt: Ein guter Schneider für stetige Arbeit. Browning, King & Co., 191 State Str.

Verlangt: Guter Junge an Cakes. $7 die Woche. 879 Polk Str.

Verlangt: Mann in Dairy zu arbeiten. 589 Evanston Ave.

Verlangt: Guter deutscher Buchbinder, dauernde Beschäftigung. 14 Michigan Str.

Verlangt: Ein guter Brot- und Cakes-Bäcker, der sein Geschäft versteht; $12 die Woche und Kost; nur ein guter braucht vorzusprechen. Julius Brucker, Peru, Jll. midofr

Verlangt: Painter und Tapezierer. 1533 West North Ave.

Verlangt: Junge, an Cakes; einer mit etwas Erfahrung vorgezogen. 51 Willow Str.

Verlangt: Intelligenter Junge oder junger Mann, der Lust hat Graveur zu werden; muß Talent zum Zeichnen haben. Ausgezeichnete Gelegenheit unter tüchtigem Meister zu lernen. Anfangs kein Lohn, nach sechs Monaten $12 bis $18 wöchentlich garantirt. Wegen Lehrgeld-Bedingungen wolle man in Zimmer 1104 — 42 Madison Str. vorsprechen. — Montag und Freitag bis 8:30 Abends. somifr

Verlangt: Erstklassiger Maschinist, der mit Werkzeugen und Stempel-Arbeit vertraut ist. McCord & Co., 491 West Kinzie Str., 3. Floor.

Verlangt: Erstklassiger Bushelman und Pressers; guter Lohn und stetige Arbeit. Nachzufragen: Maurice L. Rothschild, State Str. und Jackson Boul. 9jun—jon

Verlangt: Ein starker Junge oder älterer Mann, auf einer Fruchtfarm zu arbeiten. Nachzufragen 2505 N. Winchester Ave., nahe Montrose, Morgens und Abends. dimido

Verlangt: Guter Abbügler an Shopröcken. 28 Eugenie Straße. dimi

Verlangt: Ein tüchtiger, junger Schneidergehilfe, stetige Arbeit. L. Pfeil, 322 Evanston Ave. dmi

Verlangt: Mann, verheirathet, erfahren im Tile- und Ziegelmachen; auswärts. Adr.: L. 743 Abdpost.

Verlangt: Mann, der die Fabrikation von Bedarfsmitteln aus Hartholz, hauptsächlich Eichenholz gründlich versteht. Gebt volle Einzelheiten in Eurer Antwort. Adr.: Y. 656 Abendpost. 6junX

Verlangt: Junger Mann, guter Verdiener. The Novelty Co., 204 Swan Str., Buffalo, N. Y. jun3—30X

(Fortsetzung von der 6. Seite.)

Lokalbericht.

Präsident spricht Machtwort.

Er verbietet nachdrücklich alle weiteren Kompromisse.

Warnung kam zu spät.

Taft sicherte sich gestern weitere 36 Delegaten. — Hughes' Delegaten von Missouri abgewiesen.—„Verbündete" geben Kampf nicht auf.—Illinoiser als Kandidat.

PräsidentRoosevelt machte es gestern den hiesigen Kampagneleitern des Kriegsministers Taft unzweideutig klar, daß er Kompromisse bezüglich der Konteste nicht wünsche, und das gütliche Abkommen, das den Streit in Louisiana beendigte und den Anhängern Tafts Alles gab, was sie verlangten, dürfte der letzte Kompromiß sein, auf den sich Frank H. Hitchcock und seine Anhänger einlassen werden. Die Erklärung des Präsidenten kam allerdings zu spät. Der Kompromiß bezüglich Louisianas war schon abgeschlossen, als das Telegramm aus Washington hier eintraf als Antwort auf eine Anfrage Hitchcocks an seinen Herrn und Meister Roosevelt, ob er zu dem Kompromiß seine Zustimmung gebe. Während der Nationalausschuß die Streitigkeiten zwischen den feindlichen Brüdern in Louisiana berieth, war, wie in der „Abendpost" gestern mitgetheilt wurde, die Nachricht verbreitet worden, daß der Präsident und Kriegsminister Taft zu einem Kompromiß in diesem Staate ihre Zustimmung gegeben hätten. Es wird behauptet, daß die Mittheilung von Senator Henry Cabot Lodge von Massachusetts ausgegangen sei, einem intimen Freunde des Präsidenten. Die Mittheilung wurde vom Ausschuß allgemein als den Thatsachen entsprechend hingenommen. Hitchcock scheint aber doch ein gewisses Unbehagen gefühlt zu haben und telegraphirte nach Washington um weitere Instruktionen, die denn auch ankamen und an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig ließen. Der Präsident erklärte ihm, daß er einen Kompromiß in Louisiana nicht gewünscht habe, daß überhaupt Kompromisse bezüglich der Delegaten zum Konvente nicht abgeschlossen werden sollten. Freunde, die sich als treu und zuverlässig erwiesen hätten, sollten nicht verlassen werden. Die Delegation, welche das Recht auf ihrer Seite habe, solle als stimmberechtigt anerkannt werden. Freilich die Nachricht kam zu spät, da der Fall in Louisiana bereits erledigt worden war. Es wurde angekündigt, daß der Kompromiß in diesem Staate der letzte sei, der abgeschlossen werden würde.

Die Haltung des Präsidenten in der Frage hat den Anhängern Ex-Gouverneurs Henry Clay Warmoth von Louisiana und seiner „lilienweißen" Faktion neuen Muth eingeflößt, die sich gestern offen gegen den Beschluß des Nationalausschusses aufzulehnen drohte. Sie werden sich voraussichtlich an den Ausschuß für Beglaubigungsschreiben des Konvents wenden, um eine Umstoßung der Entscheidung des Nationalausschusses zu verlangen.

Dem Ziele nahe.

Die gestrige Sitzung des Ausschusses sicherte dem Kriegsminister weitere 36 Stimmen, was die Gesammtzahl der von ihm kontrolirten Delegaten auf 451 bringt. Weitere 40 Stimmen machen seine Nomination im ersten Wahlgange möglich. Außer dem Konteste in Louisiana, der durch einen Vergleich beigelegt wurde, der dem Kriegsminister nicht nur sämmtliche 18 Stimmen des Staates, sondern auch Kontrole der Organisation sicherte, wurden noch die Konteste in Mississippi und ein Kontest in Missouri entschieden. Die Entscheidung in Mississippi, wo es sich um den Gegensatz zwischen „lilienweißen" und „schwarz und braunen" Republikanern mit den Ersteren als Anhänger Tafts handelte, sicherte dem Kriegsminister sechzehn weitere Stimmen. In dem Konteste im 10. Bezirk von Missouri, einen Theil der Stadt St. Louis umfassend, handelte es sich um dieAnhänger Tafts und Gouverneur Hughes' von New York. Die Anhänger des Vorsitzenden des Staatsausschusses T. K. Niedringhaus haben sich für das Oberhaupt des Staates New York erklärt und in den drei Bezirken der Stadt des hl. Ludwig Delegaten erwählt, die angewiesen sind, für ihn zu stimmen. Sie wurden durch F. E. Bryan, den Generalanwalt der „Verbündeten", und H. K. Wagner von St. Louis vertreten, während James Minnis und Jephta D. Howe die Delegaten Tafts vertraten. Die Delegaten der „Verbündeten" behaupteten, daß sie im Konvent des 10. Bezirks eine Mehrheit gehabt hätten, daß aber die Anhänger Tafts einen „Rumpfkonvent" abgehalten und Delegaten erwählt hätten. Der Fall wurde natürlich zu Gunsten des Kriegsministers entschieden. Die beiden anderen Fälle wurden bis heute verschoben, doch gaben die Delegaten der „Verbündeten" zu verstehen, daß sie keine Hoffnung hätten, eine gerechte Behandlung seitens des Ausschusses zu erhalten.

Geben Kampf nicht auf.

Trotzdem die Kampagneleiter der „Verbündeten" sich täglich mehr und mehr bewußt werden, daß sie keine Aussicht haben, Tafts Nomination zu verhindern, geben sie den Kampf nicht auf. Keiner ihrer Kandidaten wird das Feld räumen. Sie werden als Kandidaten für das Präsidentenamt im Konvent in Vorschlag gebracht werden und die Stimmen ihrer Heimathsstaaten erhalten, als deren „Lieblingssöhne" sie ins Feld gestellt werden.

Massenversammlung Farbiger gestört.

Die Massenversammlung Farbiger Chicagos, die für gestern Abend nach der farbigen methodistischen Zionskirche, 38. und Dearborn Str., einberufen worden war, um gegen die Behandlung der südstaatlichen Delegaten der „Verbündeten" seitens des Nationalausschusses zu protestiren, konnte nicht in der im Programm vorgesehenen Weise abgehalten werden. Ein neuer Pastor hat die Leitung der farbigen Gemeinde übernommen, und er weigerte sich, die Kirche ohne Genehmigung des Aufsichtsraths zu öffnen. Die Versammlung fand daher im Hauptquartier der farbigen „Anti-Taft-Liga" statt. Roosevelt und Taft wurden scharf angegriffen. Der Name Senator Forakers wurde mit lautem Beifall begrüßt. E. T. Blodgett, ein weißer Delegat der „Verbündeten" von Georgia, W. M. Trotter von Boston, ein farbiger Zeitungsherausgeber, Pastor J. Milton Waldron von Washington und Andere hielten Ansprachen. Mehrere Redner erklärten, daß die Neger, wenn sie jetzt nicht fest blieben, sich auf Entrechtung nicht nur im Süden, sondern auch im Norden gefaßt machen könnten.

Millionär als Kandidat.

Der bekannte Bostoner Millionär und Mineningenieur John Hays Hammond, der an der Erschließung der südafrikanischen Goldfelder betheiligt war und wegen Theilnahme am Aufstande gegen die Boerenregierung prozessirt wurde, bewirbt sich um die Nomination für das Vizepräsidentenamt und hat ein Hauptquartier im Auditorium eröffnet. Niemand nimmt ihn ernst.

Botschafter als Gast.

Botschafter James Bryce von Großbritannien wird den Sitzungen des republikanischen Nationalkonvents beiwohnen. Er hat Washington gestern Abend verlassen, um eine Ansprache in Madison, Wis., zu halten, und wird von dort nach Chicago kommen.

Gewerkschaftler rühren sich.

Die Beamten und der Vollstreckungsausschuß des nationalen Gewerkschaftsraths werden am Freitag ihre regelmäßige Vierteljahrssitzung inChicago abhalten, in der die Forderungen der organisirten Arbeiterschaft formulirt werden sollen. Sie werden Aufnahme einer Erklärung gegen den Mißbrauch des Einhaltsverfahrens gegen Arbeiter-Organisationen in das republikanische Parteiprogramm verlangen. Ralph M. Easley von der National Civic Federation traf gestern hier ein, um die Vorgänge in der Sitzung der Gewerkschaftler mit Aufmerksamkeit zu verfolgen. Seth Low, Präsident der „National Civic Federation" und Delegat von New York, wird ersucht werden, die Forderungen des Gewerkschaftsraths dem Ausschuß für Beschlüsse des Konvents zu unterbreiten.

— Angewandtes Zitat.—„Ihr seid schon nach einjähriger Ehe geschieden?" —„Ja, das wahre Glück ist kurz", sagt der Dichter."

Straßenbahner nicht zufrieden.

Anerbieten der Chicago Railways Co. abgelehnt.—Das „Union"-Begräbniß.

Wie berichtet, hatten die Gewerkschaften der an den Linien der Chicago Railways Co., also auf der Nord- und der Westseite, beschäftigten Straßenbahner als Grundlage für den neuen Arbeitsvertrag eine Erhöhung des Lohnes um sechs Cents die Stunde für Motorführer und Schaffner festgelegt. Die Gesellschaft hat darauf mit Gegenvorschlägen geantwortet, dahingehend, daß in den Hauptverkehrsstunden mehr Wagen in Betrieb gestellt, also auch mehr Leute beschäftigt und die Arbeitsstunden bequemer eingerichtet werden sollten. In einer gestern Abend abgehaltenen Versammlung in Schönhofens Halle haben die Straßenbahner diese Vorschläge verworfen und ihre Vertrauensmänner beauftragt, zu fordern, daß die Arbeitszeit ungefähr zehn Tagesstunden sein soll und daß dafür $2 für die ersten sechs Stunden und 30 Cents für jede weitere bezahlt werden sollen.

Die Union Burial Association, der Gewerkschafts-Begräbnißverein, hat mit der Firma Smith & Irons die Abmachung getroffen, daß diese alle bei dem Verein bestellten Begräbnisse übernehmen und dafür sechs Zehntel ihres Verdienstes an den Verein abführen soll.

Aus Vereinskreisen.

Am kommenden Sonntag feiert der Douglas-Frauenverein in Herdrichs Grove, 77. Avenue und W. 12. Straße, Forest Park, sein jährliches Piknik. Das Fest ist auch diesmal von einem erfahrenen Ausschuß mit gewohnter Sorgfalt vorbereitet worden, die Besucher werden zweifellos einen genußreichen Tag verleben. Der Anfang ist auf 1 Uhr Nachmittags festgesetzt. Der Eintrittspreis auf 25 Cents.

Die Groß Park-Loge Nr. 9 vom Orden der Hermannsschwestern hat in ihrer letzten Versammlung folgende Beamte gewählt: Ex-Präsidentin und Kaplanin, Minnie Saffer; Präsidentin, Katherine Oberbillig; Protokoll-Sekretärin, Karoline Palmer, Nr. 1019 Melrose Straße; Finanz-Sekretärin, Creszentia Kastner; Schatzmeisterin, Martha Gehrke; Verwaltungsrath: Christine Wende, Bertha Schumacher, Margarethe Freese; Finanz-Komite: Helen Polley, Minna Senkbeil, Kathie Kalk; Führerin, Augusta Schultz; Innere Wache, Katherine Ekebrecht; Aeußere Wache, Magdalena Herres; Vergnügungs-Schatzmeisterin, Henriette Müller.

Sektion A des Arbeiter-Unterstützungsvereins A. U. V. O. hält am Samstag Abend, dem 20. Juni, 8 Uhr, in der Logenhalle 408 Sedgwick Straße die Wahl der Sektionsbeamten und Delegaten zum Verwaltungsrath ab. Die Gewählten werden dann gleich von den Großbeamten in ihre Aemter eingesetzt, nachher findet Kommers statt. Alle Ordensmitglieder sind eingeladen.

— Manchen sticht der Hafer, weil ihm der Weizen geblüht hat.

Widerstand vergeblich.

Grundbesitzer an Langley Ave. plagen sich vergeblich für eine verlorene Sache.

Die City Railway Co. hat, nachdem sie sich vorher die Zustimmung der Eigenthümer des größeren Theils vom anstoßenden Grundbesitz gesichert, vom Stadtrath die Erlaubniß erlangt, zur Erreichung ihrer Remisen an der Cottage Grove Ave. unter Benutzung von 38. Str. und Langley Ave. eine Schleife anzulegen. Gestern hat die Gesellschaft mit dem Bau der Schleife begonnen; heute Abend soll diese bereits fertig gestellt sein. Von den betheiligten Grundbesitzern haben nur zwei Parteien: die Gebr. Carlson, 3834 Langley Ave., und Ignatz Freund, 3748 und 3750 Langley Ave., bis zuletzt Widerstand geleistet. Freund hat es auch wirklich verhindert, daß ein Leitungspfosten auf dem Bürgersteig vor seinem Hause eingesetzt wurde, die Carlsons aber mußten, da gemäß der Verordnung des Stadtrathes die Polizei gegen sie Partei nahm, sich schließlich in's Unvermeidliche fügen. Durch die Anlegung der Schleife wird für die Folge der Aufenthalt vermieden, der an 38. und Cottage Grove und an 39. Str. und Langley Ave. durch das Rangiren der Wagen verursacht zu werden pflegte, die nach Beendigung ihrer Fahrten ausgeschaltet werden. Diese Wagen können nun über die Schleife direkt von der Strecke aus in die Remisen gefahren werden.

Später wurden Freund, seine Frau und seine 22 Jahre alte Tochter Bettie auf Veranlassung der Straßenbahngesellschaft unter der Anklage des unordentlichen Betragens verhaftet.

Zum New Yorker Skat-Turnier.

Die Abfahrt erfolgt am 19. Juni, Nachmittags um 3 Uhr.

Aller Voraussicht nach werden Chicagoer Skatspieler sich in starker Anzahl an dem großen Turnier des Nordamerikanischen Skatverbands betheiligen, das am 20. Juni in New York seinen Anfang nimmt. Fahrkarten, zum Preise von etwa $26 für die Reise hin und zurück, werden im Garrick Cafe verkauft werden, und zwar am 17. und am 18. Juni von 2 Uhr Nachmittags bis 9 Uhr Abends, am 19. Juni von 9 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. Die Abfahrt ist festgesetzt auf den 19. Juni, Nachm. 3 Uhr. Die Einschreibegebühr für Theilnehmer am Turnier beträgt $5. Vom Chicagoer Ortsverein ist als Preis für das Turnier ein Satz silbernes Tafelgeräth im Werthe von $200 gestiftet worden.

Feuer im Güterwagen.

In einem der sechzehn Wagen eines Frachtzuges der Chicago & Northwestern-Bahn, welcher auf den Geleisen in der Nähe der W. 14. und Robey Str. stand, wurde von Eisenbahnern heute früh um vier Uhr Feuer entdeckt; der Wagen wurde abgelöst, die Flammen konnten aber erst gelöscht werden, nachdem ein Schaden von $500 angerichtet worden war. Man vermuthet, daß Landstreicher das Feuer verursacht haben.

James Madison
(4th President, U. S. A.)

IN George Washington, the American Revolution had its conquering general; in John Adams its intrepid organizer; in Jefferson its bold philosopher; and in Madison its constructive statesman.

He it was who caused to be deeply imbedded in our highest law those vital and fundamental guarantees of life, property and Personal Liberty.

In private life he was extremely social—yet truly temperate—drinking good malt beer and wine in strict moderation. Once, when sick in bed, he caused his couch to be wheeled near the dining-room door, that he might call to his acting representative at the festive board: "Doctor, are you passing the bottle? Do your duty, doctor, or I must cashier you!"

Justly named "The Father of the Constitution," he died at eighty-five. When shall his name be forgotten?

References:
Biography by Sydney Howard Gay.
Appleton & Harper's Enc.
The Federalist Essays.
Hunt's Biography, pp. 376, 381, 382, etc.

Budweiser

THE drink that delights your palate and aids the digestion of your food.

Drink the drink of your forefathers; the drink of the noblest men that ever lived; the drink of the great triumphant nations; the pure, nourishing and refreshing juices of American barley fields; the home drink of all civilized nations.

THE KING OF ALL BOTTLED BEERS

Bottled only at the
ANHEUSER-BUSCH BREWERY
St. Louis, Mo.
Corked or with Crown Caps

O. LUCIUS, Mgr.,
ANHEUSER-BUSCH BRANCH,
CHICAGO, ILL.

Wenn die Nerven schreien—seht nach dem Kaffee

Der Schrei mag sich in vieler Weise äußern, durch Zittern, Schläfrigkeit während des Tages (kommt aus dem Magen), Kopfweh, Dyspepsie, Eingeweide-Leiden, Herzklopfen, Schmerzen in verschiedenen Theilen des Körpers, und sogar Hämorrhoiden, Zuckerkrankheiten und schwache Augen lassen sich auf das zerstörte Nerven-System, durch Kaffee verursacht, zurückführen.

Falls Ihr den Schrei nicht beachtet (Wink der Natur), könnt Ihr sicher sein, daß das Leiden schlimmer wird und nicht besser, bis Ihr entweder den Kaffee, die Ursache, aufgebt, oder den Folgen organischer Krankheiten unterliegt.

Es ist der beste Tausch — den Kaffee aufzugeben und Gesundheit zu erlangen.

Gesundheit ist das feinste Vergnügen der Welt.

Es ist leicht, den Kaffee aufzugeben, wenn man schönen, gutgemachten Postum hat, ein prächtiges heißes Getränk mit der dunkelbraunen Farbe starken Kaffees, die zu einem Gelbbraun wird, wenn man Sahne hinzufügt, Dann habt Ihr den würzigen Kaffeegeschmack und ein Aroma besonderer Art. Die Nerven werden entlastet von der Schädigung des giftigen „Kaffeine" und statt dessen wird der Körper von den kräftigen Nährelementen im Postum gestärkt die schnell die verbrauchten und erschöpften Nerven und Gehirn-Zellen, durch Kaffee zerstört, wiederherstellen.

Dies sind Thatsachen. Erprobt sie durch einen 10tägigen Versuch.

Schullehrerin

und Kaffeetrinken.

Viele gute Leute können sich nicht entschließen, den Kaffee aufzugeben, obgleich sie zugestehen, daß er sie schädigt, denn sie fürchten, daß kein anderer heißer Trunk sie befriedigen würde. Eine Schullehrerin schreibt:

„Ich trank immer gern Kaffee zum Frühstück, der Tag schien mir verloren ohne ihn. Mit der Zeit bemerkte ich jedoch schlimme Folgen von seinem Genuß. Ich wurde sehr nervös und verlor an Fleisch und schließlich wurde ich von einem Nerven-Zusammenbruch niedergestreckt. Dann war ich gezwungen, denKaffee aufzugeben.

„Ich griff zu Postum als heißes Getränk zum Frühstück. Habe ihn seit mehr als zweiJahren getrunken. MeineGesundheit ist wieder hergestellt und ich vermag wieder Interesse am Leben zu nehmen.

„Meine ganze Familie,Kinder und alle, trinken Postum, und gedeihen dabei und sind gesund. Er schmeckt uns köstlich ohne irgend welche der schädlichen Nachwirkungen, die dem Kaffeetrinken folgen. Die feinsten Java- und Mokka-Sorten, umsonst geboten, könnten uns nicht verlocken, den Postum aufzugeben." Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich. „Es hat seinen Grund." Leset das kleine Büchlein „Der Weg nach Wohlstadt", in Packeten.

„Es hat seinen Grund"

Besorgt Euch das kleine Buch, „Der Weg nach Wohlstadt", in Packeten.

Postum Cereal Co., Ltd., Battle Creek, Mich.

Gas und Schaum.

Werden nicht für Bestandtheile des Bieres erachtet.

(Eigenbericht der „Abendpost").

Springfield, Ill., 9. Juni. — Mit einer interessanten u. für Biertrinker wichtigen Frage wird das Staats-Obergericht sich demnächst zu befassen haben. Es liegt diesem Tribunal ein von der Staatsanwaltschaft in Mercer County, auf Betreiben prohibitionistischer Agitatoren, gegen einen gewissen Nylin in Aledo anhängig gemachter Prozeß vor. Seitdem Aledo „trocken gelegt" worden, hat Nylin seinen Spirituosenhandel unter einer Engros-Lizens betrieben, die ihn ermächtigt, alkoholhaltige Getränke in Quantitäten von nicht weniger als fünf Gallonen abzugeben. Er hat besonders Bier verkauft, und zwar in Glaskrügen von fünf Gallonen Fassungskraft. Die Prohibitionisten haben nun geltend gemacht, daß diese Krüge nicht fünf Gallonen Bier fassen, da Nylin auch Gas (Kohlensäure) und Schaum in die Behälter fülle, so daß von „Bier an sich" nur 4½ Gall. in dem Krug zu finden sei, weniger also, als die Polizei dem Großhändler zu veräußern erlaubt. Das Kreisgericht von Mercer County hat diese Auffassung als richtig anerkannt und gegen Nylin entschieden. Der Appellhof des Bezirkes hat den Entscheid der unteren Instanz bestätigt, und nun soll das Staats-Obergericht das letzte Wort in der Sache sprechen. Es soll entscheiden, ob Gas und Schaum als Bestandtheile des Bieres zu betrachten, oder beim Verkauf nach Maß von diesem getrennt zu verrechnen seien.

In der Appellhof-Entscheidung heißt es über diesen Punkt: „Obgleich hier das Gas Flüssigkeit in Luftform ist, so ist es doch nicht aufzufassen als eine Flüssigkeit im Sinne des Gesetzes, welches den Verkauf berauschender Getränke einschränkenden Bestimmungen unterwirft."

In Verbindung mit diesem Fall hat der Vertreter der Anklage sich übrigens an den Staatssekretär gewandt und diesen aus der Rumpelkammer seines Amtslokals ein Normalquart hervorsuchen lassen, mit welchem dann die Fassungskraft der Nylin'schen Glaskrüge nachgemessen wurde. Es zeigte sich, daß die im Handel befindlichen Quartmaße fast durchweg kleiner waren als das Normalmaß. Da man aber dieses in der Sekretärskanzlei lassen mußte, wurde ein Maß von gleicher Fassungskraft hergestellt, indem man ein gewöhnliches Halbgallonenmaß entsprechend verkleinerte.

Unter voraussichtlich sehr zahlreicher Betheiligung wird hier am nächsten Sonntag, in der Arion-Halle, der Verband der Deutschen-Katholischen Gesellschaften von Illinois festlich den 25. Jahrestag seiner Gründung begehen. B.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co". stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Kronen	$23.90
Oesterreich: 100 Kronen	20.35
Schweiz: 100 Franken	19.45
Holland: 100 Gulden	40.30
Dänemark: 100 Kronen	26.95
Rußland: 100 Rubel	51.60

Kurz und Neu.

* Der in Dereisen (Postamt Kolleschowitz), Böhmen, wohnhafte Karl Diesl hat die hiesige Polizeibehörde ersucht, Umschau nach seiner Tochter Lina Diesl zu halten, die anscheinend verschollen ist. Wo sie sich in der letzten Zeit hier aufhielt, theilte Diesl nicht mit.

Ein kleiner Kiesel hat bekanntlich schon den Lauf eines Flusses verändert. Anscheinend unbedeutende Vorfälle verursachen manchmal in unserem Leben überraschende Veränderungen. Herr J. G. Smith aus Renick, Missouri, spricht sich in einem Brief an Dr. Peter Fahrney, Chicago, Illinois, über diesen Punkt folgendermaßen aus: „Ich bin Ihnen in vieler Weise für das verpflichtet, was Sie für mich gethan haben. Man hatte alle Hoffnung auf die Erhaltung meines Lebens schon aufgegeben, als ich zufällig einen Artikel in unserer Lokalzeitung über Ihren Alpenkräuter zu lesen bekam. Ich nahm mir vor, ihn zu probiren, und nach dem ich ungefähr sechs Flaschen genommen hatte, fühlte ich mich wie neugeboren. Ihr Forni's Alpenkräuter hat sicherlich als Medizin nicht seines Gleichen."

Tausende haben ähnliche Zeugnisse abgelegt. Beachtet, daß es keine Apotheker-Medizin ist, sondern den Leuten direkt verkauft wird durch die Fabrikanten, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. Anz

Riverview Park.

Am nächsten Sonntag ist Turnertag im Riverview Park, deutsche, böhmische, schwedische und norwegische Turner werden um die Wette turnen, und zum Schluß werden die betheiligten deutschen Turnvereine einige Massenübungen ausführen. Die Konzerte von Holcombes Kapelle mit den Gesangsoli von Anna Woodward finden sehr viel Anklang, und an sonstiger Gelegenheit, sich zu amüsiren, mangelt es bekanntlich auch nicht. Der Park ist von 10 Uhr Vormittags an geöffnet, Frauen und Kinder haben, ausgenommen an Sonn- undFesttagen, von 10 bis 5 Uhr freien Eintritt.

Luna Park.

Für den billigen Eintrittspreis von 5 Cents die Person kann man sich im Luna Park an Halsted und 52. Str. recht gut amüsiren. D'Urbanos italienische, 50 Mann starke Kapelle gibt täglich zwei schöne Konzerte mit der stimmbegabten Sängerin Klara Marie Berger als Solistin, und außerdem werden die örtlichen Sommerpark-Belustigungen in hinreichender Auswahl geboten. Der Park geht unter James O'Learys Leitung einer gedeihlichen Entwicklung entgegen.

Relic House.

Im Relic House, 900 N. Clark Str., dem beliebten Erfrischungsort des Herrn John Weis, gegenüber dem Lincoln Park, konzertirt Rudolf Mangolds Orchester allabendlich vor einer großen Zuhörerschaft. Die Leistungen des Orchesters, das Sonntags auch am Nachmittag spielt, haben sich allgemeine Anerkennung erworben, und da auch Küche, Keller und Bedienung, sowie die Einrichtung und Umgebung des Lokals nichts zu wünschen übrig lassen, so kann der starke Besuch nicht Wunder nehmen.

Personal-Nachrichten.

— Col. John F. Finerty, einer der bestbekannten Irisch-Amerikaner des Landes, ist heute früh in seiner Wohnung, 3562 Grand Boul., im Alter von 62 Jahren nach längerer Krankheit gestorben. Seine Gattin und seine Kinder John und Vera standen an seinem Sterbelager. Col. Finerty war Mitglied der städtischen Behörde für örtliche Verbesserungen und Herausgeber und Leiter des Wochenblattes „The Citizen". Im Jahre 1846 in Irland geboren, schloß er sich als Jüngling der revolutionären Bewegung in Irland an und mußte die Heimath verlassen. Er kam im Jahre 1864 nach Amerika, nahm am Bürgerkrieg theil und kam dann nach Chicago, wo er journalistisch thätig war. An den fenischen Streifzügen gegen Kanada betheiligte er sich in hervorragendem Maße. Im Jahre 1876 nahm er als Korrespondent der Chicago „Times" an General Crooks Feldzug gegen die Sioux und Cheyennes Theil, im Jahre 1878 an den Grenzwirren am Rio Grande, im Jahr darauf an General Miles' Zug gegen die Sioux im nördlichen Montana und an General Merritts Kämpfen mit den Utes in Kolorado. Im Jahre 1880 bereiste Col. Finerty die Südstaaten und schrieb im folgenden Jahre Schilderungen der von der Canadian und der Northern Pazifischbahn, die damals im Bau begriffen waren, zu durchquerenden Gebiete. Später durchkreuzte er, theils zu Pferde, theils mit der Personenpost, den Kontinent. Im Jahre 1882 wurde Col. Finerty, nachdem er den „Citizen" gegrün- hatte, in den Kongreß gewählt.

White City.

In der White City wird täglich vor Tausenden von Zuschauern das große Ballet „Amors Garten" bei freiem Eintritt aufgeführt. Als erste Tänzerin wirkt Viola Knapp mit. Das Balletkorps besteht aus 36 schönen Mädchen, und die Dekorationen und Ausstattung sind glänzend. Die unter Leitung von Max Trostler stehende Aufführung ist ein sehenswerthes Schauspiel. Die Musik liefert die ungarische Kapelle, die auch täglich Nachmittags und Abends konzertirt.

Sans Souci-Park.

Die Konzerte im Sans Souci-Park genießen mit Recht den Ruf der Vorzüglichkeit. Kapellmeister Ferullo hat eine treffliche Musikerschaar um sich versammelt und ist von dem Streben beseelt, den Hörern stets gute Musik zu bieten. Nächsten Freitag gelangt ein sog. Wunschprogramm zu Gehör. Auch das Kasino wird in ausgezeichneter Weise geführt, und an Fahrbelustigungen, Schaustellungen u. s. w. fehlt es im Sans Souci-Park ebenfalls nicht.

Forest Park.

Kryl ist mit seiner populären Kapelle von 50 Mann nach dem neuen Forest Park übergesiedelt und konzertirt dort täglich vor großen Zuhörermengen. Der schöne, waldähnliche Park bietet eine Menge Schaustellungen und andere Belustigungen, darunter die Personen-Rohrpost und den großen Coaster, Tanz, Rollschuhlauf u. s. w. Die Garfield Park-Hochbahn und alle Straßenbahnlinien der Westseite führen zum Park.

Bismarck-Garten.

Bei dem am kommenden Samstag Abend im Bismarck-Garten stattfindenden Eröffnungs-Konzert der Ellery'schen Kapelle dürfte eine große Phantasie nach Motiven aus Leoncavallos Oper „Bajazzi" von besonderem Interesse sein. Das reichhaltige Programm enthält auch einen Auszug aus Boitos Oper „Mephistofeles". Als Solisten treten die Herren Antonelli, Capone, Croce und De Santis auf.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Ehepaar — Mann auf der Farm zu arbeiten, Frau im Haus und für Kochen. Adr.: D. 155, Abendpost. midofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein guter deutscher Junge, frisch eingewandert, sucht irgendwelche Arbeit. Edward Schenwich, 3750 Lincoln Str. mido

Gesucht: Junge, 16 Jahre alt, wünscht die Bäckerei zu erlernen oder in Bäckerei zu arbeiten. Bierngarte, 141 Sheffield Ave.

Gesucht: Junger Barbier wünscht stetige Arbeit. 251 Osgood Str., Basement.

Gesucht: Ein junger Mann, 23 Jahre alt, sucht eine gute Stelle. Ferdinand Sour, 3819 South Lincoln Str. mido

Gesucht: Deutscher guter Junge, 19 Jahre alt, sucht irgendwelche stetige Arbeit, ohne Board. 6 Monate im Lande. Wilhelm Haupt, 3734 S. Hermitage Ave. mido

Gesucht: Kräftiger, fleißiger, junger Mann, deutscher Nationalität, 26 Jahre alt, frisch eingewandert, sucht irgendwelche Beschäftigung. Derselbe spricht und schreibt perfekt deutsch und französisch, auch bereits ziemlich englisch. Schöne Handschrift. Adr.: S. 913, Abendpost.

Gesucht: Kräftiger junger Mann, deutscher Nationalität, welcher bereits 8 Monate in Chicago beschäftigt war und mit Pferden umzugehen weiß, sucht sofort irgendwelche lohnende Beschäftigung. — Adr.: S. 916, Abendpost.

Gesucht: Bartender, anständiger, durchaus zuverlässiger Mann, wünscht guten stetigen Platz. Adr.: S. 988, Abendpost. mifr

Gesucht: Guter Cabinet Maker sucht stetigen Platz in Fabrik oder auch in Store. John Danko, 42 Burlington Str.

Gesucht: Bäcker, zweite oder dritte Hand, sucht Stellung, mit Kost; geht auch auswärts. Vorzusprechen oder schriftlich: Gutman, 617 S. Centre Ave. mido

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge wünscht die Bäckerei zu erlernen. 412 — 42. Place. midofr

Gesucht: Butcher, guter Shoptender und Wurstmacher, selbstständiger Arbeiter, sucht stetigen Platz. Adr.: 3865 Ellis Ave., 2. Flat.

Gesucht: Erster Klasse Bartender und Porter, hat Empfehlungen, ist willig zur Arbeit. 165 Ost Division Str.

Gesucht: Junger Mann, Bartender, versteht seine Arbeit, spricht gut englisch, sucht stetigen Platz. Adr.: O. 400 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Schriftsetzer sucht als Hand- oder Maschinensetzer Posten. 189 Laflin Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Mann sucht Stelle als Porter und Bar mit zu tenden. V. Frank, 125 Chicago Ave., 2. Flat. mido

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht stetigen Platz als Saloon-Porter oder Hausarbeiter, scheut keine Arbeit. 179 Clybourn Ave.

Gesucht: Butcher, lediger Mann, 25 Jahre alt, scheut keine Arbeit, nimmt irgend welche Stelle. F. St., 82 Cleveland Ave.

Gesucht: Wurstmacher, Wiener, 8 Jahre im Land, gut in Hotel-Arbeit, scheut keine Arbeit, spricht deutsch, englisch und ungarisch, sucht Stelle. Gutes Heim hohem Lohn vorgezogen. Ignatz Hatz, 115 Wells Straße.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Stelle als Porter, kann auch bartenden. 60 Rees Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 28 Jahre alt, verheirathet, sucht stetige Stellung als Hausmann oder Wächter. Friedrich Holzman, 589 Larrabee Str. midofrsa

Gesucht: 30jähriger deutscher Kaufmann sucht Posten. Bitte zu schreiben oder selbst vorzusprechen. 158 West 13. Straße. mido

Gesucht: Painter sucht Arbeit, versteht auch Carpenter-Arbeit. Hat Werkzeug. Peter Laub, 46 Willow Str.

Gesucht: Ein guter deutscher Bartender sucht Stelle. M. Müller, 610 West Ohio Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Saloon-Porter. Adr.: D. 193, Abendpost.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Stelle als Saloon-Porter, spricht ziemlich Englisch und kann auch Bartenden. Adr.: S. 978, Abendpost.

Gesucht: Bartender, kann am Tisch aufwarten, erster Klasse Arbeiter, sucht stetigen Platz. Adr.: S. 900, Abendpost.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand an Brot und Rolls. Barth. Kriz, 9 Town Court, nahe North Ave. mido

Gesucht: Cakes-Vormann, Konditor, wünscht sofort stetigen Platz. F. S., 184 Indiana Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann, der englischen, französischen und spanischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht Stellung, wo er seine Sprachkenntnisse verwerthen kann. Adr.: S. 979, Abendpost.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stellung für Hausarbeit, als Nachtwächter oder in einer Wirthschaft. Adr.: C. 292, Abendpost. dimido

Gesucht: Bäcker, zweite Hand oder selbständig, sucht Stelle. Gozmur, 741 Süd Morgan Str. dmi

Gesucht: Junger Mann, 2½ Jahre im Lande, war als Clerk in Geschäft nebst Office angestellt, sucht ähnliche Stelle; Stadt oder Land; spricht mehrere Sprachen. J. Klepsa, 1222 S. Lawndale Ave. dimi

Gesucht: Gebildeter Mann, spricht sieben Sprachen, geschäftserfahren, sucht Anstellung in Farm, Real Estate Geschäft, auch außerhalb, oder als Vormann. Josef Hoscy, 185 East 95. Str. dimi

Gesucht: Deutscher Brickleger sucht Arbeit. 33 W. Belmont Avenue. dimi

Gesucht: Junger Mann, versteht alle Haus- und Gartenarbeit, sucht irgendwelche Beschäftigung. 33 West Belmont Avenue. dimi

Gesucht: Junge, 17 Jahre alt, sucht die Bäckerei zu erlernen. 138 Clybourn Ave. dimi

Gesucht: Rechtschaffener, deutscher junger Mann, 24 Jahre alt, zuverlässig, wünscht Stelle als Hausmann in Residenzplatz, derselbe hat Erfahrung in diesem Geschäft und wünscht anzutreten am 1. Juli. W. Binder, 912 Ogden Ave. dimi

Gesucht: Junger Mann, Kellner, sucht stetigen Platz. Weber, 423 N. Clark Str. dimido

Gesucht: Starker Junge mit Erfahrung an Cakes und Brot sucht Stelle, Südseite. 3554 Wentworth Ave., 1. Flat, Front. dimido

Gesucht: Junger Mann, ehrlich und zuverlässig, wünscht irgendwelche Beschäftigung, am liebsten bei Pferd und Wagen. Adr.: S. 912 Abendpost. dimi

Gesucht: Erfahrener Bartender sucht dauernde Stellung. Adr.: S. 939 Abendpost. 8jnlwX

Gesucht: Solider lediger Porter, kann etwas Bartenden, sucht Stellung, beste Referenzen. Adr.: A. Hlava, 921 S. Ashland Ave. modimi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar sucht Stelle in Privatfamilie; Mann als Hausmann, Frau als Köchin; hat Empfehlungen. Josef Holz, 140 Lytle Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Dry Goods Verkäuferin, muß deutsch sprechen; W. North Ave. Adr.: D. 163, Abendpost. mido

Verlangt: Gute, ehrliche Person, um Schürzen von Haus zu Haus zu verkaufen. Adr.: A. P. 388, Abendpost.

Verlangt: Gute Büglerin an Damenkleidern, in Färberei. Chas. Bloedorn, 525 N. California Ave. mido

Verlangt: Eine geübte Büglerin in Färberei und im Store mitzuhelfen. 686 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrene Damen für Handtaschen und Portemonnaies. Worms & Loeb, 230 Adams Str., 5. Floor.

Verlangt: Sogleich, auf der Nordseite wohnhafte Frauen, um daheim Knöpfe auf Karten zu nähen. Anzufragen bei A. Dibos, 304 Hudson Ave.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung bei Kleidermacherin. N. Daller, 97 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Finishers und Edge-Basters an Shopröcken. 26 Eugenie Straße. dimi

Verlangt: Lehrmädchen für Kleidermachen. Mrs. Groß, 342 N. Hoyne Ave., 2. Flat, hinten.

Verlangt: Mädchen an Hosen zum Taschen machen. Vorzusprechen Market und Van Buren Str., auf dem 5. Floor, bei M. Roß. Felix Kahn & Co. 5jnlwX

Hausarbeit.

Mrs. Fick's Deutsches Vermittlungs-Institut, 719 Milwaukee Ave. Gute Stellungen für Mädchen für Hausarbeit, Restaurationen u.s.w. Vermittlungsgebühr $1.00. Kostenfrei für Herrschaften. Tel. Monroe 1768. 24mailmX

Verlangt: Gute Köchin; hoher Lohn; keine Wäsche zu besorgen. 4049 Woodlawn Ave., 2. Etage, südlich. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 209 Center Str., 2. Flat.

Verlangt: 2 Mädchen für Familie auf dem Lande, $6, sowie mehrere Mädchen, Köchinnen und Kindermädchen. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 669 N. Claremont Ave., 3. Floor.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 397 Potomac Ave., 1. Floor.

Verlangt: Gute Köchin für Store, muß zu Hause wohnen, keine Sonntagarbeit, $9 per Woche. Grocery, 236 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Teplitz, 350 W. Madison Str., 3. Floor, hinten. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß einfach kochen können. 1922 Arlington Place, nahe Clark Str. und Fullerton Ave.

Verlangt: Ungarisches Mädchen, für Hausarbeit. Rothstein, 1142 S. Oakley Ave. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 752 West 62. Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4315 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 497 La Salle Ave. mido

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; Bäckerei. 975 Southport Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen als Köchin in kleiner Familie; habe Hilfe bei der Wäsche. Mrs. Bender, 1924 Arlington Place, nahe Clark Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; Familie von Drei; deutsches vorgezogen. 329 Oakwood Boul., 1. Flat, nahe Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder; englisch sprechend. 859 Turner Ave., nahe Ogden Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kochen. 3348 Prairie Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Bäckerei und Cafe. 293 — 35. Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, das kochen kann. Guter Lohn und Carfare bezahlt. 5477 Ellis Ave., Phone Hyde Park 2121.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 318 Harrison Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 808 Central Park Ave.

Verlangt: Gebildetes Kindermädchen. Referenzen. Mrs. Nollenberg, 4641 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn. 5175 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Waschfrau. 233 W. Huron Str., 3. Floor, Front.

Verlangt: Waschfrau für Montags. A. Fischer, 3115 Dover Str., Sheridan Park.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit, muß Abends heimgehen, sowie englisch sprechen. 5201 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Hausarbeit. Referenzen. 3650 Michigan Ave.

Verlangt: Junges Kindermädchen, gutes Heim. 5601 Michigan Ave., 2. Floor.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit, muß englisch sprechen können. 789 W. 21. Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen von 16 bis 17 Jahren für allgemeine Hausarbeit. Schreibt an H. Vogt, Tinley Park, Jll. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 481 La Salle Ave.

Verlangt: Ein junges gutes Mädchen für Hausarbeit. Bäckerei. 630 W. Chicago Ave., nahe Robey Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle, spricht slawisch. 376 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 3727 Grand Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. Muß englisch sprechen. 480 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen im Saloon. 1846 N. Halsted Straße.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für zweite Arbeit. Kleine Privatfamilie. 1812 Oakdale Ave.

Verlangt: Eine gute Köchin. Referenzen verlangt. 4534 Greenwood Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen 3641 Grand Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei; guter Lohn. Zwei Mädchen, die gerne zusammen arbeiten möchten, können vorsprechen. 4959 Washington Park Place, ein Block östlich von Grand Boulevard. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit — Mrs. C. Friend, 5221 Michigan Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 37 South Center Ave., nahe Monroe. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 5728 Indiana Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Ein Dienstmädchen. Nachzufragen 308 Loomis Str. mido

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zwei Erwachsene und Kind. Gettelson, 5739 Prairie Ave. mido

Verlangt: Waitreß, in Privat-Boardinghaus, sowie ein Mädchen für zweite Arbeit und ein Zimmermädchen. 60 Oakwood Boul.

Verlangt: Gutes Mädchen, für leichte Hausarbeit, stetiger Platz. 533 Byron Str., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von drei Erwachsenen. 641 Fullerton Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit; Bäckerei. 484 Larrabee Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen, für Hausarbeit; älteres bevorzugt. 258 West Van Buren Str., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1086 Southport Ave.

Verlangt: Ordentliches, anständiges Mädchen für Aufwarten im Restaurant. 333 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen. 2129 W. Monroe Str. 8jnlw

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5321 Prairie Avenue. modimi

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nv*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Anzufragen 486 Ashland Blvd., 2. Flat. Kalish.

Verlangt: Frau oder Mädchen für zwei Kinder aufzupassen; muß zuhause schlafen. 4192 Wayne Ave., Rogers Park. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 8332 Calumet Ave. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; muß etwas englisch können. 652 Fullerton Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. B. J. Brown, 1492 N. Francisco Ave. dimi

Verlangt: Ein nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 437 Süd Taylor Ave., nahe Madison Str., Oak Park. P. J. Klapperich. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; kein kochen. Gutes Heim und guter Lohn der richtigen Person. Anzufragen Flat 1. 4736 Prairie Ave. dimi

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, um die Kinder zu beaufsichtigen und bei Hausarbeit mitzuhelfen. Anzufragen: 709 E. 64. Str., 2. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5. 744 W. Irving Park Blvd. dimi

Verlangt: Erfahrene Köchin findet gutes Heim, kleine Familie; habe Mann für die grobe Arbeit. Empfehlungen verlangt. M. Silverman, 8142 Vernon Avenue. di—fr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 522 West Adams Str. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Zimmerarbeit, in Hotel; guter Lohn. 36 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen, waschen und bügeln können, drei in Familie; Lohn $5. Nur solches, das gut kochen kann, braucht sich zu melden. 1470 Kimball Ave., 3. Flat. Schwartz, Phone Humboldt 2289. dimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, das gut waschen, kochen und bügeln kann in Familie von zwei Personen, wo ein zweites Mädchen gehalten wird; muß willens sein zwei Monate mit nach Lake Geneva zu gehen. 504 La Salle Ave. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen, 14 bis 15 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. 515A Sedgwick Str., 1. Flat, Hinterhaus.

Verlangt: Köchin für kleines Hotel, 15 bis 20 Personen, gutes Heim. Nachzufragen heute. L. Hoefe, 730 N. Wood Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht irgendwelche Arbeit. G. Z., 362 N. Paulina Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stellung für leichte Hausarbeit; kleine Familie; spricht englisch und deutsch; gutes Heim in Vorstadt erwünscht. Mensel, 557 West Chicago Ave.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 691 Grand Ave.

Gesucht: Ein anständiges Mädchen sucht Platz in einem Privathaus, für die Küche oder dergleichen. Schreibt oder sprecht vor. Mary Eisner, 295 West Chicago Ave. mido

Gesucht: Junge Frau wünscht Waschplätze. 195 Blackhawk Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit, war ein Jahr in Privathaus, kann englisch lesen und schreiben. Bitte selbst vorzusprechen. 5014 Throop Str., 2. Flat hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in's Haus oder außer dem Hause. 743 N. Halsted Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze bei anständigen Leuten. 791 Halsted Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen von 15 Jahren sucht Stelle, bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen; Lohn $3.00. Nachzufragen: 715 N. Halsted Str., Basement.

Gesucht: Eine Wittwe sucht Stellung als Haushälterin; versteht alle Arbeiten. 516 N. Park Ave., Basement.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 728 N. Oakley Ave.

Gesucht: Waschplätze außer dem Hause. 1046 Barry Ave., Hinter-Cottage. mido

Gesucht: Gute Kleidermacherin sucht Näharbeit, in oder außer dem Hause; auch einfache Näharbeiten. 1779 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Bügel-Plätze. 5554 S. Ashland Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung als zweite Hilfe in vornehmer jüdischer Familie. Bitte, vorzusprechen. 1025 West 51. Place.

Gesucht: Aeltere Frau wünscht Stellung in einem Haushalt, bei Herrn oder Dame; keine Wäsche; keine Kinder; geringer Lohn. Persönlich nachzufragen: 41 South Water Str., oben mido

Gesucht: Frau sucht Stellung in besserer amerikanischer Familie, bei Baby und leichter Hausarbeit. 152 Illinois Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung sucht Stelle in Bäckerei. 281 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Waschplätze. — 4906 Fifth Ave.

Gesucht: Deutsche erfahrene Haushälterin sucht Stelle in kleiner Familie. 4938 Wentworth Ave. mido

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stelle für Waschen oder Hausarbeit bei Tag. 5001 Princeton Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmacheplätze, in und außerm Haus. 211 Blackhawk Str., hinten, unten.

Gesucht: Eine gute deutsche Köchin sucht Stelle in Privathaus und zum kochen, 3 Jahre im Lande. 242 Larrabee Str., hinten. midofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht ein gutes Heim in einfacher kleiner Familie. Bitte vorzusprechen. 26 Rees Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle im Saloon, Restaurant, oder Hausarbeit, zu Hause schlafen. Bitte selbst vorzusprechen. 19 Gardner Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht irgendeinen Posten, kann waschen und bügeln. 158 W. 13. Straße. mido

Gesucht: Welcher deutsche Farmer bietet einer Wittwe mit Kindern einen stetigen Platz auswärts. Nur anständige Personen brauchen vorzusprechen oder zu schreiben. 3 Tage. 373 N. Lincoln Straße, Basement.

Gesucht: Anständiges Mädchen wünscht Stelle, $5 per Woche. Bitte selbst vorzusprechen. 333 Austin Ave. mido

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle zum Aufwarten. 307 Grand Ave., Prinz.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Dienstag und Samstag Waschplätze. Marg. Jssel, 990 N. Halsted Str. mido

Gesucht: Ein braves deutsches Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Hausarbeit in kleiner deutscher Familie. Bitte selbst vorzusprechen. 2890 Grand Ave., Graf.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze. 209 Blackhawk Str.

Gesucht: Frau, mittleren Alters, sucht Stelle in Küche oder für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. Braun, 50 Thomas Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. 719 21. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 910 West 21. Place.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügel-Plätze. Leonhard, 787 Elston Ave.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin in Wittwers-Familie, kann zwei bis drei Kinder haben, keine Geschiedenen od. Schwindler brauchen vorzusprechen; nur ehrlich meinende Männer. 188 Willow Str., Basement.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 333 Clybourn Ave., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 336 Clybourn Ave.

Gesucht: Ein Mädchen von 16 Jahren sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 112 Sheffield Ave., nahe Willow Str.

Gesucht: Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit. 184 Orchard Str.

Gesucht: Eine alleinstehende, ältere Frau wünscht guten Platz als Haushälterin bei Wittwer oder Dame; gutes Heim wird hohem Lohn vorgezogen. 302 Wells Straße, oberer Floor. dimi

Gesucht: Ein ungarisches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Zu erfragen: 1215 W. Lake Str., Basement. modimi

Gesucht: Ungarische Frau sucht Stelle in Restaurant oder Saloon. Sekres Antalnö, 132 Sherman Straße. modimi

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Haushälterin. Alosia Petschl wird ersucht, heute nochmals vorzusprechen. 246 Vine Str.

Painting, Papering, beste Arbeit, billig. Arnold, 761 N. Maplewood Ave.

An die demokratischen Wähler der 25. Ward. Am Mittwoch Abend, den 10. Juni 1908, 8 Uhr Abends, findet eine Massenversammlung der demokratischen Wähler der 25. Ward in der Lincoln Turnhalle, statt für den Zweck, Vorbereitungen für die Primärwahlen im August zu treffen und die Organisation für die Herbstwahl zu vervollständigen. — Alle Demokraten sind ernstlich ersucht, zu erscheinen.
Charles A. McDonald, Präsident.
Joseph Meyer, Sekretär. modimi

Verlangt: Zwei junge Damen, für eine Krankenpflegerinnen-Schule. Nachzufragen: 464 Belden Ave. dimido

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Verlangt: Mitglieder, Damen und Herren, Zither-, Mandoline-, Guitarre-Spieler. Zither-Klub „Edelweiß." Nachzufragen: 657 N. Lincoln Str. 5jun,1wX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Dampfer - Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfer: $1.50 nach Muskegon u. Grand Haven. $2.00 Grand Rapids, 7:45 Abds. täglich. $1.00 nach Milwaukee u. Racine, 8 Abds., täglich. Docks: Fuß von Michigan Ave. Tel.: Central 76. 30mai,t*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Räumungsverkauf aller Sorten Möbel, Oefen und Eisen-Bettstellen, für beinahe die Hälfte des regulären Preises.

2.50	Eisenbetten, Räumungspreis	$ 0.98
3.50	Eisenbetten, Räumungspreis	1.48
12.00	Eisenbetten, Räumungspreis	6.50
21.00	Eisenbetten, Räumungspreis	16.50
14.50	Kochöfen, Räumungspreis	9.50
32.00	Kochöfen, Räumungspreis	25.00
12.00	Dressers, großer Spiegel	7.75
19.00	Chiffoniers, Räumungspreis	12.50
18.50	Sideboards	11.75
	Zusammenlegbare Go-Cart, mit Gummireifen	0.98
	Große 25.00 Kinderwagen, gepolstert und Gummireifen	14.50
	Geräumige Eisschränke	5.98
	Boston Leder Couches aufwärts von	4.98
18.00	Parlor Suits, mit Velour gepolstert	9.75
	9 bei 12 Brussels Rugs	9.98

Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
A. Botschen, 190, 192, 194 East North Ave., nahe Halsted Str. 9jun,tX*

Hochelegante Wohnungseinrichtung meiner Residenz nahe Lincoln Park, muß unbedingt sofort zu irgend einem Preise verschleudert werden. Bibliothek werth $750, für $100. Echtes Chickering-Piano $75. Echte Ledercouch, Sessel, Parlorset, feine Teppiche, herrliche Oelgemälde, massive Messingbetten, Chiffonier und Dresser in solidem Mahagoni, Buffet, Nähmaschine, geschliff. Glas, Schreibtisch, Parlortisch, Gardinen, Portieren, alles sehr feine Sachen zu irgend einem Preise, wenn sofort genommen. Privatresidenz 643 E. Fullerton Ave., zwischen Clark und Halsted Str. 8jnlwX

Verschleudere die ganze Einrichtung meiner eleganten Wohnung, herrliches Piano, Schlafzimmer in französischem Stil, handgeschnitztes Speisezimmer und Parlor-Einrichtung, Messing-Betten, Parlor Suit, werth $475, für $65, Couch, werth $28, für $7.50; Mahogany Tisch, werth $12, für $1.50; Feder-Polster, werth $2.00, für 35c, echte Oel-Gemälde, Bric-a-Brac, importirt von Italien, Portieren, Gardinen, herrliche Gas-Lampen, werth $50, für $10. Kommt sofort. 2103 Michigan Ave. 26mai*X

Zu verkaufen: 4 Zimmer Möbel, $50, wegen Abreise. 249 Clybourn Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Eßzimmer Tisch und Küchenofen in gutem Zustand. Nachzufragen 1. Flat, 117 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Eine Go-Cart, billig. 881 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Die Möbel meines fein möblirten Wohnhauses müssen sofort verkauft werden, Rugs, 3-Stücke Parlor Set, Piano, Bibliotheks-Tisch, Schaukelstühle, Dressers und Kommoden, Eßzimmertisch, Gas Range usw., usw., zu einem Schleuderpreis. Nachzufragen: 1643 East Belmont Ave. 9jun,tX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

$50 kaufen $300 Upright-Piano, baar oder Abzahlung. 629 Larrabee Str. mido

$75 kaufen ein elegantes Upright Piano, $5 monatlich. Aug. Groß, 592 Wells Str. mifrso

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland, innerhalb zwei Tagen, gutes Emerson Piano, Kleiderschrank, Oefen, Betten usw.; spottbillig. 1321 Lill Ave.

Zu verkaufen: 1 Square-Piano, $25. 40 Wilmot Ave., nahe Robey Str.

Zu verkaufen: Verschiedene Violinen, $5—$25. 83 Lubeck Str. Vorzusprechen Abends und Sonntags.

Muß verkaufen: Gutes Ablieferungspferd, beinahe neuer Top-Wagen, offener Wagen, Buggy, Harneß. Verkaufe einzeln. 626 Larrabee Str. momi

Zu verkaufen: Echte russische schwarze und französische weiße Toy Poodle Puppies, $5.00. 433 Milwaukee Ave. momisa

Zu verkaufen: Welte Orchestrion. Jaeger, 321 Sheffield Ave. dimido

Zu verkaufen: Elegantes Upright Mahogany Piano zum Schleuderpreis. 1643 Ost Belmont Ave. 9jnlwX

Verschleudere mein echtes Chickering Upright-Piano für $75. 643 E. Fullerton Ave. 8jnlwX

——Dies ist ein großer Bargain!——
$350 Salesmans Sample Piano, Finish etwas beschädigt, $125, sonst wie neu, garantirt 20 Jahre. Reichardt Piano Co., 401 Milwaukee Ave. 7jnlwX

$25 kaufen feines Piano für Anfänger. 401 Milwaukee Avenue. 7jnlwX

Familie verläßt die Stadt—$400 Upright Piano, $70 baar. 389 Lincoln Ave., nahe Fullerton. 4jn,1wX

Wegen Europareise verschleudere ich mein herrliches Mahagoni-Piano. 2103 Michigan Avenue. 26mz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Gutes Ablieferungs-Pferd, neuer Topwagen, offener Wagen, Gummireifen-Buggy, Geschirr; verkaufe einzeln. 626 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Pug-Dog Puppies, echte Rasse. 304 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Junge weiße Spitzhunde. 242 Dickens Ave.

Zu verkaufen: Zwei Pferde. 1801 Eberly Ave. Hein. mido

Zu verkaufen: Gutes Pferd, Wagen, Geschirr. — 884 35. Place.

Verkaufe billig mein Familien-Surrey und Leder Top Stanhope, Harneß, Robes, Pole. Nähere Einzelheiten. Nähere Einzelheiten können bei dem Kutscher erfahren werden. 3636 Prairie Ave. mifr

Zu verkaufen: Grocery und Bäckerwagen, sowie auch Top Buggy billig. 440 Webster Ave.

Zu verkaufen: Pferd und Grocery-Wagen. Max Sauer, 5107 Halsted Str. dimi

Zu verkaufen: Eine gute hochtragende Jersey Milchkuh. 2175 N. Clark Str. dimi

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue Nähmaschine, billig; will Geschäft aufgeben. 476 Larrabee Str. midofr

Spezial-Verkauf für Juni. Alle Sorten Singer-, Wheeler-Wilson- und White-Nähmaschinen, von $14 bis zu $25. Alle Maschinen sind zum Herunterlassen, auch 100 andere Nähmaschinen, von $5 aufw. Jede Maschine garantirt oder das Geld wird zurückerstattet. 358 E. North Ave., etablirt 1886. Offen bis 9 Uhr Abends. 3junmifrmolmt

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume, 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 6nv*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—198 N. Halsted Str.
Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schubladen u. Restaurants zu 40c am Dollar. Zuvor Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

——J. Lederer——
372—374—376 Wells Str., Tel. North 1976, ein Block von Division Str.
Neue und gebrauchte Einrichtungen für alle Sorten von Geschäften zu dem niedrigsten Preis. —
——Baar oder leichte Zahlungen.——
Ich gehöre nicht in den sogenannten Trust. 11mzmifrsomo*

Zu verkaufen: Jetzt ist die Zeit das Holz für Moskito-Thüren und -Fenster, Schindeln, Latten u. s. w. zu sehr billigen Preisen zu kaufen. Ebenfalls feines zugeschnittenes Holz für Sommer-Küchen, Porches, Fences u. s. w. — Desgleichen alle Sorten Holz für Neubauten. — Bestellen Sie jetzt und Ihr spart Geld. Abgeliefert nach allen Theilen der Stadt.
Kemler Lumber Co., Division u. Halsted Str. Telephone North 307. 10jun1wX

Irgend ein Preis für beinahe neue Deamke Butcher-Ausstattung, sowie Bins, Shelvings, Counters, Schaukisten, Kaffeemühle, Dayton und Toledo Computing Waagen, etc., verkaufe separat; theilweise Abzahlung. 626 Larrabee Straße. momi

$50 kaufen eleganten Soda-Fountain; $175 Fountain, billig zu $400, sowie Wand-Case, Spiegel, Tripplicate Spiegel, billig. 626 Larrabee Straße. momi

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: 4 Zimmer-Cottage, keine Kinder. 231 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: 4 hübsche helle Zimmer, 2. Floor. $12. 103 Hudson Ave. mido

Zu vermiethen: Großer Store, gegenüber Schule, passend für Grocery und Schul-Artikel. 103 Hudson Ave. midofr

Zu vermiethen: Bäckerei, Brickofen, erster Floor. 5223 Laflin Str.

Zu vermiethen: Ein feiner, neuer Store, gut geeignet als Dry Goods-, Schuh-Store oder Apotheke. 3707 N. Clark Str. midosa

Zu vermiethen: Fünf Zimmer, Gas, Bad; gegenüber neuem Park. 234 Cornell Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, Closet, Attic. 129 Larrabee Str. mido

Zu vermiethen: 4 helle große Zimmer. 97 Rees Straße.

Zu vermiethen: Gute Wohnung über ungebrauchtem Stall. Front Eingang. Etwas Beetgarten mit. Nahe Down-Town. 1829 Indiana Ave.

Zu vermiethen: Meat Market, einschließend Fixtures; guter Platz für den rechten Mann. 712 West Division Str. mido

Zu vermiethen: Hübsches 5 Zimmer - Flat, nebst Badezimmer, $15. 126 Seminary Ave.

Zu vermiethen: Lunch-Counter, an einer guten Ecke. Adr.: T. 729 Abendpost. dimi

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Verlangt: Anständiger Boarder. 268 Clybourn Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 827 Mohawk Straße, oben.

Zu vermiethen: Ein oder zwei möblirte Frontzimmer, nahe Belmont Ave. Expreß Station. 1671 Fletcher Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 5322 Marshfield Ave.

Zu vermiethen: Schönes, helles Zimmer, mit Bad, auch Kost. 727 West Division Str.

Verlangt: Ehrliche Roomers oder Boarders. 22 West Boston Ave., 4. Floor, Front.

Zu vermiethen: Zimmer mit oder ohne Board, Bad. 831 N. Halsted Str. mido

Zu vermiethen: Billig, neu möblirtes Frontzimmer und Küche, leichte Haushaltung. Alle Bequemlichkeiten, schöne Gegend, gutes Heim. 943 N. Clark Str.

Zu vermiethen: 2 Frontzimmer mit Kost für 2 Herren oder Ehepaar. 588 La Salle Ave.

Zu vermiethen: Feines Frontzimmer, sowie kleines Zimmer, gute Car-Verbindung. 346 S. Hoyne Ave., Miß Hoffman.

Verlangt: Gebildeter Mann als alleiniger Boarder oder Roomer. 508 Oakdale Ave., nahe Lincoln Straße.

Deutsche Frau sucht Boarders. 773 N. Halsted Str.

Verlangt: Anständiger Mann in Kost. 65 Willow Str.

Zu vermiethen: Neu möblirte Zimmer von Privatfamilie. 198 E. Ontario Str. momifr

Roomer gesucht, wenn gewünscht auch Board. — 153½ Grand Ave. momi

Zu vermiethen: Neu möblirte Zimmer; kleine und für zwei Personen. Frau Schultz, 314 West Randolph Str. dimi

Verlangt: Boarders und Roomers; deutsche Küche. 147 N. Ada Str. dimi

Zu vermiethen: Großes und kleineres helles, luftiges Frontzimmer, an einen oder zwei Herren, bei ruhigen Leuten; keine anderen Roomers. 43 Lincoln Place, 2. Flat. dimido

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu miethen gesucht: Painter und Tapezierer sucht Zimmer und Kost; am liebsten gegen kleine Privatarbeiten, da für kürzere Zeit ohne Arbeit. Adr.: O. 402, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Store, passend für Delikatessen-Store und Restaurant. 155 East North Ave.

Suche in süddeutscher oder österreichischer Privat-Familie Abendessen gegen entsprechende Bezahlung. N. Center Straße. Adr.: D. K. 227 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer, von einem Herrn: Nordseite; Preisangabe. Adr.: S. 928, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein ruhiges Zimmer bei deutscher Frau, im Laufe der Woche, für jeden Preis. Adr.: P. 692, Abendpost.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Wittwer mit schönem großem Heim, hat einen Sohn, sucht die Bekanntschaft einer anständigen Frau, nicht über 45 Jahren, mit etwas Vermögen, zwecks Heirath. Adr.: T. 726 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger solider Mann, 23 Jahre alt, stetiger Arbeiter, wünscht sich mit einfachem, häuslichen Mädchen im Alter von 18 bis 23 Jahren zu verheirathen. Gute Gelegenheit für alleinstehendes Mädchen ein gutzes Heim zu bekommen. Antworten erbeten in Deutsch oder Englisch. Adr.: S. 914, Abendpost.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 12mailmX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Chicago's Erste Englische Privatschule——
Nachweislich „Aelteste", gegründet 1892. — Herren u. Damen. Tags, Abends, auch Sonntags. Schulgebäude: 200 E. North Ave., nur 6 Häuser von Ecke Halsted Str. entfernt. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge, amerik. behördl. geprüfte Lehrer. midofr

Unterricht im Malen auf Porzellan, 12 Lektionen $5. 50c Porzellan frei. Von 2c aufwärts Porzellan gebrannt. 244 Clybourn Ave.

— Einziges kompetentes Institut Chicagos! — „Nationale Sprach-Schule" 164 E. North Ave., Ecke Halsted Str. — Englischer Unterricht: Tags, Abends u. Sonntags. — Ueber 100 Damen u. Herren im Einzel-Unterricht u. kleinen Klassen. Nachweis u. Garantie schnellster, bester Erfolge aller unserer seit 1880 beständig zunehmenden Schüler. Schnellste Placirung Stellungsloser! Unbemittelte kostenfrei! dimidofr

Commercial Evening School, 164 Randolph Str. nahe City Hall, 2. Floor, Zimmer 7. Offen täglich von 4 bis 9 Abends; Sonntags von 10 bis 12. Sommer-Kursus in Englisch, für Damen und Herren. Vier Dollars monatlich. Kleine Klassen oder privat. R. Friedlander, Prinzipal. 7jnlwX

Privat-Unterricht für erfahrene deutsche Maschinisten, die nach der Engineers-Lizens streben. — Louis Bour, Chef-Engineer, 6565 Yale Avenue. 7jnlwX

Privat-Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. jun3,6,10,13,17,20,24,27

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. E. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zim. 32. 5mai*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Geld zu verleihen——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name.........................
Adresse.........................
Gewünschte Summe $.........................
Auf Sicherheit von.........................
Wann vorzusprechen.........................
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2ja*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Straße, Zimmer 504.
Title and Trust Bldg. ap*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen: Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

$20 zahlt $4.00	$50 zahlt $ 8.50	$ 80 zahlt $13.00
$30 zahlt $5.50	$60 zahlt $10.00	$ 90 zahlt $14.50
$40 zahlt $7.00	$70 zahlt $11.50	$100 zahlt $16.00

Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zim. 34. 11ja*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Ein Delikatessen-Store, mit Wohnung; altes, gutes Geschäft; geeignet für zwei Leute. Adr.: O. 404, Abendpost. misa

Zu verkaufen: Barbershop, 3 Stühle und Wohnzimmer. 6239 Center Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Feine Bäckerei, gegen Eigenthum. Adr.: S. 990, Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Habe 36 Saloons mit und ohne Restaurant von $600 bis $6000; 10 Grocerystores von $450—$4500; 10 Delikatessen mit u. ohne Fischstore, von $400 bis $1400; Zigarren-, Candystore von $250—$600; Bäckereien und Butcherstores von $800 bis $2000. Fragt Morgens 9 Uhr. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Delikatessenstore, gute Lage, gute Einnahmen, billige Miethe. Kommt überzeugt Euch; sofort genommen, billig. Fragt 294 Clybourn Ave.

Wegen Abreise nach Deutschland muß sofort verkaufen: Auto-Cycle und Reparaturanstalt, sofort genom. $450, wth. $700, Nordseite. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, Notion-Store, mit Sodafountain, sofort genom. $400, werth $750. Kommt, sehts an. Fragt Mgs. 9, 294 Clybourn Ave.

$175 kaufen gut gelegenes, immer gut zahlendes Restaurant. Alles vollständig. Kommt schnell für diesen großen Bargain; theilweise auf Abzahlung, wenn gewünscht. 190 Clybourn Ave., oder beim Eigenthümer Chas. Bender 127 Wells Str.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, mit Preisangabe. Adresse: S. 967 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein guter Tinshop. 85 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, Haus mit Miethern besetzt, billige Miethe, nahe einem großen Bahnhof, Zentrum von der Stadt. Adr.: D. 157, Abendpost.

Zu verkaufen: $2000 Bäckerei für $1250. Feine Nachbarschaft. 465 W. Division Str. dimi

Zu verkaufen: Store, Delikatessen, fancy Groceries, Candies. Altes reelles Geschäft. Gute Gründe. 1525 Diversey Blvd.

Zu verkaufen: Best gehende Bäckerei, guter Laden und Restaurantgeschäft, den Anforderungen des Gesundheitsamtes entsprechend, billige Miethe, garantire Kaufpreis. Eigenthümer des Grundstück. Bitte, nur gute Bäcker mögen sich melden. Adr.: D. 165, Abendpost.

Zu verkaufen: Roominghaus, 16 Zimmer, Miethe $65; immer besetzt; ein Bargain für ein Ehepaar; elegant möblirt, nichts Altes; Krankheit Verkaufsgrund; Preis $1000 Baar, werth das Doppelte. 107 Dearborn Ave. midofr

Zu verkaufen: Guter Delikatessen- und Grocery-Store, mit großem Waarenlager; frische, verkäufliche Waaren; $450; 4 Wohnzimmer; $22 monatliche Miethe; Lease; Ursache: Krankheit; keine Agenten. Nachzufragen: 1339 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Fleischer-Geschäft, zwanzig Jahre alter Platz. Adr.: D. 143 Abendpost. sami

$185, billig für $300, kaufen fein gelegenes Delikatessen-, Zigarren und Tabakgeschäft, feine Einrichtung, großer Vorrath Waaren billige Miethe. Dampfheizung, theilw. Abzahlung. 5331 Lake Ave. momi

$695, billig für $1000, kaufen, wenn morgen genommen, gut zahlenden Grocery und Meat Market, ganz neue Deamke Fixtures, großes frisches Lager, billige Miethe, theilweise Abzahlung. Goldgrube für richtige Person. 131 W. 47. Str. momi

$495, billig zu $800, kaufen, wenn morgen genommen, fein gelegenen Grocery-Laden, feine Fixtures, großes frisches Lager, billige Miethe; keine Konkurrenz; theilw. Abzahl. 1272 W. North Ave. momi

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant billig, verlasse die Stadt. Nachzufragen 153½ Grand Ave. momi

Saloon zu verkaufen, guter Platz, deutsche, slawische und polnische Nachbarschaft, mit Lizens, Fixtures und 2 Jahre Lease. J. Lienert, 249 West Chicago Avenue. dimi

Zu verkaufen: Mein Teaming-Geschäft, 40 Pferde und Wagen, alles sichere Arbeit. Adr.: D. 170 Abendpost. 9jn 1wX

Gut gelegener Delikatessen-, Grocery-Store billig für baar. 404 W. North Ave. mo—do

Zu verkaufen: Türkische Badeanstalt, wegen Krankheit. 1083 Madison Str. F. Soyeau. 5jnlwX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Porzellanmalerei sucht Partner zur Vergrößerung. Mündliche Auskunft. 1909 N. Oakley Ave., nahe Riverview Park.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Privatmann, hat $1000 bis $2000 auf erste Hypothek zu verleihen; keine Agenten. A. P., 369 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $3500, von Privatperson. Haynes, 1046½ Lincoln Ave.

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 8jnlmX

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu dem niedrigsten Zinsfuß — von $500 aufwärts — gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
C. N. Haase & Co.,
157 Washington Straße. 28mai3mX

Zu verleihen: $500 aufwärts, auf erste Hypotheken, auf Grundeigenthum. M. Huß, 112 Dearborn Str. 2mai*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Erste Mortgages zu verkaufen in Beträgen von $2000 bis $10,000 zu 5 und 5½ Prozent. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Str. 8ap*X

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300. — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26f5*X

Wenn Du Geld auf Grundeigenthum borgen willst oder eine erste Mortgage kaufen willst, so spreche vor bei A. W. Cheim, 134 Monroe Str., Zimmer 1414, Südwestecke Clark Str. 29fb1jX

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Deutscher Advokat und Notar.
Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee.
Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mz*X

M. J. Huß, deutscher Advokat, 112 Dearborn Str. Prompte und ehrliche Erledigung der Geschäfte. 6fb*X

Deutscher Advokat übernimmt alle Rechtssachen, verschwiegen, schnell. H. J. Harz, Z. 541, 79 Dearborn. 15mailmX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Nordseite.

Zu verkaufen: 4-stöckiges Brick Geschäftsgebäude, gute Gegend an North Ave., nahe Halsted Str. Jährl. Miethe $1300; Preis $12,000; billig f. $14,000. August Torpe, 147 E. North Ave. 9jnlwX

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, $10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzdimisa*

Zu kaufen gesucht: Für 200 Baarkäufer, gute 2- oder 3-stöckige Flatgebäude der Nordseite, Lake View oder Ravenswood. 9julwX
August Torpe, 147 E. North Ave.

Große Bargains in Nordseite Flatgebäude! — Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: An Howe Str., 2 Flats, 6 Zimmer; Porzellan-Badewanne; Bargain, $3200.
Terwilliger, 377 Larrabee Str. misa

Zu verkaufen: An Vine Str., nahe North Ave., 4 Flats, $2900; auf Abzahlung.
Terwilliger, 377 Larrabee Str. misa

Zu verkaufen: An Reese Str., nahe Halsted Str., 4 Flats, Miethe $516 das Jahr; $3700.
Terwilliger, 377 Larrabee Str. misa

Zu kaufen gesucht: Zweistöck. Haus, Nordseite; würde mehr als eine Lot vorziehen; keine Agenten. Adr.: S. 910 Abendpost.

Zu verkaufen: Einige feine Eck-Grundstücke für Geschäfte jeder Art passend, an Southport Ave., nahe Hochbahnstation. Ebenfalls feine 30-Fuß Lotten, an Cornelia Str., nahe Southport Ave., 50 Fuß Lotten an Bosworth Ave., zu einem großen Bargain. 33-Fuß Lot an Janssen Ave. Näheres bei: John Bobel, 969 Southport Ave. mido

Zu verkaufen: Neues dreistöck. Flatgebäude, sechs 5-Zimmer Flats; zweistöck. Brickhaus, zwei 5-Zimmer Flats; Preis $22,000: Miethe $2300 jährlich. Vertausche Gleichwerth für leere Baustelle. Was habt Ihr? John Bobel, 969 Southport Ave. mido

Zu verkaufen: Zwölf-Zimmer Haus, mit Furnace-Heizung, modern; Lot 37 bei 105; an Aldine, nahe Evanston Ave. Thies, 650 Southport Ave.

Zu verkaufen: Moderne 9-Zimmer-Residenz, Furnace-Heizung, Hartholz-Floors und Finish, Mantel, Gas Grate, Porzellan Cabinet, off. Plumbing, Stationary Laundry Tubs, extra Lavatory, 6 Closets; feines großes Basement und Attic; 30 oder 60 Fuß Lot in feiner Residenz-Gegend, 3 Blocks von Fullerton Ave.-Station der N. W. Hochbahn. — Kleine Baar-Anzahlung, Rest monatlich wie Miethe. Eigenthümer 1115 Montana Str. misa

Zu verkaufen: $3900, schönes, neues zweistöck. Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer; Bad, Gas, Hartholz-Fußböden, Konkret-Fundament; Lot 25 bei 150; nahe N. Clark Str. Elektrischer oder Northwestern Rosehill-Hochbahnstation; $400 Baar, Rest leichte monatliche Zahlungen.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nur $1700, schöne, neue 4-Zimmer Cottage; heißes Wasser, Bad, Hartholz-Fußböden, hoher Trockenboden und Basement; Zement-Fußboden.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $3600, schönes, großes Gebäude, 22 bei 64, Brick-Basement, Zement-Fußböden; mit vier großen 4-Zimmer Wohnungen; nahe Lincoln und Belmont Ave.-Elektrischer; Miethe $43 monatlich; muß verkaufen; Eigenthümer sehr alt; $500 Baar, Rest leichte Zahlungen, auf lange Zeit.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Spezieller Werth, für wenig Geld, an Racine Ave., nahe Clark Str., Steinfront-Gebäude, zwei große Wohnungen; liegt an beiden Seiten; von $7000 auf $6000 herabgesetzt.

An Winnemac Ave., nahe Lincoln Ave., modernes und fast neues Framehaus, mit zwei hellen Wohnungen; nur $2600.

An Rokeby Str., nahe Waveland Ave., dreistöck. Brick-Gebäude, mit drei großen Wohnungen und modernster Einrichtung, $8250; würde kleineres, zwischen Fullerton und North Ave., in Tausch nehmen.

276 Burling Str., Frame-Gebäude, 5- und 6-Zimmer Wohnungen; Miethe $25; Preis $2450.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gute Geschäfts-Lot an Belmont Ave., zwischen Leavitt und Oakley Ave., Südfront, $900; ferner 50x125 Fuß, Ecke, an Nelson und West Ravenswood Park Ave.; Preis $2500. Tausche auch.
N. Wetzel jr., 724 E. Belmont Avenue. jn4—15X

Zu verkaufen: Grundeigenthum in West Ravenswood. Cottages, Flatgebäude und Stores. Spezielle Bargains in 30 Fuß-Lotten, nahe Terminal-Station von Ravenswood „L" Expreß. P. Bartzen & Son, 2222 Lincoln Ave., Telephon: Edgewater 871. 25ap*X

Nordwestseite.

Wünsche meine neue 6 Zimmer Brick-Cottage, gute Gegend an Maplewood Ave., nahe Division Str., für gutes 2stöck. Haus oder große Lot auf der Nordseite zu vertauschen. Adr.: S. 975 Abendpost.

Günstige Gelegenheit! Ein- und zweistöckige Brick- und Framehäuser sind zu verkaufen, $500 Anzahlung; Restbetrag $25 per Monat, wie Miethe. Nahe Kirchen und Schulen. Gute Straßen und Hochbahn-Verbindung. P. Bobeng, 1731 W. North Ave.

Zu verkaufen: Zwei Lotten an Cornelia Straße, nahe 49. Ave. (Ein Bargain). A. Birkner, 190 N. Mozart Str. miso

Zu verkaufen: Bargain! 36 Ellen Str., nahe Wood Str., zwei 5-Zimmer Flats und Basement; Miethe $30 monatlich; Preis $3250. $500 Anzahlung, Rest $20 per Monat wie Miethe.
W. W. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. 6jnlwX

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer Cottage und zwei Lotten an Byron Ave., nahe Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. Cars: Preis $2350. $200 Anzahlung, Rest $15 monatlich.
W. H. Giedese & Bro., 2393 Milwaukee Ave. 6jnlwX

Südseite.

Zu verkaufen: Vier neue 2-Flat Brick-Gebäude, wie folgt:

6101 S. Bishop Str.,	Steinfront	$6500
6105 S. Bishop Str.,	Steinfront	$6000
6109 S. Bishop Str.,	Steinfront	$6000
6113 S. Bishop Str.,	Steinfront	$6000

Die obigen Gebäude haben sämmtlich Stein-Verandas u. -Treppen, Zement-Basement-Fußböden; werden mittels zwei eleganten Furnaces geheizt; haben ferner Heißwasser-Verbindung mit den Furnaces, Mosaik Vestibül-Fußböden, elegante elektrisch Licht- und Gas-Fixtures, Porzellan-Badewannen und Wasserkloset, Open Nickel Plumbing, durchweg Oak Finish und -Fußböden, Maple-Fußböden in den Küchen, große Porches hinten; jede Lot ist 30 Fuß breit. Diese Gebäude sollten zu $500 bis $750 theurer verkauft werden, als wir dafür erhalten. Nahe der neuen deutschen katholischen St. Raphael-Kirche; drei Block von Hochbahnstation; bequem zur 63. Str. und Ashland Ave.-, 59. Str. und Centre Ave.-Straßenbahnlinie gelegen. Bis zum 15. Juni geben wir einen Rabatt von $250 für jedes dieser Gebäude. Verkäufer jeden Nachmittag daselbst anzutreffen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 10jun,mifr,*

Südwestseite.

Nur $1500 baar, Rest nach Belieben, ein erster Klasse Feed Geschäft, Gebäude, großer Stall, Pferde und Wagen. Vorzusprechen 3338 S. Western Ave. 6jun1wX

Farmländereien.

Zu verkaufen 80 Acker-Farm, kleines Haus, 30 Acker gepflügt, Preis $1200, Theil baar.

170 Acker Wiskonsin-Farm, 90 unter Pflug, 8 Zimmer neues Haus, Windmühle, Maschinerie etc., vertausche für Chicagoer Grundeigenthum. Rehf, 119 La Salle Str.

Kauft ein Heim im Pawnee Valley, Kansas — der Garten-Fleck des Westens. Guter Boden, gutes Klima, gutes Wasser, gute Nachbarn, profitable Ernten. 30,000 Acker in Stücken, wie Ihr sie wünscht, von 160 Acker aufw., $8 bis $15 per Acker. Ebenso einige kultivirte Farmen. Neue Eisenbahn. Preise werden bald in die Höhe gehen. Sprecht vor wegen Einzelheiten. C. H. Irwin, Zimmer 1135, 84 Van Buren Str. 16ma,sasomi,1mo

Verbessertes Obst- und Farmland billig zu verkaufen. Wegen Auskunft schreibt an Charles Lindner, Chunchula, Alabama. m27,31,jn2,6,7,10,15,20,21,25

Eine seltene Gelegenheit sich 23 Acres ausgezeichnetes Gartenland, bequem zu guten Roads und Eisenbahn zu sichern, an Devon Ave., nahe Western Ave. Nur $650 per Acre. Mache passende Bedingungen. Dieses Land wird bald das Doppelte werth sein. ju3—30mija
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

20 Acres Frucht-, Hühner- u. Gemüse-Land, nahe Higgins Lake, Mich., $300, $20 baar, Rest nach Belieben. Zirkulare in deutscher Sprache. Vorzusprechen O. J. Miller & Co., 90 La Salle Str., Zimmer 37. Exkursion am 2. und 16. Juni. jn10—25mifrsomo

Zu verkaufen: 102 Acker Fruchtfarm mit Gebäuden, Stock und allem Zubehör. Nehme Grundeigenthum in Tausch. Adr.: S. 996 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Wisconsin Central R. R. Land, $5 per Acre und aufwärts; verbesserte Farmen; tausche gegen StadtEigenthum um.
C. H. Bauch, 263 East North Ave. 5jun*X

——Farm——
Fruchtbar, in gesundester Gegend, wird jedem fleißigen, verheiratheten Manne mit ganz wenig Mitteln geboten; solch' eine Gelegenheit kommt nie wieder. Adr.: T. 740 Abendpost. 4jnlwX

Zu verkaufen: Farmland in der deutschen Kolonie Elberta, Baldwin County, Alabama. Obschon erst seit einigen Jahren gegründet, zählt diese Kolonie bereits über 250 Familien; hat Stores, Kirchen, Schulen, Hotel u.s.w. Das Land ist so billig, daß Jedermann sich dort ein angenehmes Heim erwerben kann. Ertragsfähigkeit pro Acre von $75 bis $250 das Jahr. Gesundes Klima, herrliche Luft, fruchtbarer Boden, reines, weiches Wasser, nahe Märkten. Liberale Ankaufs-Bedingungen. L. v. d. Leck & Co., Agenten, Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago. 26mai*X
Die nächste Exkursion ist am 16. Juni.

Ich kaufe, verkaufe und vertausche kultivirte Michigan und Indiana Farmen. Brodfuehrer, 509 — 84 LaSalle Straße. 19mai*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Kleines Haus und große Lot, mit 600 Beerenpflanzen, für $200; in lebhafter, gesunder Stadt. Zill, 3 Cleveland Ave., Muskegon, Mich. mido

Zu verkaufen: Sieben-Zimmer Cottage, Brick-Basement, nahe Hochbahn, $2500. Adr.: D. L. 89, Abendpost.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Dr. TILLOTSON

Gehen Sie zu einem deutschen Arzt, mit dem Sie sich genau aussprechen können.

Dieser weltberühmte Arzt heilt mit dauerndem Erfolg alle Männerleiden, als da sind: Haut-, Blut- und chronische Leiden. Entzündungen, Verirrungen, Schwäche, Hautkrankheiten, Herzklopfen, dumpfes, bedrückendes Gefühl im Kopf, Nervösität, verknotete und wurmartige Venen, Erschöpfung, schwaches Gedächtniß, Abneigung gegen Gesellschaft, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit, Zittern der Glieder, Kräfteverlust, Scheuheit, Verlust der Energie, Verwickelungen, Beschwerden, Leber- und Magenleiden, Schwindelanfälle, Kopfweh, zugezogene Krankheiten, Schmerzen in den Gliedern und alle Krankheiten, welche auf Uebertretung der Gesetze der Natur zurückzuführen sind.

Keine Kur — Keine Bezahlung!

Stunden von 9 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags; von 1 bis 5 Uhr Nachmittags; von 6 bis 8 Uhr Abends. Sonntags nur von 9 bis 1 Uhr.

DR. TILLOTSON,

Der greise, ehrliche Spezialist.

91—93 Ost Washington Straße, zwischen Clark und Dearborn Straße.

Man schneide diese Annonce aus, da sie zur freien Untersuchung und Besprechung berechtigt.

Ich kurire in 5 Tagen Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen.)

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen, den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet. Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und es ist mein Bestreben, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode besitze, die Euch nachhaltig heilt.

Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.

Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nieren-Leiden, auch wenn chronisch.

Privat-Krankheiten der Männer

schnell und nachhaltig geheilt. Nervenschwäche, Ueberanstrengungen, Absonderungen, Harnleiden.

Lungen

Asthma, Bronchitis und Lungenleiden, positiv durch meine neueste Methode geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Ich heile Euch nachhaltig.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

Krankheiten der Frauen

Kreuzschmerzen, Weißfluß und andere Leiden nachhaltig kurirt.

Blut-Vergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Pickel, Beulen, Flechten, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende und hartnäckige Krankheiten.

Ich kurire nachhaltig.

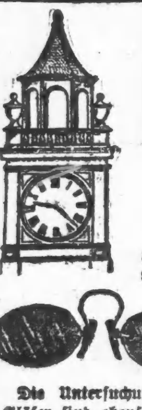
Ich spreche deutsch.

Dr. L. E. ZINS, 41 S. Clark Str. Chicago.

Zwischen Lake und Randolph, 2. Floor

Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.

mikrson*



SCHROEDER

465-467 MILWAUKEE AVE COR CHICAGO AVE

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augenkugeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser sofort beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts—Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

$5 Augengläser für $1

Um die Duplex-Linsen einzuführen und wegen der Geldknappheit haben wir beschlossen, den Verkauf unserer berühmten $5 Duplex Linsen für $1 bis auf Weiteres fortzusetzen.

Es bedarf keiner Erklärung, weshalb unsere Parlors jeden Tag überfüllt sind, wenn man Qualität und Preise vergleicht. Jeder, der seiner Augen wegen in unseren Parlors vorspricht, wird von einem Sachverständigen untersucht, der lange praktische Erfahrung in dem Fache besitzt. Die Gläser, die wir Euch anpassen, garantiren wir als absolut korrekt in jedem Detail. Wir sind die ausschließlichen Agenten für die berühmten Duplex Linsen.

Duplex-Linsen lindern positiv das Schmerzen des Augapfels, das Zucken der Lider, Jucken und Brennen der Augen, Schmerzen in den Schläfen und alle Schmerzen und Unannehmlichkeiten, die vom Sehnerv herrühren. Beachtet diese Thatsache und ebenso, daß wir unsere $5.00 Gläser zu $1.00 verkaufen, nur während dieses Monats.

Kopfweh positiv durch sie beseitigt.

DR. BERGSON & CO., Optical Parlors.

263 North Ave., Ecke Larrabee Str.,

über North Ave. State Bank, Suite 4.

Stunden: 9 Vorm. bis 9 Abends; Sonntags von 10 bis 12.

3jn,mi*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 26ma*

Dr. J. YOUNG,

Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

DR HILL'S HEALTH TEA

für Jung u. Alt

Heilt Verstopfung

In allen Apotheken. 10c und 25c Packet. 26mai1mtX

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Beste Behandlung—Beste Bedingungen

Schnelle Heilung

von Männerkrankheiten.

Unsere Gebühren nur $1.00 per Besuch.

Der erste Besuch frei.

Seid Ihr nervös? Seid Ihr krank? Wir heilen Euch schnell, sicher und nachhaltig.

Geht zu Expert-Spezialisten. Wir heilen, wenn Andere fehlschlagen.

Sprecht vor oder schreibt wegen Fragebogen frei.

Stunden: Täglich 9—8, Sonntags 10—2.

Berlin Medical Institute

66 Ost Van Buren Straße.

Südwestecke State Str. Chicago, Ill. 8jn,mifr,dio

Rheumatismus kurirt,

wenn Ihr

URIC ACIDANA

gebraucht. Kombinirte Behandlung. Verkauft bei

KARASICK BROS.,

801 Armitage Ave., Apotheke.

2mi,fami*

Augen-, Ohren-, Hals- und Nasen-Arzt.

Dr. Fr. Dobija

früher Assistent der Wiener Universitätskliniken.

241 Ost North Ave., nahe Larrabee Str.

Stunden 10 b. 12 Mittags u. 7:30 bis 9 Abds.

2jn,1mX

Leset die „Sonntagpost“

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Dürr, Thomas J., 8 J., 205 West 23. Str.
Hirtenstein, Herman, 37 J., 3808 Ellis Ave.
Jorndt, John E., 52 J., 708 N. Maplewood Ave.
Kramer, Lillie, 29 J., 499 Wabash Ave.
Opel, Irma, 20 J., Duluth, Minn.
Schell, John D., 68 J., 4536 Wabash Ave.
Stein, Bertha, 71 J., 383 Mohawk Str.
Wirt, William, 62 J., 1106 West 47. Place.
Walter, Charles F., 78 J., 544 West 18. Str.
Zeis, Andrew N., 76 J., 23 Lane Place.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

George H. Cakes — Verbindlichkeiten $3977, Bestände $355.
John W. Parson — Verbindlichkeiten $14,454, Bestände $5224.
William H. Martell, Sterling, Ill. — Verbindlichkeiten $4065, Bestände $400.
Jacob Friedman — Verbindlichkeiten $814, Bestände $317.
Clarence M. Snyder und Cyrus J. Bowman, in Firma Snyder & Bowman, Gastwirthe — Verbindlichkeiten $4397, Bestände $150.

Scheidungsklagen.

wurden angestrengt von:

Margarethe gegen Ludwig Grund, grausame Behandlung; Nellie gegen William M. Hassett, Verlassen; Ma gegen Hermine Pfau, grausame Behandlung; Anna gegen Earl W. Young, Verlassen; Alie gegen Charles M. Parsons, Trunksucht; Mary gegen Frank Dolso, grausame Behandlung; Edna gegen Eugen R. Anderson, grausame Behandlung; Mary gegen Joseph H. Sewell, Trunksucht; Alie gegen Benjamin Leach, Verbrechen.

Marktbericht.

Chicago, den 10. Juni 1908.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 91—92½c; Nr. 3, roth, 88½—89½; Nr. 2, hart, 91—92½c; Nr. 3, hart, 88—90c.

Frühjahrsweizen, Nr. 2, $1.03; Nr. 3, $1.00—$1.03.

Mais, Nr. 2, 72c; Nr. 2, gelb, 72¼—73¼; Nr. 3, 86½—69c; Nr. 3, weiß, 72c; Nr. 3, gelb, 71½—72½c; Nr. 4, 60—65c.

Hafer, Nr. 2, 51c; Nr. 2, weiß, 54¼—55c; Nr. 3, 50½c; Nr. 3, weiß, 50—52c; Nr. 4, weiß, 49—50c; Standard, 54c.

Mehl. Winter-Patents, $4.50—$4.60 das Faß; Roggenmehl, $3.70—$4.00; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.70—$4.80; besondere Marken, $5.85—$5.90.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $13.50—$14.50; Nr. 1, $12.00—$13.00; Nr. 2, $10.00—$11.50; Nr. 3, $8.00—$10.00; bestes Prairie, $11.00—$11.50 do., Nr. 1, $9.50—$10.50; Nr. 2, $8.00—$9.00; geringere Sorten, $7.50—$8.50.

Oel.

Prima, weiß, 150	$0.09¾
Headlight	0.11½
Oleum Spirits	0.11½
Naphtha	0.10½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.41
do., gereinigt, per 5 Faß	0.42
Terpentin	0.46

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.50—$7.75 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorte, $5.00—$6.50; geringe bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$6.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$4.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.00—$5.75; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.00—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare. $5.25—$5.40 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $5.45—$5.57½; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $5.40—$5.57½; mittlere bis gute Ferkel, $4.00—$5.10; gewöhnliche „Throw-outs“, $2.75—$5.00.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $5.25—$6.00; gute bis beste Schafe, $3.75—$5.00; „Yearlings“, $5.25—$6.15; „Clipped Lambs“, gute bis ausgesuchte, $5.00—$6.15.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery“, extra, das Pfund	$0.23
Nr. 1, das Pfund	0.22
Nr. 2, das Pfund	0.19
„Dairies“, extra, das Pfund	0.21
Nr. 1, das Pfund	0.20
„Ladles“, das Pfund	0.17½
Packwaare, das Pfund	0.16½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.13½—0.14
„Firsts“, das Dutzend	0.14 —0.16½
„Extras“, das Dutzend	0.17½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins“, das Pfund	0.09¾—0.10
„Daisies“, das Pfund	0.10½—0.10¾
„Young America“, das Pfund	0.11½—0.12
Brick, das Pfund	0.08 —0.10½
Schweizer, das Pfund	0.10 —0.12½
Limburger, das Pfund	0.09½—0.10

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.11
„Springs“, das Pfund	0.20 —0.23
Hähne, das Pfund	0.07
Truthühner, das Pfund	0.14
Gänse, das Dutzend	4.00 —6.00
Enten, das Pfund	0.11½
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.11½
„Springs“, das Pfund	0.20 —0.22
Truthühner, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.09 —0.09½
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05 —0.06½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.07½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.09

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, das Faß	$1.00 —4.00
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts	0.60 —1.10
Kirschen, 24 Quarts	2.25 —3.00
Brombeeren, 24 Quarts	0.75 —2.25
Stachelbeeren, 24 Quarts	1.75 —2.50
Blaubeeren, 24 Quarts	2.00 —3.00
Himbeeren, rothe, 24 Quarts	2.75 —3.00
do., schwarze, 24 Quarts	2.00
Pfirsiche, die Kiste	0.25 —0.75
Pflaumen, 24 Quarts	0.50 —1.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.40 —2.80
Orangen, Kalifornia, die Kiste	3.00 —4.00
Bananen, Jumbo, das Bund	1.60
Ananas, das Faß	1.85 —3.00
Melonen, Gems, die Kiste	1.75 —2.50
Wassermelonen, das Stück	0.50 —0.70
Kraut, das Faß	0.25 —0.50
Blumenkohl, die Kiste	0.50 —0.75
Kopfsalat, das Faß	1.50
Plattsalat, der Kübel	0.35 —0.40
Champignons, die Schachtel	0.30 —0.55
Spargeln, die Kiste	0.50 —1.50
Rothe Rüben, die Kiste	0.25 —0.75
Mohrrüben, die Kiste	0.80 —1.00
Zwiebeln, der Bushel	0.50 —1.00
Tomaten, die Kiste	0.25 —0.70
Sellerie, die Kiste	0.40 —1.25
Spinat, das Faß	0.35 —0.40
Rüben, der Sack	0.40 —0.50
Rettige, das Hundert	0.50 —0.75
Meerrettig, das Bund	0.65
Gurken, das Dutzend	0.25 —0.50
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen	0.10 —0.25
Petersilie, Dtzd. Bündchen	0.20 —0.25
Grüne Erbsen, die Kiste	1.00 —1.25
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Schachtel	0.25 —0.75
Wachsbohnen, die Schachtel	0.50 —1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.60 —2.65
Rothe Nierenbohnen	1.70 —1.90
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	5.87½—6.00
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.68 —0.78
do., neue, der Bushel	1.10 —1.25

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Douglas Blvd., 286 F. westl. von Albany Ave., Nordfront, 25 bei 190; Nachlaß von P. Fahrney an Isaac Herschleder, $2500.
Elburn Ave., Nordostecke Loomis Str., Südfront, 25 bei 102.9; Jacob Bernstein u. And. an Abraham H. Bernstein, $11,500.
Grundstück Nr. 113 Evergreen Ave., Südfront, 25 bei 170; A. J. Pruitt u. And. an Morris Edenson, $8000.
Flournoy Str., 101 F. östl. von Sacramento Ave., Nordfront, 25 bei 116; Joseph Elliott an Joseph Geilen, $3700.
N. 51. Court, 392 F. südl. von Ontario Str., Westfront, 32 bei 125; J. Winterbotham an Frank C. Dennerman, $7000.
Grenshaw Str., 191 F. östl. von Douglas Blvd., Südfront, 25 bei 124½; Fred. B. Westcott an Mary A. Drought, $6500.
377 S. Halsted Str., Ostfront, 25 bei 120; E. O. Ragor an Alessandro Conforti, $8000.
Harrison Str., 250 F. östl. von 45. Ave., Südfront, 25 bei 125; A. Behrle an Jasper S. Bright, $3000.
Hastings Str., 49 F. östl. von Throop, Nordfront, 25 bei 124; B. Schaffer an Sigmond Hochheiser, $7111.
Homan Ave., 87 F. südl. von 13. Place, Ostfront, 25 bei 100; Michael B. Sullivan an Richard A. Brown, $4800.
Honore Str., 22 F. nördl. von Congreß, Westfront, 23½ bei 126; J. Root an John Heflinger, $2800.
Iowa Str., 85 F. westl. von Leavitt, Südfront, 33 bei 124; Chas. F. Thoms u. And. an John Methling, $1500.
Kinzie Str., Nordostecke Baldwin, Südfront, 47 bei 100; Samuel Naft an Alex und Nathan Friend, $3000.
1008 Le Moyne Str., Nordfront, 24 bei 122; Chicago Trust and Savings Bank an Amanda Randall, $1500.
Millard Ave., 175 F. südl. von 15. Str., Westfront, 33 bei 124; C. J. Buhmann an Wm. H. Linkey, $1500.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN—TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

The Fair

STATE ADAMS AND DEARBORN STS

Für warmes Wetter

Es ist leicht, Eure Begeisterung zu erregen zur Würdigung dieses

Jährlichen Juni-Verkaufs von Shirt Waists und Wasch-Suits

Morgen habt Ihr das Privilegium der Inspizirung — und des Kaufens — von einer Sammlung von Tausenden von Shirt Waists, nicht nur ein Fabrikat, sondern eine Anzahl ausgezeichneter Erzeugnisse von Fabrikanten, die hoch in der Gunst von Trägerinnen von Waists stehen. Falls Ihr die untenstehenden Preise und Werthe genau studirt, werdet Ihr sicher diese Waists kaufen.

zu beinahe der Hälfte der Preise, wofür sie hätten verkauft werden sollen

Jede neue und gute Facon in dieser ausgezeichneten Sammlung vertreten. Sind sämmtlich, rein, frisch und neu. Darunter befinden sich geschneiderte Waists von weißen od. farbigen Stoffen, auch fancy garnirte Waists, hübsch und elegant, in einer großen Varietät von Modellen. Die Waists sind von Batist, feinem Lawn, Leinen, Percale u. Madras gemacht. Sind sämmtl. zu waschen u. sehen dann wie neu aus. Jede Waist korrekt in der Arbeit u. Entwurf. Vergleicht sie mit denen anderswo verkauften, u. Ihr werdet finden, daß die Qualitäten und Preise hier am besten sind.

Waists, die für 1.50 das Stück verkauft werden sollten, zum Verkauf für nur **69c**

Waists, die für 1.95 das Stück verkauft werden sollten, zum Verkauf für nur **1.19**

Waists, die für 2.48 das Stück verkauft werden sollten, zum Verkauf für nur **1.69**

Waists, die für 3.25 das Stück verkauft werden sollten, zum Verkauf für nur **2.29**

Waists, die für 3.95 das Stück verkauft werden sollten, zum Verkauf für nur **2.89**

Waists, die für 4.95 das Stück verkauft werden sollten, zum Verkauf für nur **3.69**

Waists, die für 7.50 das Stück verkauft werden sollten, zum Verkauf für nur **4.69**

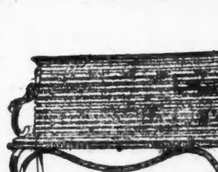
Shirt Waist Kleider
Elegante zwei Stück leinene Shirt Waist Kleider, v. reinweißem irischem Busen-Leinen, plaited Waist u. Skirt, sehr voller Schnitt, steifer Kragen u. Stulpen, elegant geschneidert. Der Skirt allein ist der Preis werth u. wir offeriren den ganzen Suit, $15 Werth, für **5.95**

Waschbare Coat Suits
Allerneueste Facons in waschb. leinenen u. Poplin Coat Suits, weiß und farbig, einfach- u. doppelknöpfige Coats, mannish Kragen u. voller Gore u. plaited Skirts, mit breiten Falten v. selben Stoff. Korrekte Touristen- u. Runabout-Frocks, für Sommer, speziell zu **7.95**

Ein Verkauf von seidenen Kleidern
Seidene Kleider, Jumper- u. Princeß Modelle, in einer feinen Auswahl hübscher Karrirungen, Streifen, Figuren u. schlichtfarbig, Taffeta, und Foulard Seide, hübsch besetzt, kein Kleid in der Partie sollte für weniger als $20 verkauft werden. Ausw. morgen **12.50**

Lingerie-Kleider, speziell
Prachtvolle Auswahl Lingerie-Kleider, hellfarbig u. weiß, prachtvoll m deutschen Valenciennes u. Filet-Einsätzen besetzt, in Panel-Effekt mit fancy Yoke und ¾ Aermeln. Diese Kleider sind unsere reguläre $15.00 Sorte. Für diesen Verkauf,, Auswahl für **9.95**

Möbel-Ersparnisse: Ihr erhaltet die Profite morgen



Lawn Settees,,—wie im Bild, 3 Fuß lang, Preis für Donnerstag, zu nur **1.98**

Alle Sommer-Möbel zu spez. niedrigen Preisen.

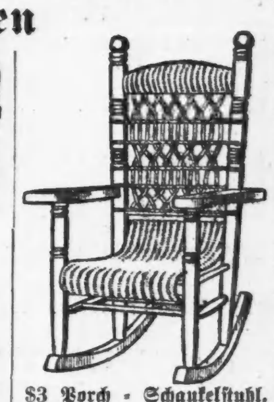
$5.50 viertelgesägte Eichen Porch Settee, wie im Bild, **4.19**

Schaukelstuhl, dazu passend, für 3.68.

$25.00 Colonial Eßzimmer-Tische, viertelgesägtes Eichen, 45zöll. Platte, massives Pedestal und Unterlage, für **18.86**

$7.50 viertelgesägte Eichen-Office-Stühle, Sattelsitz aus Holz, zurücklehnend und drehend, Preis am Donnerstag, zu **4.38**

Pulte mit Roll-Top und flachem Obertheil, absolut zu Herstellungskosten.



$3 Porch-Schaukelstuhl, wie im Bild, in zweifarb. Grün, Preis für Donnerstag, **1.97**

Rugs und Teppiche: Herabgesetzte Preise

Wilton Velvet Rugs, 9 bei 12 Beatties $25 **16.95**
Für den Donnerstag Verkauf, eine große Partie dieser berühmten Rugs, Größe 9×12 Fuß, zum Verkauf zu diesem bemerkenswerthen Preis. In neuen, modernen Entwürfen und Farben, und ohne Frage ein ausgezeichneter Bargain. Ein Rug, der eine Lebenszeit vorhalten wird — groß genug f. Euren Fußboden—nur **16.95**

$1.50 bester Wilton Velvet Teppich, Yard für **98c**
Hier ist eine Gelegenheit, Eure Zimmer mit Teppichen zu einer großen Ersparniß auszustatten. Borders dazu passend. Machen ausgezeichnete Rugs. In dieser Partie findet Ihr auch ein großes Sortiment von Treppen-Teppichen, f. Flat-Eigenthümer sehr passend. — Reg. $1.50 Qual., Yard **98c**

Linoleum und Oeltuch Spezialitäten

80c extra schweres Linoleum, neue, hübsche Effekte, bedeckt Euer Zimmer ohne eine Naht, Quadratyard, **57c**

30c schweres dauerhaftes Oeltuch, bis zu 2 Yards breit, Quadratyard, **21c**

60c Linoleum, schwere Sorte, 6 Fuß breit, speziell gute Entwürfe, der beste je offerirte Werth, Quadratyard, **37c**

$1.25 beste A-Sorte Cork Carpet, in allen einfachen Farben, geräuschlos und gesund, Quadratyard, **89c**

Irish Point Gardinen: Extra speziell

Ihr bekommt sie zu nahezu dem halben Preis, denn wir erhielten sie vom Importeur zu einer großen Herabsetzung. Nicht so sehr viele in diesen Partien, aber sie sind sehr gut, und Ihr erhaltet einen großen Bargain, wenn Ihr kauft — morgen

Irish Point-Gardinen, überall für $2.75 bis $3.00 verkauft, per Paar zu **1.59**

Irish Point-Gardinen, überall für $3.50 bis $4.50 verkauft, per Paar zu **2.59**

Irish Point-Gardinen, überall für $5.50 bis $6.00 verkauft, per Paar zu **3.59**

Kreuzgestreifte Sommer-Gardinen, die hübschen Schneeflocken-Gardinen, an beiden Seiten gleich, in allen guten Gardinen-Combinationen, $1.00, $2.00 und $2.50 werth, per Paar, **75c**

$45 und $50 Jute Velour Portieren, die größten je offerirten Bargains, in Roth und Grün, Grün und Grün, Gold und Blau, es gibt keine besseren Thür-Portieren, ein und zwei Paar von einer Sorte, überall zu $45.00 und $50.00 verkauft, per Paar, **29.50**

Couch-Decken, Bagdad gestreift, 50 Zoll breit, werth $1.50, einige waschbar, jede **79c**

$10 Portieren, nur ein Paar von einer Sorte, einzelne oder doppelte Borders, einige mit Cord Edge, andere mit breiten Top-Fransen, $8.50 bis $10 werth, per Paar, **5.79**

Weiße Swisses und fancy Silkolines, 12½c, 15c, 17c werth, per Yard, **9c**

10,000 Fenster-Roleaux, 7 Fuß lang, 3 Fuß breit, garantirte Rollers, jedes zu **25c**

Bettzeug-Bargains

1000 gebleichte Betttücher, nahtlos, 81x90, von bester Sorte Baumwolle gemacht,, breiter Saum, sollten 75c kosten, jedes, **59c**

Hohlgesäumte Kissen-Bezüge, 42x36, hübsche Sorte Baumwolle, überall für 17c verkauft, diese Partie ist markirt das Stück zu **11c**

Bett-Bolsters, volle Größe, werth $1.50, zu **89c**
Baumwollene Blankets, fancy Sorten, Paar, **59c**
Baumwollene Blankets, nur in grau, Paar, **1.00**
$4 Kissen mit lebenden Gänsefedern, Paar, **2.95**

Bettdecken zu 1.00. — Volle Größe, besäumt oder mit Fransen, gute Muster, eine Fabrikräumung, überall $1.50 bis $1.75, jede, **$1**

Bettdecken zu 2.00 — Keine besser gemachten hübscher Satin Finish. Marseilles-Muster, für $3 und $3.50 verkauft, jede, **$2**

Hausausstattungs-Waaren zur Kühlung der heißen Tage

Freezer Demonstration, die neuen verbesserten Peerleß, bedeutend besser als alle anderen, macht Icecream glatt und gleichmäßig in kürzerer Zeit und mit weniger Arbeit. Spezielle Preise für morgen. Kommt und seht die Demonstration und nehmt eine Probe von dem Icecream, der in Eurer Gegenwart gemacht wird.

1 Quart-Gr., **1.25** — 2 Quart-Gr. **1.75**
3 Quart-Gr. **2.25** — 4 Quart-Gr., **2.50**

50 Fuß des wohlbekannten Beaver Gartenschlauchs, besonderer Werth, auf 1 Jahr garantirt, **4.75**

Bullion fertig gemischte Floor-Farbe — trocknet während der Nacht, zu **85c**

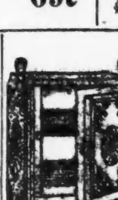
Bleiweiß, gute Qualität, in Kegs von 12½ bis 100 Pfund, per Pfund zu **3c**

National fertig gemischte Haus-Farbe, garant. reines Bleiweiß, Zinc u. Oelfarbe zu sein, nur **95c**

Turpentine, volle Gallone-Büchse, **69c**

50 Fuß Gartenschlauch, mit Reel und Nozzle, coupled fertig z. Gebrauch, garantirte Qualität, **2.95**

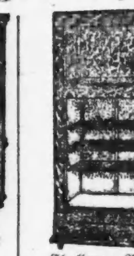
Zwei Brenner Gasofen, stark gut gemacht, hat verbesserte Gas-Spar-Brenner, **98c**



Gas- oder Oelofen-Backofen, Blau-Stahl, zu nur **1.15**

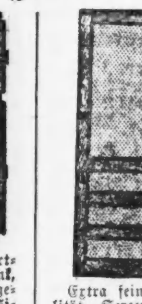
The Challenge, große Sorte, doppelte Thür, hübscher Gold. Oak Finish, 47 Zoll hoch, Eis-Kapazität 100 Pfund, **14.50**

Challenge Eiskiste, gemacht aus Hartholz, mit Holzkohlen gefüllt, mit Blech ausgelegt, Patent Casters, 27 Zoll lang, 17 Zoll breit, 23 Zoll hoch, zu **3.75**



Challenge Appartment-Eisschrank, mit Holzkohlen gefüllt, Hartholz-Finish, 50 Zoll hoch, **11.75**

Extension Fenster-Screen, Hartholz-Rahmen,, 18 Zoll hoch, ausziehbar — von 22 bis zu 33 Zoll, in der Breite, **19c**



Extra feine Qualität Screenthüren, gemacht mit 4zöllig. Rahmen, überzogen mit rostlosem galvanisirtem Tuch, mortised u. tenoned, **2.35**

Triumph Eisschrank — innen weiß emaillirt, Hartholz, 38 Zoll hoch, Ball Bearing Castors, zu **7.95**

Screen-Thüren, finished in Naturholz, bezogen mit bester Sorte Drahttuch, ass. Muster, reg. $2.00-Werth, für **1.00**

Fenster-Screen-Rahmen,, schwarzer Walnuß-Rahmen, komplet mit Ecken, Eisen, Nägel, und Tacks, zu **18c**

Finanzielles.

FRED. MILLER,

186-188 Madison Strasse,

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

Erste Hypotheken zu verkaufen.

6mai,momifr*

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft

344 S. State Str.,

Chicago, Ill.

Finanzielles.

Ist es recht

eine Familie zu gründen ohne für ihre Zukunft zu sorgen?

Ihr solltet dies sorgsam überlegen und dann jede Woche ein wenig von jedem Wochen-Verdienst sparen. Ihr werdet es aber nie thun bis Ihr ein Sparkonto eröffnet.

Kommt heute zu uns.

Offen bis 8 Uhr Samstag Abends.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK,

652 Blue Island Ave., Chicago.

mifamo*

Geld zu verleihen

auf Chicago Grundeigenthum; Interessen 5 und 5½ Prozent; wenn gewünscht, monatliche Abzahlung. Große Auswahl von Grundeigenthum zu Bargainpreisen zu verkaufen.

J. H. KRAEMER & SON,

84 LaSalle Str.

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

Südost-Ecke La Salle und Madison Str.

CHICAGO.

Kapital	$500,000
Ueberschuß	$500,000
Unvertheilte Profite	$100,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft.

Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mifrson*

Zu verkaufen: Ausgesuchte

Erste Hypotheken

mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

A. HOLINGER & CO.

Telephon 1191 Main.

172 Washington St.

27mai,mifamo*

Kapital.......$2,000,000
Ueberschuß......$900,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS

152 Monroe Str.

Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Proz., die halbjährlich gutgeschrieben werden.

Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto.

11mai,mifs*

In Chicago seit 1856.

KOZMINSKI & YONDORF,

73 Dearborn Str.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.

Beste Bedingungen.

Bau-Anleihen unsere Spezialität.

Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.

GELD zu niedrigsten Zinsen

auf Grundeigenthum in Chicago und Umgegend. Reelle und prompte Bedienung.

KOESTER & ZANDER, 69 DEARBORN ST.

26mai,1mX

E. IVERSON & Co.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Bargains für Donnerstag!

Waschstoffe

40 Zoll breites feines weißes India Linon, 15c werth, die Yard für ... **7c**
Weißwaaren für Schürzen, in verschiedenen Mustern, regulärer Preis 10c, Yard ... **5½c**
Drapery Gardinen, schwere Qualität und hübsche Muster, 8c werth, die Yard für ... **5c**
2000 Yards von fancy Kleider-Lawns, feine hellfarbige Muster, 8c werth, Yard ... **4½c**
2500 Yards schwerer ungebleichter Muslin, eine feine Qualität, 7c werth, Yard ... **4½c**
Feiner weich appretirter gebleichter Muslin, regulärer Preis 10c, Yard ... **8c**
Partie von Waistings, gute, schwere Qualität, feine gemusterte u. gestreifte Muster, 15c werth, Yd. **7c**
Betttücher, Größe 81 bei 90, von dem feinsten gebleichten Muslin, $1 werth, in diesem Verkauf ... **59c**
Cambric-Muslin, feine Qualität, 12½c werth, Yard ... **7½c**
2 Kisten mit fancy Kleider-Ginghams, in Streifen und Karrirungen, mehrere verschiedene Muster, 8c werth, die Yard ... **5c**

Unterzeug—Damen-Leibchen, niedriger Hals und ärmellos, fein ge-[illegible]ippt — die 15c Sorte — für ... **7½c**
Jersey gerippte und Balbriggan Unterhemden und Beinkleider für Knaben — alle Größen ... **15c**
Partie Balbriggan Hemden u. Beinkleider für Männer, Beinkleider haben dopp. Sitz, alle Größen, speziell ... **25c**
Feine gerippte Leibchen für Kinder, „taped" am Hals und an den Armlöchern, die 10c-Sorte für ... **3½c**

Strumpfwaaren— Sehr speziell — Etwa 200 Dutzend hochfeine fancy Socken — sie sind leicht beschädigt — eine prachtvolle Sammlung von allen Novitäten in Baumwolle und Lisle, jedes Paar in der Partie ist 50c werth — sie sind nur „Seconds" genannt wegen einer fallen gelassenen Masche — die Auswahl von der ganzen Partie, Paar ... **12½c**
Lohgelbe baumwollene Socken für Männer — ganz nahtlos — speziell, per Paar ... **6c**
Schwarze baumwollene gerippte Kinderstrümpfe, extra Qualität für Knaben u. Mädchen, wth. 19c ... **11c**

Schuhe

Oxfords für Damen, lohfarb., Lackleder und Vici Kid, leichte und schwere Sohlen, Cuban Absätze, 2.50 werth, für ... **1.45**
Satin Calf Schulschuhe für Knaben, schwere hervorstehende Sohlen, Größen 9 bis 13½, 1.25 werth, für ... **85c**

Waists etc.—Shirt Waist Suits für Damen, von karrirten und gestreiften Percales und schlichten Chambrays, in hell- und dunkelfarbig, Größen 36 bis 44, ein $2.00-Werth, — Auswahl für nur ... **98c**
Shirt Waists für Damen, von schwarzem und dunkelblauem und weißem Polka Dot Lawn, und karrirten Percales, Größen 34 bis 46, 75c werth, für ... **39c**
Eine Partie von Muster-Kleidern für Kinder, Größen 6 bis 14 Jahre, von fancy Gingham gemacht, hübsch garnirt, bis zu $1.00 werth, — Auswahl zu ... **48c**

Gardinen etc.—100 Paar ruffled Lawn-Gardinen, 2½ Yards lang, das Paar ... **19c**
150 Paar Spitzen-Gardinen, in mehreren hübschen Mustern, 7 Yds. zum Paar, $1 werth, für ... **59c**
Restern von Stroh-Matten, 25c werth, Auswahl zu, per Stück ... **12½c**

Trachten für Männer und Knaben

Kniehosen für Knaben, Alter 3 bis 14 Jahre, gute dunkle Muster, stark gemacht, 35c werth, Auswahl für ... **12½c**
100 Dutzend Muster-Arbeitshemden f. Männer, blauer und grauer Chambray und hellfarbig, in gestreiften und gemusterten Sorten, alle Größen, bis zu 75c werth, Auswahl ... **29c**
200 Paar Muster-Hosen für Männer, in schlichtschwarzen und mitteldunklen Mustern, gut gemacht, Größen 32 bis 44 Taille, 2.50 werth, Auswahl ... **1.29**
Partie von waschbaren Muster-Anzügen für Knaben, in Matrosen- und russischen Facons; schlichtweiß und helle od. dunkle Schattirungen, bis zu 1.25 werth, Auswahl zu ... **39c**

Kurzwaaren— 200 Yard Spule Maschinenfaden, schwarz und weiß, 4 Spulen für ... **5c**
Baumwollenes Tape — 3 Yard-Rolle für ... **1c**
Eine Partie feiner Perlmutterknöpfe, per Dutzend ... **5c**

Basement-Bargains

Ein Verkauf von Wassergläsern, feine, dünn geblasene Gläser, ein Bargain, den Ihr nirgends finden werdet.

9 Unz. Wassergläser, Nadel gravirt, 12½c das Stück werth, — 6 für ... **30c**
Einfache geblasene Wassergläser, schwerer Boden, 10c das Stück werth, 6 für ... **25c**
6 Quart blaue und weiße Berlin-Töpfe mit Deckel, mit Bail oder zwei Seitengriffen, ein 50c-Werth, für ... **35c**
4 Quart grau emaillirt Thee-Topf, 39c Werth, für ... **15c**
Mop-Halter, Kupferdraht-Clamp, — 4 Fuß Stiel, 10c werth, — für ... **5c**
Garten-Rechen, 12zinkig, — Schmiedeeisen, das Stück ... **12c**
Verstellbare Drahtfenster, — das Stück ... **17c**
Drahtthüren, alle Größen, mit dem besten Drahttuch überzogen, für ... **69c**
Electric Seifen-Chips, beste Cocoa Nudeln, das Pfund für ... **3c**
Sun Rise Klumpen-Stärke, das Pfund ... **3c**
Speziell: Wrisleys gute Laundry-Seife, in bequemer Facon, per Stück ... **2c**
U. S. Mail Seife, die 5c-Sorte, 6 Stück für ... **19c**
Grandmas Waschpulver, großes Packet für ... **10c**

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.

Schiffskarten

über alle Linien und nach allen Theilen der Welt zu den

Billigsten Preisen.

Erbschaften, Vollmachten, Werthpapiere.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
6jn,samomido*

Schiffskarten!

Extra billig diesen Monat.
$20 Ozeanfahrt — Triest Fiume.
$21 Rotterdam, Antwerpen, Wien-Budapest, Temesvar.
$22 Hamburg, Bremen **$45** zweite Kajüte.

Direkte Verbindung mit allen Welttheilen. — Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
12mai1m*

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,milasa*

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6066 Central. 1[illegible]

MOELLER STANGE & CO.

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Donnerstag, den 11. Juni.

8 Uhr Vorm. bis 10 Uhr Vorm.: 28 Zoll breiter, gute Qualität ungebleichter Muslin, die Yard ... **2¾c**

Amoskeag Schürzen-Gingham, die Yard ... **5c**
Feinste Qualität 40 Zoll breiter Nainsook, reg. Preis 16c, speziell, die Yard ... **11c**
12c Qualität weißes India Leinen, die Yard ... **7½c**
Große Sorte türkische Handtücher, gebleicht, 15c werth, — für ... **10c**
Feine Qual. Crash-Handtuchzeug, 8c werth, Yard ... **4¾c**
Fancy Kleider-Lawns, reg Preis 15c, Yard ... **8¾c**
Plaid Kleider-Voiles, regul. Preis 17c, Yard ... **10c**
Yard breite Kleider-Percales, grau und roth, regulärer Preis 15c, Yard ... **9½c**

Groceries

Washburn-Ceresota oder Moeller Stange & Co. Red Star Mehl, ⅛ Brl. Sack für ... **72c**
A. B. od. E. Z. Ofen-Politur, die Flasche ... **5½c**
Sweetheart Seife, Stück für ... **3½c**
Allerbestes Geflügelfutter, 100 Pfd.-Sack für ... **1.75**

Räumungs-Verkauf von Putzwaaren. Sämmtliche garnirte Hüte zur Hälfte der früheren Preise!

Schiffskarten

nach Europa.
6 Tage Ozeanfahrt.
Man spreche vor
232 Süd Clark Str.
C. E. Benjamin, Generalagent.
16mai*

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Verfassungswidrig.

Die „Zustimmungs-Akte" vom Jahre 1897.

Untersuchung der Schulkinder.

Ihr Ergebniß wird kaum sehr erfreulich ausfallen.—Milchhändler gemaßregelt.—Außenparks statt des Außenhafens.—Gegen den Stelzen-Boulevard.

Gerichtsreferent Zeisler drückt in dem Erkenntniß, zu dem er in Sachen der Abwasserbehörde gelangt ist, welche man zu verhindern sucht, elektrische Kraft mittels Oberleitung oder sonstwie an die Forest Park Amusement Co. zu liefern, die Ueberzeugung aus, daß das im Jahre 1897 von der Legislatur erlassene Gesetz in Bezug auf die Anlegung entsprechender Leitungen verfassungswidrig ist. Besagtes Gesetz schreibt vor, daß Oberleitungen zum Zwecke der Uebertragung elektrischer Kraft nur mit Zustimmung der Grundbesitzer sollen angelegt werden dürfen, deren Land längs der geplanten Leitung liegt. Herr Zeisler führt nun aus, daß solche Zustimmung nicht zur Vorbedingung gemacht werde für die Anlegung von Leitungen für die Uebermittelung von Nachrichten, Alarmsignalen usw. Da nun aber der einzige Unterschied zwischen solchen Leitungen und Leitungen zur Uebertragung von Kraft in der Dicke der Drähte bestehe, und da die Grundbesitzer durch die dickeren Drähte in ihren Eigenthumsinteressen ebenso wenig bedroht würden wie durch die dünneren, so sei es widersinnig, ihnen ein besonderes Einspruchsrecht zuzugestehen; sie würden durch derartige Drähte nicht mehr bedroht, als das allgemeine Publikum, welches die Straßen benutzt. — Die Kläger — es sind das Grundeigenthumsmakler David B. Lyman und Henry Phipps als die Vertreter der Grant Land Association—hatten in ihrer Eingabe auch geltend gemacht, daß gerade zur Lieferung von Kraft nach dem Lake Forest-Amusement Park die Abwasserbehörde nicht befugt sei, weil dieser Platz außerhalb des Gebietes der Abwasserbehörde liege. Referent Zeisler findet, daß das Gesetz, welches die Behörde zur Abgabe elektrischer Kraft ermächtigt, in dieser Hinsicht keine einschränkenden Bestimmungen enthalte. Er kommt in seinem Befund auch darauf zu sprechen, daß das fragliche Gesetz vom Jahre 1897 auch für die Anlegung von Gasleitungen — soweit solche nicht von dem Gastrust eingerichtet werden — die Zustimmung der Grundbesitzer zur Vorbedingung mache. Er sagt, daß in dem vorliegenden Falle dieser Abschnitt des Gesetzes keine Rolle spiele, und daß er deshalb davon Abstand nehme, auch darüber eine Meinung zu äußern. — Der Befund des Referenten ist zunächst für Richter Carpenter bestimmt, vor dem die anhängig gemachte Klage schwebt. Sache des Richters ist es, das Gutachten des Referenten zu bestätigen oder zu verwerfen. Man nimmt an, daß der Richter es bestätigen wird. Erledigt wäre aber der Fall natürlich damit noch nicht; er wird wahrscheinlich vor dem Staats-Obergericht zum Austrag gebracht werden. Der vom Gerichtsreferenten eingenommene Standpunkt deckt sich mit dem, welchen der Anwalt der Abwasserbehörde, sowie der frühere städtische Korporationsanwalt Lewis in dieser Frage eingenommen haben; die Herren, welche jetzt die Korporationsanwaltschaft bilden, sind anderer Ansicht über die Streitfrage. Der Elektriker Ellicott von der Ab-Abwasserbehörde hat bei der Stadtverwaltung bereits gestern um Erlaubniß nachgesucht, die städtischen Leitungspfosten in der 35. Straße, sowie die städtischen Kondukte unter der Wentworth Avenue mitzubenutzen; ferner bittet er um Erlaubniß zur Anlegung eines neuen Konduktes unter der Western Ave., von der 26. Straße bis zur Fullerton Avenue; der Stadt würde in diesem Kondukt Raum zur Unterbringung von zwei Drähten überlassen werden. Aus der Erledigung dieser Gesuche seitens der städtischen Elektrizitäts-Abtheilung wird man entnehmen können, wie es sich mit deren vorgeblicher Freundwilligkeit der Abwasserbehörde gegenüber in Wirklichkeit verhält.

Steht nicht gut.

Anzeichen deuten darauf hin, daß die Ergebnisse der nunmehr begonnenen gründlichen ärztlichen Untersuchung der Schulkinder Chicagos nicht sehr erfreuliche sein werden. Offizielle Berichte liegen noch nicht vor, da den Untersuchungsärzten die Formulare noch nicht zugestellt worden sind, welche sie auszufüllen haben werden. Dr. C. Culbertson, der gestern mit der Untersuchung in der Brainerd-Schule an der Ecke von Washburne und Hoyne Ave. begann, hofft, daß die Verhältnisse nicht durchgängig so schlecht liegen werden wie es den Anschein gewann, nachdem er die zehn ersten Kinder untersucht hatte. Nicht weniger als fünf von diesen Kindern waren in einer oder der anderen Form körperlich bresthaft, und zwar hatte eines von ihnen schwache Augen, ein anderes war mit einer ansteckenden Krankheit der Augenlider behaftet, eines litt an einem Kropf und zwei waren skrophulös. — Andere Inspektoren berichten über häufiges Auftreten von Augenleiden unter den Schülern und führen das zurück auf den Straßenstaub, der hier fast beständig von heftigem Wind durch die Luft gewirbelt wird. — Um zwei weitere Aufsichtsbeamte ist das Personal der John Worthy-Schule vermehrt worden, deren Zöglinge jetzt täglich einige Stunden in dem Gemüsegarten der Anstalt beschäftigt werden. — Wegen Lässigkeit im Dienst machte gestern der zuständige Ausschuß der Erziehungsbehörde vier Schuldienern den Prozeß. Alle Vier wurden schuldig befunden und mit Gehaltsabzügen bestraft, wie folgt: Samuel A. Clar, Ryerson-Schule, 30 Tage; John P. Quinn, Whitney-Schule, 20 Tage; Walter Bartalott, von der Gresham-, und F. Elmore Simpson, von der Brown-Schule, je 5 Tage.

Halten Musterung

Kommissär Evans und verschiedene Abtheilungsvorsteher vom Gesundheitsamt halten gegenwärtig Musterung unter etwa 175 Milchhändlern, die angeschuldigt sind, mehr als billig gepantscht, im Uebrigen aber in ihren Niederlagen mit dem Wasser zu sparsam gewirthschaftet zu haben. Vier von den Leuten wurde die Lizens zum Geschäftsbetrieb entzogen, fünfen wurde bedeutet, daß ihnen das gleiche geschehen würde, sollten sie noch ein einziges Mal bei einem Verstoß gegen die Vorschriften erwischt werden. Die Musterung wird fortgesetzt. Die Gemaßregelten sind: Bradislav Balzer, Nr. 813 Dickson Straße; Janatz Braje, Nr. 324 W. 18. Straße; M. Bednatkiewicz, Nr. 841 31. Place; M. Blaczinski, Nr. 25 Sloan Straße.—Letztmalig verwarnt wurden: J. J. Bigan, Fisk Straße; Lewis Barley, Nr. 323 Dearborn Straße; Robert Reinke, Nr. 5021 Paulina Straße. — Einen Feldzug gegen Händler mit zweifelhaftem Rahmeis, Sodawasser und ähnlichen fragwürdigen Genußmitteln hat Dr. Schroeder, Chef der Nahrungsmittel-Inspektion, eröffnet.

Die Hafenfrage.

Vor der Hafenkommission hielt gestern Herr Albert H. Scherzer, Präsident der Gesellschaft, welche die von dem verstorbenen William Scherzer ersonnene Brückenkonstruktion ausbeutet, einen Vortrag über die Hafenfrage. Nach Herrn Scherzers Ansicht muß man darauf bedacht sein, den Chicago Fluß besser als bisher zum Hafen auszubauen. Einen Außenhafen habe die Stadt nicht nöthig. Sie solle lieber dem See noch einige Quadratmeilen Land abgewinnen und nach und nach das ganze Seeufer durch Parkanlagen verschönern.

Gegen den Boulevard-Plan.

Grundbesitzer von der Michigan Ave. sprachen gestern beim Mayor vor und legten diesem schriftliche Proteste gegen den geplanten Stelzen-Boulevard vor. Die Frontlänge der in Frage kommenden Grundstücke auf beiden Seiten von Michigan Ave. beträgt 2,341.2 Fuß. Man hat nicht die Eigenthümer sämmtlicher Grundstücke zu erreichen vermocht, dennoch sind, durch die Unterschriften der Eigenthümer, auf der Protesterklärung 1,761.3 Fuß der gesammten Frontlänge vertreten.

Droschkenhalteplätze.

Beim Stadtraths-Ausschuß für Rechtsfragen sprach gestern Geschäftsagent Gibbons vom Gewerkverein der Droschkenkutscher vor. Er brachte ein von 350 Geschäftsleuten unterzeichnetes Gesuch mit, worin befürwortet wird, daß den Droschkenkutschern gestattet werden möge, in der unteren Stadt auf Kundschaft zu warten, wo immer es ihnen paßt, und nicht nur an bestimmten Halteplätzen. Da die Mitglieder des Ausschusses sich nicht in beschlußfähiger Anzahl eingefunden hatten, nahm Ald. Dever die Eingabe vorläufig zum Privatstudium an sich. Der Privatsekretär des Mayors, gegen zehn Aldermen und der Stadtschreiber McCabe haben sich gestern nach New York auf den Weg gemacht, wo sie auf dem Dampfer „Chicago" den Pokal abliefern werden, welchen die Stadt für diesen gestiftet hat, und wo sie zum Dank dafür von der Französisch-Amerikanischen Dampfergesellschaft köstlich werden bewirthet werden. — In der Versammlung des Kaufmännischen Vereins von Lake View wurden sehr abfällige Aeußerungen über den Ald. Hahne von der 24. Ward laut, weil dieser es nicht für nöthig befunden hatte, der an ihn ergangenen Einladung dazu Folge zu leisten. Ald. Hahne soll erklärt haben, es habe für Stadtrathsmitglieder keinen Zweck, solchen Zusammenkünften beizuwohnen, denn es fielen dabei doch nur tadelnde Bemerkungen für sie ab.

Bahnwärter verlangt.

Auf Veranlassung des Ober-Baukommissärs geben jetzt in der Lake Str. an den Straßenkreuzungen westlich von der 52. Ave. Polizisten Acht, daß durch die Züge der Oak Park Hochbahn Niemand zu Schaden gebracht wird. Die Bahngesellschaft soll für diesen Wachdienst zahlen, solange sie nicht selber Bahnwärter anstellt.

Hand-Sapolio bedeckt weder die Oberfläche, noch dringt es in die Poren ein und zersetzt deren nothwendiges Oel. Es öffnet die Poren, ermöglicht ihre Thätigkeit, aber bewirkt keine chemische Veränderung in jenen zarten Säften, die den Zauber und die Schönheit einer tadellosen Hautfarbe ausmachen. Versucht es selbst.

Marshall Field & Co.

Basement-Verkaufsraum.

Weiße Lawn-Waists für Damen, zu nur 59c

Ein großer Verkauf von neuen Modellen für den Hochsommer

Der erstaunlich niedrige Preis, zu welchem wir diese Waists offeriren — etwa 1000 im Ganzen — ist genügender Grund, die Aufmerksamkeit von genug Käufern zu erwecken, um das Lager schnell zu räumen. Es sind vier Moden — siehe Abbildungen — alle gut und in den neuen Moden für den Sommer. Dieselben sind aus feiner Qualität Lawn, mit Spitzen und Stickerei besetzt, offener Rücken und haben ¾-Länge-Aermel. Sie stehen zum Verkauf Donnerstag Morgen zu einem Spezialpreise, 95c. Basement.

Neue Weißwaaren für den Sommer zu sehr anziehenden Preisen markirt

Eine seltene Gelegenheit, die jetzt so starke Nachfrage nach schlicht weißen Stoffen zu befriedigen, passend für „tailored" Waists und Sommerkleider — das beste und vollständigste Lager, das wir je offerirt haben. Die unten angeführten Werthe zeigen die Niedrigkeit der Preise.

Linnen-Finish Suitings — eine vorzügliche Nachahmung von Linnen — 32 Zoll breit, Yard, 12½c, 15c, 18c und 25c.
Weicher weißer Percale, 36 Zoll breit, speziell, per Yard, 20c, 25c und 35c.

Union-Leinen, ein sehr guter halb leinener und halb baumwollener Stoff, 36 Zoll breit, Yard 25c, 30c, 35c, 40c und 45c.
Irisches und belgisches Linnen, mit rauhem oder feinem Finish, speziell, per Yard, 45c, 50c, 65c und aufwärts bis zu $1.50. Basement.

Schwarze und farbige Seide: Zwei bemerkenswerthe Bargain-Gelegenheiten

Farbige Taffeta — reine Seide, in einer vorzüglichen Auswahl von modernen Farben, per Yard, 28c.
Feine schwarze Taffeta — 31 Zoll breit, eine vorzügliche Qualität reiner Seide, speziell, per Yard, 50c.

Die Basement-Seideabtheilung beweist wiederum seine bemerkenswerthe Fähigkeit im Ansetzen billiger Preise durch die zwei oben angeführten riesigen Bargains. Auch wollen wir nicht vergessen, die umfangreichen Sortiments anzuführen in allen wohlfeilen Waaren zu Preisen, die selten zu finden sind bei so zuverlässigen Qualitäten wie diesen.

Vor-Inventur-Räumung von farbigen wollenen Kleiderstoffe-Restern

Große Auswahl von Staple- und vielen fancy Stoffen — außergewöhnliche Gewebe — verschiedene einfache Schattirungen und Novelty-Effekte in populären Streifen, anziehenden Karrirungen und „subdued" Plaids sind eingeschlossen — tausende von kurzen Stücken — 1 bis 7 Yards — alle bedeutend herabgesetzt. Basement.

Schwarze Kleider-Stoffe: Großer halbjährlicher Verkauf von Restern

Beliebteste Stoffe der Saison — Voile, Panama, Batiste, Mohair, wollene Tafeta, Poplin und eine Varietät von fancy Geweben — 3 bis 8 Yard Längen. Dies Ereigniß findet jedes Jahr vor unserer Juli-Inventuraufnahme statt. Es ist die Gelegenheit der größten Preisherabsetzungen der Saison. Dieses Jahr haben wir die Stücke so niedrig markirt, daß wir erwarten, binnen kurzer Zeit jede Länge zu verkaufen. Basement.

Kleiderfutter: Halbe Preise im großartigen Rester-Verkauf

Satin, Silesia, Cotton Taffeta, Französisches Canas, Aberdeen Canvas, Crinoline, Mercerized Sateen, Cambric, Percaline, Suraline, Cleopatra Cloth, Seide Taffetaline, Lawn, Poplin und Moreen.

Nichts ist aus dieser halbjährlichen Räumung von kurzen Stücken ausgelassen worden. Zieht man die Herabsetzung in Betracht — die Hälfte — so wird es sich für alle sparsamen Frauen der Mühe lohnen, während dieses Verkaufs ausgedehnte Einkäufe zu machen.

Spezial: Climax Cotton Taffeta Lining, 36 Zoll breit, in allen Farben, begehrenswerth für Drop Skirts, Yard, 30c.

Spezial: Satin Lining, 36 Zoll breit, in guter Auswahl von Farben, passend für Jackets, Yard, 75c und 85c. Basement.

Wir behandeln nur Männer

Schwäche Ein Leiden durch Vernachlässigung und Verletzung der Gesetze der Natur herbeigeführt, welches sich durch Rückenschmerz, Gedankenlosigkeit, Nervösität, Schwindel im Kopf und Schwäche bemerkbar macht, permanent geheilt unter Garantie.

Blutvergiftung Ein Uebel, durch Ansteckung herbeigeführt, welches früher oder später sich durch Anschwellen der Lendendrüsen u. andere schlechte Symptome bemerkbar macht. Positiv wieder hergestellt.

Beschwerden Verursacht durch schlechte Anfangs-Behandlung eines in sich selbst unbedeutenden Leidens, welches sich durch Schmerz, öfteres Verlangen und andere Symptome bemerkbar macht. Durch unsere neue elektro-chemische Behandlung geheilt ohne Schneiden, ohne Abhaltung von Geschäftspflichten.

Wurmartige und schnurartig verknotete Venen
Eine Erweiterung der Venen. Es gibt nur eine Methode zur Behandlung dieses unbequemen Zustandes. Wir werden Ihnen die Behandlungsmethode erklären, sobald Sie uns besuchen.

Verliert keine Zeit. Kommt sofort.
Untersuchung frei. Konsultation frei. Rath frei.

Die X-Strahlen werden angewendet, um die Krankheit zu finden.
Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr. Sonntags von 10—12 Uhr.

Chicago Medical Clinic

344 S. State Str.,
nahe Harrison Str.,
CHICAGO, ILL.

Man schneide dieses aus, da diese Annonce nicht jeden Tag erscheint.

Seine Amtsführung gelobt.

Der Verband der Leichenbestatter hat gestern den Koroner Hoffman wegen seiner Amtsführung gelobt und ihn der republikanischen Partei zur Wiederaufstellung, der Bürgerschaft zur Wiederwahl empfohlen.

Angeblicher Mörder.

George Shonous, ein Grieche, unter schwerer Anklage verhaftet.

George Shonous, oder Thomas, ein 40 Jahre alter Grieche, der von den Behörden von Sandpoint, Idaho, gesucht wird, weil er letztes Jahr angeblich seinen Landsmann George Fountotos erstochen hat, wurde gestern Nachmittag an Milton und Chicago Ave. von Detektives verhaftet. Shonous bestreitet, den Mord verübt zu haben.

* Hugh Melaniphy, ein früherer Kaptain in der South Chicago Bezirkswache, starb heute Morgen in seiner Wohnung, Nr. 8915 Exchange Ave., South Chicago, im Alter von 50 Jahren. Melaniphy war 21 Jahre im Polizeidienste und wurde im Jahre 1905 pensionirt. Dreizehn Jahre lang war er Leutnant in der genannten Wache, im Jahre 1903 wurde er zum Kaptain befördert.

— Begründet.—Backfisch: „Ist es wahr, daß es in den Soldatenküchen keine Köchinnen gibt?" — Primaner: „Natürlich, die würden den Leuten die Suppe schön versalzen!"

— Ein Schwerenöther.—Lebemann: Aeh, scheußlich — je leichter ich meine Haare zählen kann, um so schwerer geht dies mit den Schulden.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.